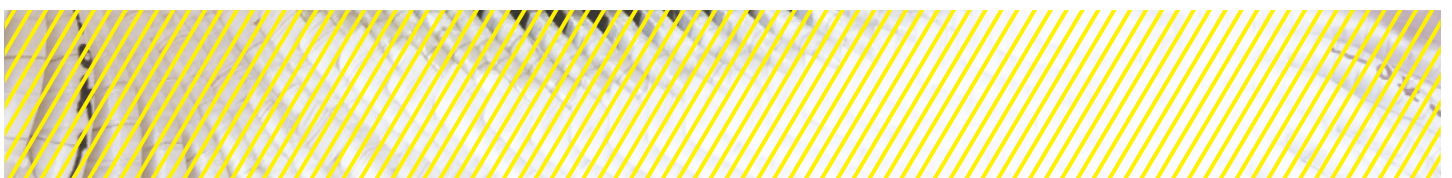


Wir bleiben in Bewegung – dadurch entsteht Fortschritt.

Jahresfinanzbericht 2011

ATB Austria Antriebstechnik AG



Inhalt des Jahresfinanzberichts

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien

03	Konzernabschluss 2011
104	Jahresabschluss 2011
140	Standorte
141	Kontakt
142	Impressum

Konzernabschluss 2011

der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

Kennzahlen

Jahresvergleich

TEUR	2011	2010 ¹	2009
Grundkapital	26.657	26.657	26.657
Anzahl Aktien	11.000.000	11.000.000	11.000.000
Aktienkurs			
Höchststand	5,80	8,00	11,00
Tiefstand	1,85	2,30	1,56
Ultimo	5,70	2,58	1,56
Umsatzerlöse	337.448	307.507	306.794
Auftragsstand	131.556	129.640	126.048
EBITDA	24.587	13.296	16.967
Außerplanmäßige Wertminderung	-2.478	-88.479	-1.792
Wertaufholung	29.820	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	45.229	-88.199	620
Vorsteuerergebnis (EBT)	39.936	-100.700	-18.889
Periodenergebnis	34.335	-106.352	-23.531
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	6.564	3.316	18.707
EBT in % der Umsatzerlöse	11,8 %	-32,7 %	-6,2 %
Investitionen			
in immaterielles und Sachanlagevermögen	9.662	9.504	19.592
Mitarbeiter (inklusive Lehrlinge)	3.554	4.066	4.179
Bilanzsumme	313.330	241.059	341.237
Eigenkapital	81.857	39.204	51.146
in % der Bilanzsumme	26,1 %	16,3 %	15,0 %

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Inhalt des Konzernabschlusses

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien

	06	Brief des Vorstands
	09	ATB Austria Antriebstechnik AG
	11	Konzernlagebericht
	23	Erklärung des Vorstands gem. § 82 Börsengesetz
	24	Corporate–Governance–Bericht
Geschäftsentwicklung 2011 der einzelnen Business Units	28	Project Motors
	30	Industrial Motors
	32	Bericht des Aufsichtsrats
Konzernjahres- abschluss 2011	35	Konzernabschluss
	36	A. Konzerngewinn–und –verlustrechnung
	37	B. Konzerngesamtergebnisrechnung
	38	C. Konzernbilanz
	40	D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	41	E. Konzerngeldflussrechnung
	42	F. Der Konzern
	46	G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs–und Bewertungsgrundsätze
	56	H. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen
	58	I. Finanzinstrumente und Risikomanagement
	65	J. Erläuterungen zum Konzernabschluss
	98	Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2011
	102	Bestätigungsvermerk

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 war von einer sehr stürmischen Zeit und Ereignissen mit weitreichenden Konsequenzen geprägt. Die ATB-Gruppe durchlebte einen Eigentümerwechsel sowie einen starken Wandel innerhalb der Organisation wie auch in den Märkten.

Mit der unerwarteten Eröffnung des Sanierungsverfahrens mit Eigenverwaltung der A-TEC Industries AG, das am 20. Oktober 2010 stattgefunden hat, stand die ATB-Gruppe plötzlich einer gewaltigen Herausforderung gegenüber. Da der Betrag zur Erfüllung der 47%igen Quote gemäß Sanierungsplan der A-TEC Industries AG vom 29. Dezember 2010 zum 30. September 2011 nicht, wie im Sanierungsplan der A-TEC Industries AG vorgesehen, beim Treuhänder hinterlegt werden konnte, machte der Treuhänder, Rechtsanwalt Dr. Matthias Schmidt, von seinem ihm gemäß Sanierungsplan eingeräumten Recht zur Verwertung sämtlichen Vermögens der A-TEC Industries AG Gebrauch.

Im Rahmen dieses Verkaufsprozesses wurden am 19. Oktober 2011 10.773.457 Stückaktien, das sind rund 97,94 %, an der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, eine 100%ige Tochter der chinesischen WOLONG-Gruppe, verkauft und übertragen. Aufgrund eines Übernahmeangebots im Nachgang an den Kauf der 97,94 % hält die WOLONG INVESTMENT GmbH derzeit 98,93 %.

Die WOLONG-Gruppe ist definitiv ein starker strategischer Partner für die solide Entwicklung der ATB-Gruppe. Die Industrie- und Finanzgruppe WOLONG HOLDING GROUP Co. Ltd. ist marktführender Elektromotorenhersteller in China und verfügt über eine hohe Expertise – zahlreiche namhafte Kunden vertrauen auf die Leistungen der WOLONG HOLDING GROUP Co. Ltd.

Die Produktpalette der ATB Austria Antriebstechnik AG ergänzt das Elektromotorenportfolio der WOLONG HOLDING GROUP Co. Ltd. sowohl strategisch im Markt für Industrie- und Projektmotoren als auch geografisch durch die Präsenzerweiterung in Europa. Die WOLONG HOLDING GROUP Co. Ltd. plant vorhandene Kernkompetenzen auszubauen und auch die Diversifikation des Branchenmixes zu erhöhen.

Doch ungeachtet der wirtschaftlichen Unsicherheiten und der Unwägbarkeiten resultierend aus dem Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG, dem daraus resultierenden Verkaufs-

prozesses und des Eigentümerwechsels hat sich die ATB-Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr sehr gut entwickelt.

Auch in diesem Geschäftsjahr hat sich wieder gezeigt, dass das Absatzvolumen kleinerer Motorbaugrößen positiv mit der konjunkturellen Entwicklung korreliert, Absatzvolumina passen sich sehr zeitnah sowohl positiv als auch negativ an. Die größeren Baugrößen zeigten, auch im Jahr 2011, eine zeitlich versetzte Entwicklung. Dank des diversifizierten Produktportfolios der ATB-Gruppe und des zeitversetzten Einflusses der Konjunkturphasen konnte der Umsatzrückgang im vierten Quartal bei den kleineren Baugrößen durch eine gute Auftragslage bei den größeren Motoren kompensiert werden.

Die Division Project Motors (PM) der ATB-Gruppe steigerte gegenüber dem Jahr 2010 durch die expansive Konjunktur-entwicklung sowie durch technischen Fortschritt weiter die Auftragseingänge. Über den gesamten Zeitraum 2011 lagen die Auftragseingänge weit über dem Vorjahresniveau. Während die Aufträge in Deutschland wieder überdurchschnittlich angestiegen sind, haben im Jahr 2011 auch die Auslandsaufträge erfreulich zugelegt. Durch die gezielte Marktbearbeitung sowie durch den Einstieg eines strategischen neuen Eigentümers konnte weiterhin das Vertrauen in die ATB-Gruppe am Markt gestärkt werden.

Das Jahr 2011 war für die Division Industrial Motors (IM) vor allem durch die generelle, konjunkturelle Entwicklung sowie durch die Umsetzung der ErP (Energy related Products) Richtlinie hinsichtlich energieeffizienter Antriebe geprägt. Der überwiegende Anteil des Umsatzes der Industrial Motors Division wurde in Europa erzielt, womit die direkte Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung in Europa gegeben war. Innerhalb von Europa war für die Industrial Motors Division vor allem Deutschland als Hauptabsatzmarkt von Bedeutung.

Die zweite wesentliche Priorität im Jahr 2011 für die Division Industriemotoren war das Thema Energieeffizienz. Nach dieser EU-Verordnung durften die Produktionsstandorte für einen bestimmten Bereich ihres Produktportfolios ab dem 16. Juni 2011 nur mehr Motoren der höheren Energieeffizienzklasse IE 2 in Umlauf bringen. Die IM-Division der ATB-Gruppe war in diesem Bereich bereits sehr gut aufgestellt und für die Umrüstung bereit. Bereits zu Beginn des Jahres 2010 wurden in gemeinsamen Workshops die neuen Richtlinien mit den damit einhergehenden Anforderungen und Voraussetzungen mit den Kunden diskutiert und Lösungen erarbeitet.

Durch Umstrukturierungen und Prozessoptimierungen konnten auch im Bereich des zweiten wesentlichen Kostentreibers, der Personalkosten, Reduktionen umgesetzt werden. Dafür verantwortlich war vor allem die weiterführende Umsetzung des Lean-Management-Gedankens in der Fertigung, sprich der Optimierung der Logistikprozesse und der Fertigungsprozesse. Dadurch konnten alle drei Industriemotoren-Produktionsstandorte ihre Personalkostenanteile senken.

Die Entflechtung von unwirtschaftlichen Produktionsprozessen zwischen den Standorten Spielberg und Subotica, die klare Definition von und Trennung zwischen Handelsgeschäft und Produktion innerhalb unseres Motorenportfolios sowie die eingeleitete und schließlich exekutierte Aufrechnung von gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zur Entschuldung markierten weitere Wendepunkte, die einen zusätzlichen positiven internen Wandel bewirkten. Im April 2011 wurde bei der ATB Sever d.o.o. der defizitäre Industriemotorenbereich stillgelegt.

Ende März 2011 wurde die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), ein Anbieter von Sondermotoren und Antriebssystemen vorrangig für den Automotivbereich, im Rahmen eines Management-Buy-outs veräußert.

Insgesamt konnten im Jahr 2011 sehr viele Altlasten bereinigt, die jeweiligen Arbeits- und Prozessschritte professionalisiert und strukturiert sowie Konzepte für die weitere erfolgreiche Entwicklung vorbereitet werden. Die Verschlankeung des Berichtswesens trug maßgeblich dazu bei, direkter an den jeweiligen Entwicklungen partizipieren zu können, und beschleunigte sämtliche Entscheidungsprozesse.

Im Rahmen der Reorganisationsbemühungen hat die ATB-Gruppe auch bekannte Themen wie Qualitätskosten, Liefertreue und Organisationsprozesse aufgegriffen und mithilfe des entwickelten, umfassenden Risikomanagementberichtssystems die Basis für ganzheitliche Betrachtungen, vollständige Informationen, solide Entscheidungsgrundlagen und weitere Verbesserungen im Rahmen der Lernkurve für das Jahr 2012 geschaffen.

Es ist unumstritten, dass sich die ATB-Gruppe sehr gut durch die extremen Turbulenzen der vergangenen beiden Jahre gekämpft hat und im Jahr 2011 mit einem EBIT von EUR 45,2 Mio. eine operative Performance hinlegen konnte, die vergleichbar ist mit jener des Mitbewerbs ist.

Die ATB-Gruppe geht somit gestärkt aus der Krise hervor und wird alles daran setzen, die riesigen Potenziale wie den Trend zur Energieeffizienz sowie eine globalere Strategie, um konjunkturelle Schwankungen besser abfedern und am weltweiten Wachstum

teilnehmen zu können, voll auszuschöpfen. Mit dem finanzstarken Partner WOLONG HOLDING GROUP Co. Ltd. im Hintergrund kann sich die ATB-Gruppe voll und ganz auf die kontinuierliche Entwicklung des operativen Geschäfts konzentrieren.

Kontinuierliche Entwicklung bedeutet im Segment Industrial Motors ein quantitativ messbares Kostenmanagement, ein Programm zur Steigerung der Produktivität und Produktqualität, eine Verbesserung des Kundenservices sowie eine weitere Optimierung des Einkaufs, unter anderem durch Erhöhung der Einkaufsvolumina im asiatischen Raum.

Das Thema Energieeffizienz wird auch in Zukunft eines der Kernthemen im Bereich der Produktentwicklung sein. Mit 1. Jänner 2015 steht laut Verordnung der nächste Schritt im Bezug auf die Steigerung der Energieeffizienz an. Ab diesem Zeitpunkt dürfen für einen bestimmten Bereich nur mehr Motoren der Klasse IE 3 in Verkehr gebracht werden. Hier hat die Division Industrial Motors am Markt erneut eine Vorreiterrolle. Bereits im Jahr 2011 wurde die Entwicklung dieser neuen Motorenbaureihe der Effizienzklasse IE3 zum Großteil fertiggestellt.

Die ATB blickt als erster Anbieter am Markt für Asynchronmotoren bereits in Richtung der nächst höheren Energieeffizienzklasse IE 4 und hat bereits im Jahr 2011 damit begonnen, diese neue Motorenreihe erfolgreich zu entwickeln. Damit wird man in Zukunft eine gute Alternative zu den Synchronmotoren am Markt anbieten können.

In der Produktentwicklung wurde man des Weiteren dem aktuellen Trend der Regelbarkeit von Antriebslösungen gerecht und hat sich als Lösungsanbieter am Markt für Antriebssysteme etabliert. Dazu wurde eine Kooperation mit einem großen Hersteller von Umrichtern gestartet. Diese Lösungen werden aktuell unter der Bezeichnung ATB-DDS = ATB-„Dynamic Drive System“ aktuell vermarktet. Diese treffende Bezeichnung wurde für die ATB geschützt.

Unseren Fokus auf unsere Kernkompetenzen wollen wir beibehalten und diesbezüglich unsere Produktionsstandorte für Projektmotoren verstärkt in den Vordergrund rücken. Die kommenden drei Jahre stehen speziell bei der Division Project Motors unter dem Zeichen der Erneuerung und Investition in Forschung und Produktentwicklung.

Das makroökonomische Umfeld wird über das laufende Geschäftsjahr hinaus herausfordernd bleiben. Unter der Last der Schuldenkrise erwartet der International Monetary Fund im Jahr 2012 eine milde Rezession für die Eurozone (IMF World Economic

Outlook Update January 2012) mit einem prognostizierten Rückgang der Wirtschaftsleistung von -0,5 %.

Gemeinsam mit der WOLONG-Gruppe wird die ATB-Gruppe weiterhin Umsatz- und EBIT- Wachstum generieren. Mit dem starken Partner WOLONG HOLDING GROUP Co. Ltd. hat die ATB-Gruppe die Chance sich neu zu positionieren, die beiden Segmente Industrial Motors sowie Project Motors werden aufgrund einer globalen Vertriebsorganisation, eines globalen Einkaufs sowie von gemeinsamen technischen Entwicklungen maßgeblich Nutzen aus den Synergien ziehen. Diese und weitere Synergien konnten in der strategischen Drei-Jahres-Planung der ATB-Gruppe bereits quantitativ erfasst werden.

Wir sind davon überzeugt, dass die ATB-Gruppe weiterhin Vorteile aus der Markenposition, dem renommierten Ruf und der Kundenzufriedenheit generieren wird. Durch eine gemeinsame Marketing und Produktionsstrategie mit der WOLONG-Gruppe, einen mehrheitlich zentralisierten Einkauf sowie ein globales Verkaufnetzwerk können Synergieeffekte maximiert werden. Der International Monetary Fund prognostiziert im World Economic

Outlook Update January 2012 ein Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung um 3,3 % für das Jahr 2012. Dieses Wachstum werden wir optimal für die weitere positive Entwicklung der Gruppe nutzen.

Im Jahr 2011 ist uns ein großer Sprung nach vorne gelungen. Wir haben ein großes Potenzial in der ATB-Gruppe freigelegt und sind überzeugt, die richtige Richtung eingeschlagen zu haben. Wir haben unser Unternehmen durch geschicktes Gestalten der Kurzarbeit aus der Rezession herausnavigiert.


Aus diesem Grund sind wir sicher, dass wir die vor uns liegenden Herausforderungen ebenfalls meistern werden, und sehen zuversichtlich dem sich abzeichnenden Wandel entgegen.

Wir danken allen unseren Mitarbeitern für ihre Leistung, das gezeigte Engagement sowie ihre Flexibilität. Ebenso sprechen wir unseren Aufsichtsräten Dank für die geleistete Arbeit aus. Unseren Kunden, Lieferanten und Finanzpartnern wie auch unseren Aktionären möchten wir für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen herzlichst danken.

Der Vorstand
Wien, 30. April 2012



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands



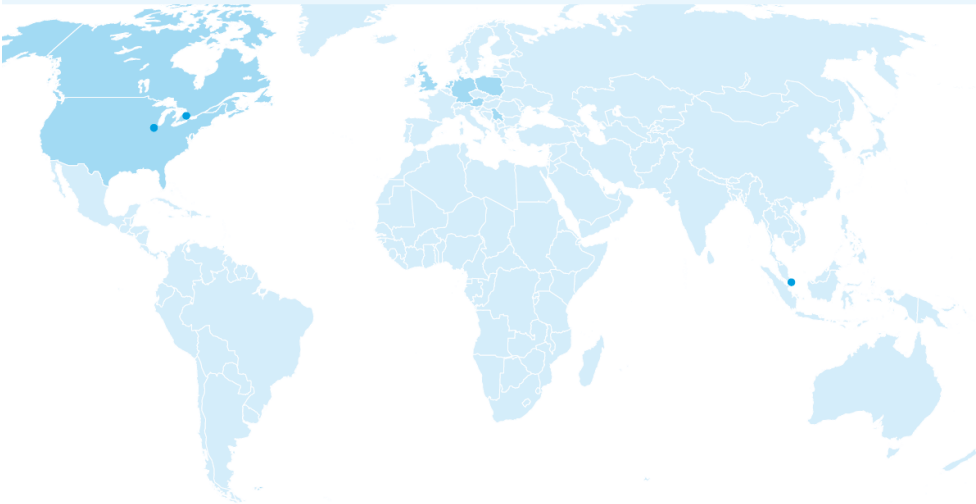
Ian Lomax
Mitglied des Vorstands



Hailong Wang
Mitglied des Vorstands

ATB Austria Antriebstechnik AG

WELTKARTE



EUROPAKARTE



Firmensitz:

ATB Austria Antriebstechnik AG
Wien, Österreich

ATB Laurence Scott Ltd.
Norwich, Großbritannien

ATB Motors B.V.
IJsselmuiden, Niederlande

Lindeteves-Jacoberg Ltd.
Singapur, Singapur

Firmensitze der wesentlichen Tochtergesellschaften:

ATB Antriebstechnik GmbH
Welzheim, Deutschland

ATB Morley Ltd.
Leeds, Großbritannien

ATB Sever d.o.o.
Subotica, Serbien

Schorch Elektrische Maschinen
und Antriebe GmbH
Mönchengladbach,
Deutschland

ATB Motorentechnik GmbH
Nordenham, Deutschland

Brook Crompton (UK) Ltd.
Huddersfield, Großbritannien

ATB FOD d.o.o.
Bor, Serbien

ATB Motorenwerke GmbH
Spielberg, Österreich

Fabryka Silników Elektrycznych
Tamel S.A.
Tarnów, Polen

Der Vorstand:

Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorsitzender des Vorstands

Mag. Ron Vorona
Mitglied des Vorstands (bis 8. Juni 2011)

Mag. Franz Fehring
Mitglied des Vorstands (ab 4. Mai 2011 bis 19. Oktober 2011)

Yu Tai Ni
Mitglied des Vorstands (ab 19. Oktober 2011 bis 7. Dezember 2011)

Xiao Dong Zheng
Mitglied des Vorstands (ab 19. Oktober 2011 bis 7. Dezember 2011)

Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands (ab 7. Dezember 2011)

Hailong Wang
Mitglied des Vorstands (ab 7. Dezember 2011)

Ian Lomax
Mitglied des Vorstands (ab 17. Februar 2012)

Der Aufsichtsrat:

Jiancheng Chen
Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 19. Oktober 2011)

Jianqiao Wang
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 19. Oktober 2011)

Yanni Chen (ab 19. Oktober 2011)

Dr. Peter Wittmann (ab 15. März 2012)

Dr. Christoph Matznetter (ab 15. März 2012)

Dkfm. Dr. Mirko Kovats
Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 19. Oktober 2011)

KR Freimut Dobretsberger
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 19. Oktober 2011)

Mag. Franz Fehring (bis 3. Mai 2011)

Dkfm. Franz Strutzl (ab 28. Februar 2011 bis 28. September 2011)

Dr. Alfred Finz (ab 28. Februar 2011 bis 19. Oktober 2011)

Finanzkalender 2012

Jahresabschlussstag:	31. Dezember 2011
Jahresfinanzbericht 2011:	30. April 2012
Hauptversammlung:	6. Juni 2012
Ergebnis zum 1. Quartal 2012:	11. Mai 2012
Ergebnis zum 2. Quartal 2012:	24. August 2012
Ergebnis zum 3. Quartal 2012:	9. Dezember 2012

Konzernlagebericht

Die Geschäftsaktivitäten der ATB Austria Antriebstechnik AG umfassen die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und den Handel mit elektrischen Antriebssystemen und dazugehörigen elektronischen Regelungen. Die Produktionswerke der ATB-Gruppe werden den operativen Bereichen Project Motors und Industrial Motors zugeteilt.

Der Jahresanfang war noch im Speziellen durch den Vertrauensverlust am Markt, resultierend aus der Eröffnung des Insolvenzverfahrens der A-TEC Industries AG, geprägt und hat vor allem die Entwicklung des Auftragseingangs im Project-Motors-Geschäfts negativ beeinflusst. Erst Mitte des Jahres erholte sich der Auftragseingang und im zweiten Halbjahr konnte man wieder an sehr gute Zahlen anschließen. Der Hauptgesellschafterwechsel hat sicherlich auch zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Die konjunkturelle Entwicklung in Europa hat innerhalb der ATB-Gruppe für steigende Auftragseingänge und Umsätze im Industriemotorenbereich im ersten Halbjahr gesorgt. Ab Sommer hat sich die Entwicklung verlangsamt und der Auftragseingang auf Niveau stabilisiert. Mit August/September hat auch die Division Industrial Motors die Eintrübung der konjunkturellen Entwicklung zu spüren bekommen. Der damit einhergehende Rückgang im Auftragseingang wurde im letzten Quartal auch durch einen sinkenden Umsatz ersichtlich.

Zusammenfassend konnte trotz dieser unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklung und hauptsächlich aufgrund des guten Auftragseinganges im Geschäftsfeld Industriemotoren im ersten Halbjahr der Umsatz im Jahr 2011 gesteigert werden. Durch die führende Rolle der ATB am Markt konnten im Jahr 2011 aufgrund der technischen Kompetenz und der fertigen Lösungen zusätzliche Marktanteile gewonnen werden.

Die aus der Umsatzsteigerung resultierende überproportionale Ergebnissteigerung ist Resultat einer kontinuierlichen Optimierung an allen Produktionsstandorten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das weltweite Wirtschaftswachstum hat im Berichtsjahr 2011 deutlich an Dynamik gewonnen, wobei es jedoch markante Unterschiede im Wachstum zwischen den einzelnen Regionen gab. So nahm die Wirtschaftsleistung laut IWF¹ in den USA im Jahr 2011 um 1,8 % (Vorjahr: 3,0 %) ab, in der Eurozone lag das Wachstum bei 1,6 % (Vorjahr: + 1,9 %). Hingegen waren Schwellenländer wie China mit einem Wachstum von 9,2 % (Vorjahr:

+10,4 %) bzw. Indien und Brasilien im abgelaufenen Jahr die Wirtschaftslokomotiven der Welt. Die globale Wirtschaftsleistung stieg in Folge um 3,8 % (Vorjahr: + 5,2 %)

Europa ist seit Beginn des Jahres 2010 resultierend aus der Schuldenkrise zunehmend in den Blickpunkt der öffentlichen Debatte gerückt. Es zeigte sich auch eine heterogene Entwicklung innerhalb des Euroraums. Deutschland als größter Absatzmarkt für die ATB-Gruppe erwies sich mit einem BIP-Plus von 3,0 % (Vorjahr: + 3,6 %) als einer der größten Profiteure des globalen Aufschwungs mit dem höchsten BIP-Wachstum in der Eurozone im Jahr 2011.

Geschäftsverlauf 2011

Der Geschäftsbereich **Project Motors** der ATB-Gruppe verzeichnete im Jahr 2011 eine heterogene Geschäftsentwicklung. Eine gegenüber den Vorjahren konstante Nachfrage nach Anlagen und Maschinenbauerzeugnissen –speziell aus dem Kernmarkt Deutschland –war ein wichtiger Treiber.

Die ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, hat mit einem Expertentag aufhorchen lassen und viele Spezialisten aus der Anwendungsindustrie, insbesondere der Chemiebranche, von druckfest gekapselten Motoren eingeladen. Der Erfolg dieser Veranstaltung sowie die drastisch gesenkte Lieferzeit in Zusammenarbeit mit den Zulieferfirmen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem sehr erfolgreichen Ergebnis verholfen.

Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, konnte auch im Jahr 2011 ein gutes Wachstum im Auftragseingang aufzeigen. Die positive Entwicklung der Öl- und Gasbranche wurde exzellent genutzt und umgesetzt. Die verschobenen Aufträge im Jahr 2010 konnten im Jahr 2011 in den Auftragsbüchern bei Schorch eingearbeitet werden. Speziell das vierte Quartal war durch einen exzellenten Auftragseingang und vollständigen Abbau des Auslieferungsstands geprägt. Der Vorzeigebetrieb aus Mönchengladbach sieht durch diese positiven Anzeichen einem weiteren überdurchschnittlichen Wachstum entgegen.

ATB Morley Ltd., Leeds, konnte im Jahr 2011 ein Umsatzwachstum von über 30 % gegenüber dem Jahr 2010 erreichen. Mehr als vier Fünftel des Umsatzes 2011 wurden aus Aufträgen aus dem globalen Kohlemarkt generiert, 50 % der Projektmotoren kommen im chinesischen Kohlebergbau zum Einsatz.

ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, konnte auch 2011 wieder die

¹ Vgl. IWF World Economic Outlook: Update January 2012

Marktposition im nuklearen Segment erfolgreich stärken. Die britische ATB-Tochter konnte erneut einige Aufträge am britischen Energiesektor im Bereich Kernkraftwerke für sich gewinnen.

Die Ausrichtung der im serbischen Subotica beheimateten ATB Sever d.o.o. in Richtung Großantriebe, Generatoren und Engineering für die Energie-, Öl- und Gasbranche wurde im Berichtsjahr vorangetrieben. Die Gesellschaft konnte im Jahr 2011 mit erfreulichen Auftragsabschlüssen punkten. Im Sinn der Fokussierung auf Kernkompetenzen wurden nicht mehr benötigte Vermögenswerte abgestoßen, der defizitäre Industriebereich wurde stillgelegt.

Der Geschäftsbereich **Industrial Motors** der ATB-Gruppe verzeichnete 2011 ebenfalls eine heterogene Geschäftsentwicklung und profitierte von einer konstanten Nachfrage.

Der Standort Spielberg ist im Bereich der kleinen Leistungen <0,75 kW, welche aktuell nicht von der neuen ErP-Verordnung betroffen sind, Vorreiter am Markt und hat bereits zu Beginn des Jahres 2011 eine vollständige Motorenreihe in diesem Bereich auf den Markt gebracht.

Den immer höheren Sicherheitsanforderungen in verschiedensten Industrien wird die ATB-Gruppe mit ihren Lösungen gerecht, sie bietet zudem gute Wachstumschancen für die Zukunft. Am Standort Spielberg wurde im Jahr 2011 ein Zentrum für die Produktion und Weiterentwicklung von Brandgasmotoren gegründet. ATB ist nun in der Lage, den Kunden eine komplette Motorenreihe mit Lösungen für Temperaturklassen von 200, 250, 300, 400 und 600 Grad bis zu einer Leistung von 200kW anbieten zu können. Auch im Bereich der explosionsgeschützten Motoren wurden Weiterentwicklungen vorgenommen, um den gestiegenen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

Besonders erfreulich war der Entwicklungsfortschritt bei IE3-Motoren im ATB-Werk in Tarnów, Polen.

Restrukturierungsmaßnahmen und Optimierungen wurden in Form der weiteren Anpassung der Personalkapazitäten an die Nachfragesituation und im Bereich der Entflechtung von Produktionsprozessen zwischen der ATB Sever d.o.o., Subotica, und der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, gesetzt.

Die verbindliche Einführung des Mindestwirkungsgrades IE2 ab Juni 2011 ist die erste Anforderung aus der EU-Verordnung. Ab dem Jahr 2015 greifen die Anforderungen und Maßnahmen der

Wirkungsgradklasse IE3. Als einer der Vorreiter im Bereich von Energiesparmotoren präsentierte die ATB neben den ohnehin geforderten IE2-Motoren bereits kundenspezifische Lösungen in der Premium-Wirkungsgradklasse IE3 – ein wichtiger Wettbewerbsvorteil, da 95 % bis 98 % der Lebenszykluskosten eines Elektromotors in Form von Energiekosten anfallen.

Beschaffung

Die Materialkosten, ebenfalls durch die Konjunktur im Jahr 2011 beeinflusst, zeigten differierende Entwicklungen: Steigende Rohmaterialkosten zu Jahresbeginn mit den höchsten Werten/Kosten im zweiten Quartal 2011 und sinkende Rohmaterialkosten ab Beginn des dritten Quartals 2011 mit einem Tiefpunkt im November. Die bereits im Jahr 2009 gestartete Optimierung des Einkaufs durch Konsolidierung der Aktivitäten innerhalb der Gruppe und eine Neuausrichtung des strategischen Einkaufs konnte im Jahr 2011 die erwarteten positiven Effekte erzielen.

Als solide Basis für Ausgleichsgespräche mit den Kunden hat sich in der Branche der CEMEP, d.h. der Materialpreisindex für Motoren, entwickelt, der die Abhängigkeit der Herstellungskosten von den MEPS (Stahlnotierung) und LME (Kupfernotierung) darstellt.

Veränderungen in der ATB-Gruppe

Verkauf der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, Österreich

Mit Vertrag vom 28. März 2011 wurde die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, an das bisherige Management der Gesellschaft verkauft. Die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH) war mit ihren zuletzt 47 Mitarbeitern in erster Linie im Bereich Forschung und Entwicklung für den Automotivbereich sowie für Sondermotoren tätig. Da es sich beim Automotivbereich nicht um eine Kernkompetenz der ATB-Gruppe handelt und die weitere Finanzierung der laufenden Projekte nicht gesichert werden konnte, entschloss sich das Management der ATB-Gruppe zu einem Verkauf dieses Bereichs.

ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien

Bei der 100%-igen Tochter ATB Sever d.o.o., Subotica, wurden mehrere Kapitalerhöhungen durchgeführt. Dabei wurden TEUR 26.176 in Form von Forderungseinbringungen und TEUR 4.518 in Form von Gesellschafterzuschüssen eingebracht. Weiters wurde auf Forderungen in Höhe von TEUR 10.737 verzichtet. Damit konnte das nach serbischem Bilanzierungsrecht negative Eigenkapital saniert und die im Jahr 2010 begonnene

Bilanzsanierung abgeschlossen werden.

Im April 2011 wurde der technisch veraltete Teilbereich Industriermotoren der ATB Sever d.o.o., Subotica, geschlossen. Im Zuge eines Sozialplans wurden 283 Mitarbeiter freigestellt.

Umsatz und Ertragslage

Durch die Eintrübung der konjunkturellen Entwicklung fiel im Bereich Industrial Motors der Auftragsstand um 11,2 % auf EUR 27,5 Mio. (Vorjahr: EUR 30,9 Mio.¹) und der Auftragseingang stieg um 11,6 % auf EUR 172,0 Mio. (Vorjahr: EUR 154,1 Mio.¹).

Durch das wiedergewonnene Vertrauen der Kunden aufgrund des Haupteigentümerwechsels konnte sich der Auftragsstand im Project-Motors-Bereich gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % auf EUR 104,1 Mio. (Vorjahr: EUR 98,7 Mio.) verbessern. Der Auftragseingang im Project-Motors-Bereich stieg um 8,0 % auf EUR 180,6 Mio. (Vorjahr: EUR 167,1 Mio.).

Der Auftragseingang der ATB-Gruppe erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 352,5 Mio. und lag damit um 9,8 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 321,2 Mio.¹). Der Auftragsstand lag mit EUR 131,6 Mio. zum Jahresultimo 2011 um 1,5 % über dem Niveau des Vorjahres (EUR 129,6 Mio.¹).

Die Umsatzerlöse der ATB-Gruppe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 % auf EUR 337,4 Mio. (Vorjahr: EUR 307,5 Mio.). Aufgegliedert nach Business Units stieg der Umsatz im Geschäftsbereich Industrial Motors um 11,8 % auf EUR 171,6 Mio. (Vorjahr: EUR 153,5 Mio.¹) und der Umsatz im Geschäftsbereich Project Motors stieg um 7,7 % auf EUR 165,9 Mio. (Vorjahr: EUR 154,0 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2011 konnten aufgrund des Verkaufes von der A-TEC Industries AG, Wien, an die WOLONG-Gruppe viele außerplanmäßige Abwertungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zurückgedreht werden.

Das Geschäftsjahr 2010 war von außerplanmäßigen Abwertungen in Höhe von EUR 88,5 Mio.¹ belastet, welche im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von EUR 29,8 Mio. zurückgedreht wurde. Aufgrund geänderter beizulegender Zeitwerte musste im Geschäftsjahr 2011 beim Sachanlagevermögen eine ergebniswirksame außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 2,5 Mio. durchgeführt werden.

Von den ergebniswirksamen Wertaufholungen im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von EUR 29,8 Mio. sind EUR 18,7 Mio. dem

Bereich Industrial Motors und EUR 11,1 Mio. dem Bereich Project Motors zuzuschreiben. Bei den außerplanmäßigen Abwertungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 88,5 Mio.¹) sind EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 44,9 Mio.¹) dem Bereich Industrial Motors und EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 43,1 Mio.) dem Bereich Project Motors zuzuschreiben.

Im Geschäftsjahr 2011 sind erfolgswirksame Wertaufholungen in Höhe von EUR 3,8 Mio. bei den immateriellen Vermögenswerten und in Höhe von EUR 26,0 Mio. bei den Sachanlagevermögen zu erfassen. Bei den immateriellen Vermögenswerten sind Markenrechte und Technologien von der Wertaufholung betroffen. Bei den Sachanlagevermögen betreffen die erfolgswirksamen Wertaufholungen mit EUR 14,3 Mio. die Grundstücke und Gebäude und mit EUR 11,7 Mio. Maschinen wie auch Betriebs- und Geschäftsaustattung.

Die außerplanmäßige Abschreibung im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 88,5 Mio.¹) betrifft großteils die Grundstücke und Gebäude. Im Geschäftsjahr 2010 waren vor allem die immateriellen Vermögenswerte von den außerplanmäßigen Abschreibungen betroffen. Vor allem Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen in Höhe von EUR 29,0 Mio. und der Goodwill in Höhe von EUR 10,9 Mio. wurden im Jahr 2010 bei den immateriellen Vermögenswerten außerplanmäßig wertberichtigt. Bei den Sachanlagevermögen wurden im Jahr 2010 Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 20,3 Mio.¹ und Maschinen in Höhe von EUR 19,8 Mio. EBIT-wirksam außerplanmäßig wertberichtigt.

Die wesentliche Ursache für diese außerplanmäßige Abwertung im Geschäftsjahr 2010 lag darin, dass sich aufgrund des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG die Zusammenarbeit der ATB-Gruppe mit ihren Banken, Kreditversicherungen, Lieferanten und Kunden kurzfristig dramatisch verschlechterte und sich nur langsam wieder stabilisierte. Der plötzliche Vertrauensverlust bei den Geschäftspartnern führte zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Finanzierungsmöglichkeiten und dadurch zu einer schlechteren Auftrags- und Ertragslage. Dies führte operativ positive Gesellschaften mit zuvor hohem Ertragswert an den Rand einer Insolvenz. Erwartete Umsätze und Ergebnisse konnten dadurch nicht erreicht werden.

Das EBITDA stieg um 84,9 % auf EUR 24,6 Mio. (Vorjahr: EUR 13,3 Mio.) Das EBIT drehte von einem Betriebsverlust im Jahr 2010 in Höhe von EUR -88,2 Mio. auf einen Betriebsgewinn in

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Höhe von EUR 45,2 Mio.

Bereinigt um Einmaleffekte stellt sich das EBIT folgendermaßen dar:

Bereinigtes EBIT

Mio. EUR	2011	2010 ¹
EBIT	45,2	-88,2
Sonstige Restrukturierungsaufwendungen	2,1	3,2
Außerplanmäßige Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	0,0	45,6
Außerplanmäßige Wertminderungen Sachanlagen	2,5	42,9
Wertaufholung immaterieller Vermögenswerte	-3,8	0,0
Wertaufholung Sachanlagen	-26,0	0,0
Bereinigtes EBIT	20,0	3,5

Im Geschäftsjahr 2011 beträgt die EBIT-Marge bereinigt um Sonder-/Einmaleffekte durch außerplanmäßige Wertminderungen und Restrukturierungsaufwendungen 5,9 % (Vorjahr: 1,1 %¹). Die EBIT-Marge inkl. Sonder-/Einmaleffekte beträgt 13,4 % (Vorjahr: -28,7 %¹). Das Finanzergebnis verbesserte sich unter anderem aufgrund positiver FX-Effekte und reduzierter Zinsen um 57,7 % auf EUR -5,3 Mio. (Vorjahr: EUR -12,5 Mio. ¹).

ATB Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	2011	2010 ¹
Umsatzerlöse	337,4	307,5
EBIT	45,2	-88,2
Finanzergebnis	-5,3	-12,5
Ergebnis vor Steuern	39,9	-100,7
Ertragsteuern	-1,1	-2,1
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	38,9	-102,8
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-4,5	-3,6
Periodenergebnis	34,3	-106,4
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-0,3	-5,9
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	34,6	-100,5
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens pro Aktie in EUR	3,15	-9,14

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches beträgt

EUR -4,5 Mio. (Vorjahr: EUR -3,6 Mio. ¹).

Der Großteil des Aufwandes im Jahr 2011 ist dem Urteil betreffend der Klage von Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, gegen Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, in Höhe von EUR 5,1 Mio. zuzuordnen.

Im Jahr 2010 sind EUR -3,9 Mio. der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, zuzuordnen.

ATB Konzernbilanzstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 30,0 % auf EUR 313,3 Mio. (Vorjahr: EUR 241,1 Mio.). Aufgrund der Aufnahme eines kurzfristigen Kredits haben sich die Cash-Bestände, wie auch die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 40 Mio. erhöht. Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte veränderten sich aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen und Wertaufholungen um EUR 27,4 Mio. Durch den Verkauf der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, verringerte sich die Bilanzsumme um EUR 13,6 Mio. Weitere Erhöhungen ergeben sich aus den Vorräten in Höhe von EUR 5,1 Mio. und aus der Zunahme des Hybridkapitals in Höhe von EUR 4,2 Mio.

Das Sachanlagevermögen stieg um EUR 16,2 Mio. von EUR 76,4 Mio. auf EUR 92,6 Mio. Davon sind EUR 23,6 Mio. den Erhöhungen durch Wertaufholung abzüglich der außerplanmäßigen Abschreibungen zuzurechnen. Weiters verringerte sich das Sachanlagevermögen um EUR 9,9 Mio. aufgrund des Verkaufs der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um EUR 7,2 Mio. von EUR 26,8 Mio. auf EUR 34,0 Mio., wovon EUR 3,8 Mio. den Wertaufholungen zuzurechnen sind.

Im Jahr 2010 reduzierte sich das Sachanlagevermögen durch eine außerplanmäßige Wertminderung in Höhe von EUR 55,7 Mio. auf EUR 76,4 Mio. Die immateriellen Vermögenswerte wurden in Höhe von EUR 45,6 Mio. außerplanmäßig wertgemindert, wodurch sie auf EUR 26,8 Mio. sanken.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um EUR 46,7 Mio. von EUR 135,3 Mio. auf EUR 182,0 Mio., was im Wesentlichen auf eine Steigerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 40,2 Mio. aufgrund eines kurzfristigen Kredites zurückzuführen ist. Von den EUR 52,0 Mio. (Vorjahr: EUR 11,8 Mio.) sind EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) eingeschränkt verfügbar.

Die Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

in der ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd. In Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) zuzuordnen.

Das Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile erhöhte sich um EUR 42,7 Mio. auf EUR 81,9 Mio. (Vorjahr: EUR 39,2 Mio.). Davon sind EUR 4,2 Mio. dem Zuwachs des Hybridkapitals zuzuordnen. Zusätzlich wurden der ATB-Gruppe im Zeitraum von März bis Mai 2011 seitens des früheren Haupteigentümers A-TEC Industries AG, Wien, insgesamt EUR 7,1 Mio. als Kapitaleinlage zugeführt.

Die kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten erhöhen sich um 28,9 % auf EUR 87,2 Mio. (Vorjahr: EUR 67,6 Mio.). Davon sind EUR 40 Mio. der Aufnahme eines kurzfristigen Kredites zuzuordnen. Außerdem reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten um EUR 11,1 Mio. aufgrund des Verkaufs der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wider. Die Drehung der Eigenkapitalrentabilität von -222,9 %¹ im Jahr 2010 auf positive 66,0 % ist großteils auf Wertaufholungen im Jahr 2011 zurückzuführen.

Der Effekt aus den außerplanmäßigen Abschreibungen im Jahr 2010 wirkte sich auch auf die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) aus. So drehte im Geschäftsjahr 2011 die Gesamtkapitalrentabilität von -30,3 %¹ auf positive 16,3 %.

Die Nettofinanzverschuldung (verzinsliche Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) verringerte sich auf EUR 49,6 Mio. (Vorjahr: EUR 57,6 Mio.).

Die Nettofinanzverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

Nettofinanzverschuldung

Mio. EUR	2011	2010
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19,1	27,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14,4	1,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	68,1	40,3
	101,6	69,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-52,0	-11,8
	49,6	57,6

Das Gearing (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) verringerte sich auf 60,6 % (Vorjahr: 147,0 %).

Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis von Eigenkapital in Bezug zum Gesamtkapital wider. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich aufgrund des positiven Periodenergebnisses, der Zunahme des Hybridkapitals und der eigenkapitalstärkenden Maßnahmen der ehemaligen Eigentümer in Höhe von EUR 7,1 Mio. auf 26,1 % (Vorjahr: 16,3 %).

Das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

Nettoumlaufvermögen

Mio. EUR	2011	2010
Vorräte	56,9	51,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	62,7	58,6
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	10,4	13,1
Summe	130,0	123,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive Anzahlungen	-36,9	-41,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-4,2	-3,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-29,0	-21,0
Kurzfristige Steuerschulden	-3,0	-2,8
Summe	-73,1	-68,5
Nettoumlaufvermögen	56,9	54,9

Im Geschäftsjahr 2011 blieb das Nettoumlaufvermögen mit EUR 56,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr mit EUR 54,9 Mio. nahezu unverändert.

Die ATB-Gruppe tätigte im Berichtsjahr 2011 Investitionen in Höhe von EUR 9,7 Mio. (Vorjahr: EUR 9,5 Mio.), wovon EUR 5,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,8 Mio.) das Sachanlagevermögen und EUR 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.) immaterielle Vermögenswerte betrafen. In den Jahren 2010 und 2011 wurden keine Unternehmensakquisitionen getätigt.

Die nachfolgend angeführten Geldflussgrößen spiegeln den Geldfluss des fortgeführten Geschäftsbereichs wider. Geldflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind im Konzernanhang unter Punkt J.16 aufgeführt.

Geldfluss

Mio. EUR	2011	2010 ¹
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	6,6	3,3
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-7,7	-8,1
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	42,4	5,2
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-1,1	-0,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	41,3	0,4

ATB-Aktie

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, setzte sich zum Stichtag 31. Dezember 2011 aus 11 Mio. auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammen. Die ATB-Aktie notiert an der Wiener Börse (Standard Market Auction) unter der Wertpapier-Kennnummer AT0000617832. Zum Stichtag 31. Dezember 2011 hielt die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, 98,81 % der Aktien, die restlichen Anteile befinden sich im Streubesitz. Die Nachfrist für das Übernahmeangebot der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, wurde bis zum 13. März 2012 angesetzt.

Die ATB-Aktie notierte am 31. Dezember 2011 mit EUR 5,7 (31. Dezember 2010: EUR 2,58), einem Plus von 120,93%. Durch den geringen Streubesitz kommt es schon bei geringen Börsenumsätzen zu hohen Volatilitäten im Aktienkurs. Das Handelsvolumen im Geschäftsjahr 2011 betrug 131.487 Aktien (Einfachzahlung) (Vorjahr: 15.877 Aktien). Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum betrug EUR 5,80, der niedrigste Schlusskurs wurde mit EUR 1,85 festgestellt.

Personal

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2011 3.688 Arbeitnehmer (Vorjahr: 4.116), wovon 0 (Vorjahr: 52¹) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet waren.

Der Stand der Mitarbeiter betrug zum 31. Dezember 2011 3.554 (Vorjahr: 4.066), wovon 0 (Vorjahr: 51¹) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet waren. Im Berichtsjahr 2011 wurden keine den Mitarbeiterstand verändernden Unternehmensakquisitionen getätigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sicherheiten für Bankkredite

Im ersten Quartal 2012 gab es Verhandlungen über Sicherheiten für Bankkredite ausgestellt von der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an ihre Tochtergesellschaften:

- Neuausstellung einer Patronatserklärung für einen kurzfristigen Bankkredit der ATB Motorenteknik GmbH, Nordenham in Höhe von TEUR 2.500.
- Änderung der Patronatserklärung für einen kurzfristigen Bankkredit der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, von TEUR 1.000 auf TEUR 1.200.
- Verpfändung von Zahlungsmittel für einen kurzfristigen Kredit der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, in Höhe von TEUR 400.

Letter of Support

Mit 30. April 2012 wurden für die Firmen ATB Motorenwerke GmbH., Spielberg, ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, und ATB Sever d.o.o., Subotica, und ATB FOD d.o.o., Bor, finanzielle Unterstützungszusagen abgegeben, um diese Unternehmen ausreichend mit finanziellen Mitteln auszustatten, damit diese ihren Verpflichtungen nachkommen können. Die Garantien sind auf zwölf Monate befristet und nicht zurückrufbar.

Verbindlichkeit gegenüber Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Ltd., Dalian

Zwischen 23. März und 1. April 2012 wurde die Forderung gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd, welche aufgrund eines Gerichtsurteils im Streitfall mit Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Ltd., Dalian, entstand (vgl. J.16 und J.21), über mehrere Stationen an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, übertragen. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd. konnte im Anschluss am 5. April 2012 einen Zahlungsplan mit der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, vereinbaren, der Zahlungen in Höhe von TEUR 253 im Jahr 2012 und weitere Zahlungen in Höhe von TEUR 8.213 in den Jahren 2013 bis 2016 vorsieht.

Finanzierungen durch neuen Eigentümer

Die WOLONG-Gruppe und der Vorstand der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, fokussieren auf die weitere Optimierung der Kapitalstruktur innerhalb der ATB-Tochtergesellschaften sowie auf der gesamten Konzernebene. Die zukünftige Finanzierungsstrategie soll durch die Stärkung und Erweiterung der langfristigen Zusammenarbeit mit lokalen, namhaften Kreditinstituten in

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

ganz Europa verwirklicht werden.

Gleichzeitig sollen die langjährigen positiven Geschäftsbeziehungen der WOLONG-Gruppe mit chinesischen Kreditinstituten genutzt werden, um den weiteren Finanzierungsbedarf der ATB-Gruppe sicherzustellen und damit ihr Wachstum zu unterstützen. Mit 14. Dezember 2011 konnte durch diese Zusammenarbeit ein kurzfristiger Kredit in Höhe von EUR 40 Mio. vereinbart werden, der im Jänner 2012 vollständig zurückbezahlt wurde.

Ein langfristiger Kredit in Höhe von EUR 20 Mio. wurde am Anfang des neuen Geschäftsjahres von der Chinesische Development Bank an ATB Antriebstechnik AG, Wien zur Verstärkung des operativen Geschäfts gewährt. Zusätzlich erklärte sich die Chinesische Development Bank zu einer Erweiterung der Zusammenarbeit bereit.

Ausblick 2012

Mit der Wolong Gruppe als starken strategischen Partner geht die ATB Gruppe gestärkt aus dem Jahr 2011 hervor. Die ATB wird die großen Marktpotentiale in- und außerhalb ihrer Kernmärkte sowie den Trend zur Energieeffizienz für sich intensiv nutzen. Neue internationale Regionen, so auch der chinesische Markt sollen erschlossen werden, weitere Optimierungen im Einkauf, u. a. auch durch größere Einkaufsvolumina durch die WOLONG-Gruppe sind geplant. An allen Standorten werden Logistik- / Fertigungs- sowie administrative Prozesse auf mögliche Optimierungen überprüft.

Die attraktive Positionierung bei den Großmotoren in diversen Nischen wird auch in naher Zukunft fortgesetzt. Investitionsstaus wie etwa in der Schiffahrts-, Lüfter- und Kompressorenindustrie werden sich in 2012 weiter lösen und zu expandierendem Geschäft beitragen.

Die Öl- und Gasbranche sowie die chemische Industrie haben ein Rekordjahr hinter sich gebracht. So wollen diese Branchen sowie die Maschinenbauindustrie im kommenden Jahr weiter investieren. In diesen Branchen hat sich die Division Project Motors der ATB wieder das Vertrauen des Marktes zurückgeholt.

Bestimmend sind nach wie vor sowohl die Lieferzeit als auch die Qualität und die prompte Lieferung der Dokumentation.

Die Budgetansätze für das Geschäftsjahr 2012 gehen von einer weitgehend stabilen Erholung der Kernmärkte aus. Das Management erwartet einen Anstieg bei den Umsatzerlösen von über 10 %. In Verbindung mit einer stabilen Industriekonjunktur sollte

dies zu einer sehr profitablen operativen Geschäftsentwicklung führen. Ab Mitte des Jahres wird von Seiten des ZVEI (Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) mit einer Verlangsamung des Wachstums, jedoch keinem jähes Abreißen gerechnet.

Im Geschäftsbereich Industrial Motors sollte die verstärkte Nachfrage nach energieeffizienten Motoren, die durch höhere Energiepreise sowie Regulierungs- und Umweltschutzbemühungen auf europäischer Ebene geprägt ist, laut heutigen Marktsignalen eine nachhaltige Nachfrageentwicklung ermöglichen. Die gute Geschäftsentwicklung in diesem an und für sich sehr kompetitiven Segment für Industriemotoren schafft die Voraussetzungen, um weitere Optimierungen voranzutreiben.

Die kundenspezifischen Großmotoren des Geschäftsbereichs Project Motors sind durchwegs in attraktiven Nischen positioniert. Strategisches Ziel sind die Konzentration auf Kernkompetenzen sowie die globalen Marktpotentiale und die Fertigungssynergien innerhalb der ATB Gruppe zu nutzen.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklungen

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB-Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützen wir uns auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holding-Funktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern. Der Vorstand erhält einen monatlichen Management-Bericht in dem alle Key Performance Indicators der Ist-Situation sowie alle quantitativ und qualitativ erfassbaren potenziellen zukünftigen Risiken / Chancen dargestellt werden. Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in den in regelmäßigen Abständen stattfindenden Managementsitzungen an die Vorstände berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt.

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns

konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

Eine ausführliche Beschreibung der finanziellen Risiken – insbesondere in quantitativer Sicht – ist im Konzernabschluss im Abschnitt I., Finanzinstrumente und Risikomanagement, enthalten.

Die für die ATB-Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Ausfallrisiko
- Preisrisiko, insbesondere im Beschaffungsmarkt
- Liquiditäts- und Cashflow-Risiko

In den Geschäftsjahren 2011 und 2010 wurden keine derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von finanziellen oder anderen Risiken bzw. anderen Zwecken eingesetzt.

In den Geschäftsjahren 2011 und 2010 wurden Währungs- und Zinsänderungsrisiko nicht aktiv begrenzt. Derzeit werden diese Risiken passiv gemessen und es wird regelmäßig überprüft, ob die Möglichkeit für eine bzw. der Bedarf an einer Absicherung besteht.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Gruppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgebeugt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Das Rohstoffpreisrisiko spielt in der materialintensiven Produktion von Motoren weiterhin eine große Rolle. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektroblech und Kupfer, vom Kundenverhalten hinsichtlich der Akzeptanz von Gleitpreisklauseln und vom stetig steigenden Preisdruck am Markt besteht weiterhin das Risiko, dass sich künftige Preisanstiege negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten wie Sonderlager und Gussteile. Ein wesentliches Merkmal für eine Prognose 2012 sind die Einschätzung der Konjunktorentwicklung in den wichtigsten Abnehmerbranchen sowie der mittelfristige Verlauf der Bruttoanlageinvestitionen. Die elektrische Antriebstechnik ist auch im Jahr 2012 eng mit der Entwicklung ihrer Absatzbranchen verknüpft. Antriebs-elektronik, Motion Control, Industriemotoren und Kleinmotoren profitieren sehr rasch von der Erholung der Hauptabsatzmärkte.

Das bedeutendste finanzielle Risiko der ATB-Gruppe ist das Liquiditätsrisiko, das in weiterer Folge erläutert wird.

Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring (Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung findet.

Hervorzuheben ist die extreme Dynamik, resultierend aus den durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG ausgelösten Unsicherheiten bis zum 19. Oktober 2011 (Übernahme durch den neuen Eigentümer WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien), insbesondere in Bezug auf die Prognosegenauigkeit für die Geschäftspläne der ATB-Gruppe und deren Gesellschaften. Hierzu ist anzumerken, dass insbesondere das unerwartete Verhalten Dritter bereits mehrmals Auslöser für Engpässe war. Die daraus resultierenden Konsequenzen können nicht beziffert werden, ein Schaden für die ATB-Gruppe kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Steigendes Working Capital aufgrund der steigenden Umsätze führte zu angespannten Entwicklungen im Bereich des operativen Cashflows. Unabhängig davon haben Lieferanten aufgrund des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG die einzelnen Gesellschaften der ATB-Gruppe unter besondere Beobachtung gestellt und lieferten hier teilweise nur unter strengen Preis- und Lieferkonditionen zu. Die hieraus verstärkte Kapitalbindung führte regelmäßig zu Finanzierungsengpässen und wirkte sich auf die Liefertreue und in weiterer Folge auch auf die notwendige Umsatzstabilität aus. Verstärkt wurde dieser Effekt durch eingestellte Linien der Kreditversicherer, die aus der Unsicherheit gegenüber der ATB-Gruppe eine restriktivere Geschäftspolitik aufgrund der Unsicherheit gegenüber der ATB-Gruppe ableiteten. Für das Jahr 2012 ist mit einer weniger angespannten Finanzsituation zu rechnen.

Die notwendigen Aktionen im Jahr 2011 zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung wurden durch das Management umfangreich eingeleitet. Geschäftssicherheit ergibt sich aus dem Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente sowie der Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Aufgrund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte unter obigen Rahmenbedingungen wurde versucht, die größtmögliche Flexibilität zu ermöglichen.

Das Management geht davon aus, dass die Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung die neue Eigentümerstruktur sowie die begonnene Fokussierung auf Kernaufgaben ist. Die laufenden Projekte wurden mit dem Schwerpunkt auf prozessuale und

organisatorische Optimierung der Projektabwicklung mit Unterstützung eines neu eingesetzten Project Management Offices priorisiert. Weiterhin stehen die Flexibilisierung und die Ressourcenanpassung an Engpassarbeitsplätzen im Blickpunkt. Die Ausrichtung der Gesellschaft wird weiter gestrafft und an der Abwicklung der Kundenaufträge ausgerichtet. Positive Effekte auf Qualität und Durchlaufzeit werden erwartet und kommen der Stabilisierung entgegen.

Die Verpflichtungen der ATB Austria Antriebstechnik AG aus Patronatserklärungen konnten umfangreich eingegrenzt werden, sodass Risiken aus verbleibenden Verpflichtungen nur dort noch aushaften, wo die Wahrscheinlichkeit eines Schlagendwerdens aktuell mit unwahrscheinlich bewertet werden kann.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2011 verpflichtet, die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist mit SGD 28,0 Mio. (EUR 16,3 Mio.) beschränkt. Mit dem erstinstanzlichen Urteil zu Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Ltd., Dalian, im September 2011 wurde bei der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, eine Verbindlichkeit von RMB 116 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011: EUR 14,0 Mio.) eingebucht. Zusätzlich wurde die Inanspruchnahme der Patronatserklärung mitgeteilt.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Da die ATB-Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen. Wie bereits weiter oben unter der Überschrift „Finanzielle Risiken“ dargestellt, gelten auch hier die Aussagen zu Chancen und Risiken bezüglich der Konjunktorentwicklung.

Die Rahmenbedingungen im Geschäftsbereich Industrial Motors sind weiterhin von starkem Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardmotorenbereich zwar nach wie vor Anbieter von „Billiglohnländern“ Druck ausüben, jedoch zunehmend die steigenden Rohstoffpreise eine Herausforderung darstellen.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in der Einführung und im gezielten Ausbau der neuen Motorbaureihen der Effizienzklassen IE2 und IE3 bzw. in strategischen Partnerschaften mit führenden Umrichterherstellern. Die Baureihen mit der Effizienzklasse IE2 konnten bereits im Jahr 2010 fertiggestellt werden, und mit dem Jahr 2011 konnten bereits Produkte mit der Effizienzklasse IE3

angeboten werden. Im Geschäftsbereich Project Motors wurde verstärkt auf die Verbesserung und Überarbeitung des bestehenden Designs im Hinblick auf Gewicht und Effizienz sowie auf die Lebenszykluskosten gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf den Bereich der Kühlungen gelegt.

Wie bereits erwähnt, ist der weitere Verlauf der Rohstoffpreise nur sehr schwer abzuschätzen und stellt ein zusätzliches Risiko dar, das nur durch eine gute gruppenweite Abstimmung und die aktive Einbindung von Lieferanten gelöst werden konnte.

Zusätzliche Chancen für die ATB-Gruppe liegen im weiteren Ausbau der Nischenstrategie im Bereich von Applikationen in der Fortführung des Ausbaus der Segmente, um die entsprechenden Lösungen gruppenweit anbieten zu können und somit auch die Konsolidierung als Gruppe fortzuführen.

Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Die ATB-Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB-Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Aufgaben ab. Nach Eröffnung des A-TEC-Sanierungsverfahrens kam es zu Kündigungen durch Mitarbeiter. Die Situation hat sich seit der Übernahme durch die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, stabilisiert, die Ab- und Zugänge bewegen sich im durchschnittlichen Bereich.

Rechtsrisiken

Es gibt Gewährleistungsfälle, welche dem ordentlichen Geschäftsbetrieb eines Industriekonzerns entsprechen. Für diese wurden Rückstellungen gebildet. Darüber hinausgehend sind keine wesentlichen Risiken bekannt.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ist die ATB Austria Antriebstechnik AG Risiken ausgesetzt, mit denen sich das Unternehmen bewusst auseinandersetzt. Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht

sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Evaluierung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls auch durch Hinzuziehen von externen Spezialisten.

Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die lokalen Rechnungswesenabteilungen in den Konzernunternehmen sowie das zentrale Konzernrechnungswesen. Die für die Abschlusserstellung relevanten Prozesse werden vom zentralen Konzernrechnungswesen überwacht und kontrolliert. Dem Konzernabschlusserstellungsprozess liegt ein strikter Terminplan zugrunde. Die Termine werden für ein gesamtes Geschäftsjahr erstellt und veröffentlicht. Zusätzlich erhalten die Konzernunternehmen quartalsweise detaillierte Informationen und Konzernvorgaben zu ausgewählten Themen der Quartalsabschlusserstellung. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen ist abhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der finanziellen Auswirkung auf Umsatz, EBIT oder Bilanzsumme.

Ein wesentliches Element zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung ist die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung. Zusätzlich müssen konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernhandbuch zusammengefasst sein. IFRS-Neuerungen werden vom Konzernrechnungswesen laufend überwacht und quartalsweise veröffentlicht. Im Rahmen der Instructions wird die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten festgelegt. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Identifizierte Kontrollschwächen sowie deren Abstellung werden dem Management berichtet und auf ihre Bedeutung untersucht. Bei der Feststellung von Kontrollschwächen mit einem wesentli-

chen Einfluss auf die Finanzberichterstattung wird der Vorstand informiert. Um den in unserem zentralen Risikokatalog aufgeführten Risiken der Finanzberichterstattungsprozesse zu begegnen, werden entsprechende Kontrollaktivitäten ausgeführt und in einem IT-System dokumentiert. Nach der Dokumentation erfolgt eine Überprüfung, ob die beschriebenen Kontrollen geeignet sind, den Risiken adäquat zu begegnen.

Umweltschutz und Sicherheit

Die Gruppe unterliegt mit ihren Geschäftstätigkeiten zahlreichen lokalen, nationalen und internationalen Umweltvorschriften. In den Fertigungsstätten der ATB-Gruppe werden mitunter gefährliche Substanzen verwendet und generiert. Weiters wurden und werden zahlreiche Grundstücke, die sich im Besitz der Gruppe befanden und/oder noch immer befinden, industriell genutzt. In diesen Fällen wurde und wird eine entsprechende Verbringung der Abfälle auf Deponien veranlasst. In der Vergangenheit wurden auch belastete Grundstücke bei Akquisitionen übernommen, für deren Rekultivierung Vorsorge getroffen wurde.

Die ATB-Gruppe arbeitet ständig daran, den eigenen Energieverbrauch zu minimieren und Transportwege zu verkürzen und sieht es nicht nur bedingt durch gesetzliche Vorgaben als Verpflichtung, die Energieeffizienz der Produkte fortwährend zu verbessern und somit nachhaltig zu agieren. Um die Sicherheit bei der Produktion zu erhöhen, werden laufend Schulungen und Fortbildungen zum Thema Arbeitssicherheit durchgeführt.

Forschung und Entwicklung

Das erste Halbjahr 2011 im Geschäftsfeld **Industrial Motors** war geprägt von der Umstellung kundenspezifischer Motoren auf die neuen Energiesparmotoren von ATB. Die erforderlichen Grundsatzentwicklungen für energieeffiziente Antriebe waren im Vorfeld erfolgreich abgeschlossen worden, sodass unsere Kunden zeitgerecht auf das Inkrafttreten der einzelnen Ökodesign-Anforderungen vorbereitet werden konnten.

Mit dieser zielgerichteten Umsetzung hat die ATB-Gruppe nicht nur einmal mehr die eigene Flexibilität, sondern auch die Weitsichtigkeit im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen unter Beweis gestellt.

Im zweiten Halbjahr wurden die Entwicklungen zur Erfüllung der Premium-Wirkungsgradklasse IE3 verstärkt vorangeriebt.

Als innovatives, zukunftsorientiertes Unternehmen präsentierte ATB im Jahr 2011 neben den ohnehin bekannten und geforderten IE2-Motoren auch bereits kundenspezifische Lösungen für die

Premium-Wirkungsgradklasse IE3. ATB-Motoren erfüllen somit schon jetzt die Anforderungen, die ab dem Jahr 2015 gelten werden, und positionieren sich als Vorreiter im Bereich Energiesparmotoren.

Die energieeffiziente Antriebstechnik ist somit zu einem wichtigen Forschungsfeld der Gegenwart und Zukunft geworden, dem sich die ATB Ingenieure mit Leidenschaft und Forschergeist stellen.

Die neuen und erfolgversprechenden Partnerschaften im Umrichterbereich für die Bereiche Industrial Motors und Project Motors runden das Full-Line-Supplier Spektrum der ATB weiter ab.

Im Bereich **Project Motors** hat sich der Anteil der druckfesten Motoren am Gesamtgeschäft in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht.

Der im Jahre 2010 eingeführte neue druckfeste Motor der Baugröße 500 in der Schutzart IP55 für die Polzahlen 4,6,8 erweist sich als Erfolg. Um auch der Nachfrage nach 2 poligen Motoren derselben Baugröße gerecht zu werden, ist 2011 die Entwicklung der 2-poligen Ausführung vorangetrieben worden. Die Zertifizierung des Motors ist zeitnah, so dass bei erfolgreicher Abnahmeprüfung dem Markteintritt nichts mehr im Wege steht. Aufgrund der Produktverlagerung von nicht explosionsgeschützten Motoren mehr zu explosionsgeschützten Motoren sind Mitarbeiter aus den anderen Entwicklungsbereichen für die Konstruktion von Explosionsgeschützten Motoren im Jahr 2011 ausgebildet worden, so dass nicht nur besser auf den stoßlastigen Projektgeschäft-Auftragseingang reagiert werden kann, sondern auch Fertigungsfreundlicher vom Kundengewünschte Varianten realisiert werden können.

Im Bereich der röhrengekühlten Motoren werden, die im Jahr 2010 erfolgreichen Forschungsarbeiten und im Bezug auf Geräusch und Belüftungsoptimierungen weiter fortgesetzt, so dass auf schärferen Anforderungen bezüglich Geräuschgrenzwerte im Anlagenbau weiterhin adäquat reagiert werden kann.

Die im Jahr 2010 begonnenen Entwicklungsarbeiten zur Steigerung der Umfangsgeschwindigkeiten bei Großmaschinen werden im zweiten Quartal 2011 fertigungstechnisch eingesetzt werden können, so dass nicht größerer Käfigläufer-Motoren sondern auch größeren Schleifringläufer-Motoren auf dem Markt angeboten werden können.

Die in der DIN EN 60034-30 geforderten Motoren der Wirkungsgradklasse IE2 wurde Ende des vierten Quartal 2010 entwicklungs-

technisch abgeschlossen. Nach den Arbeiten für die Sicherstellung der Qualität wurde die Motoren der Wirkungsgradklasse IE2 für die Fertigung planmäßig freigegeben, so dass noch vor dem Inkraftsetzen der Europäischen Richtlinie am 16. Juni 2011 Motoren der Wirkungsgradklasse IE2 für ganze Baureihen angeboten werden konnten. Die im Jahr 2010 gestartete Entwicklung der IE3-Motoren, welche der Schutzklasse IP55 angehören, wurde im Jahr 2011 weiter vorangetrieben, so dass immer weitere Typen der Baureihe auf dem Markt verumsatzt werden konnten. Der Markteintritt der vollständigen Baureihe wird im Jahr 2012 erwartet.

Die Nachfrage für große wassermantelgekühlte Motoren in der Schiffsbranche wächst. Ein neues Kühlkonzept für große wassermantelgekühlte Motoren wurde entwickelt und auf den neuen Motor zugeschnitten. Erste technische Angebote fanden Anklang im Markt, so dass die konstruktive Umsetzung der Hauptkomponenten gut voran getrieben werden konnten. Mit dem Abschluss der Entwicklungsarbeiten zur Befriedigung der Kundenwünsche wird im Jahr 2012 gerechnet.

Desweiteren ist hauptsächlich für Schiffbranche in der Schutzklasse IP 23 eine Baugröße 450 unter hoch druckentwickelt und zur Marktreife gebracht worden, so dass bei den IP23 Motoren das Marktpotenzial weiter ausgebaut worden ist.

Um der Schutzklasse IP6x bei den Rippengekühlten Motoren zu genügen wurde 2011 ein Entwicklungsprojekt ins Leben gerufen. Die Arbeiten an dem neuen Dichtungskonzept sind abgeschlossen und in Fertigungsunterlagen umgesetzt. Wartezeiten bei den Zertifizierungsbehörden und langwierige Schutzartprüfungen nach der aktuellen Norm behinderten den Abschluss des Projektes im Jahr 2011. Im Jahr 2012 wird jedoch damit gerechnet, das neue Dichtungskonzept als weitere Produktvariante der Rippengekühlten Motoren auf dem Markt anzubieten.

Die Nachfrage nach immer mehr energiesparsameren Motoren macht auch vor auch den Großmaschinen nicht halt. Der Synchronmaschinenmarkt wird daher als viel versprechend angesehen. Da die Synchronmaschine im Gegensatz zur Asynchronmaschine nicht so vielfältig einsetzbar ist, weist der Markt viele Nischen mit Spezial-Anwendungen und Auslegungen der Synchronmaschine auf, so dass bei der Auswahl eines neuen Synchronmaschinenproduktes sorgfältig umgegangen werden muss. Die Auswahl des neuen Produktes begann 2010 und wurde im Frühjahr 2011 abgeschlossen. Die Entwicklungsarbeiten an einer zunächst virtuellen Maschine wurde im Laufe des Jahres 2011 immer konkreter, so dass schon Ende 2011 Fertigungsunterlagen erstellt werden konnten, so dass ein ernsthafter Markteintritt im Synchronmaschinengeschäft im Jahr 2012 zu erwarten ist.

Angaben gemäß § 243a UGB


1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, geprägt, die rund 99 % hält. Etwa 1 % der Aktien befindet sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.
9. Einige Vereinbarungen mit Banken und Rechtsträgern enthalten für den Fall der Änderung der Mehrheitsverhältnisse (change of control) ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sollte es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse kommen, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.
10. Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 30. April 2012



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands



Hailong Wang
Mitglied des Vorstands

Erklärung des Vorstands gem. § 82 Börsengesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.


Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 30. April 2012



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands



Hailong Wang
Mitglied des Vorstands

Corporate-Governance-Bericht

Pflichtangaben gemäß § 243b Abs. 1 UGB

Die am Standard Market Auction gelistete ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft verpflichtet sich nicht zur freiwilligen Einhaltung des Corporate Governance Kodex, da die Gesellschaft zwar börsennotiert, aber keine Publikums-AG ist. (Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, geprägt, die rund 98,8 % der Anteile am Unternehmen hält. Etwa 1,2 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.)

Angaben zur Zusammensetzung

Angaben zur Zusammensetzung des Vorstands

Name	Geburts-jahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsratsmandate
Dipl.-Ing. Christian Schmidt	1957	CEO	15.9.2009	auf unbestimmte Dauer	Emco Maier GesmbH (AR Stv.)
Hailong Wang	1976	Mitglied	7.12.2011	auf unbestimmte Dauer	Board Secretary of WOLONG Electric Group Co., Ltd.
Yingzhu Chen	1967	CFO	7.12.2011	auf unbestimmte Dauer	Deputy general manager of WOLONG Electric Group Co. Ltd.
Ian Lomax	1958	COO	17.2.2012	auf unbestimmte Dauer	keine
Mag. Ron Vorona	1977	CFO	15.9.2009	7.6.2011	keine
Mag. Franz Fehringer	1957	CFO	4.5.2011	19.10.2011	AE&E Energy AG (Stv.) Energy Investment Kraftwerkserrichtung AG (Stv.)
Yu Tai Ni	1974	CFO	19.10.2011	7.12.2011	General Manager of WOLONG Financial Investment Division Executive Deputy General Manager of Longxin Equity Investment Management Co., Ltd.
Xiao Dong Zheng	1965	Mitglied	19.10.2011	7.12.2011	General Manager Assistant of Zhejiang WOLONG International Business Co., Ltd. Director of German Office

Angaben zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Name	Geburts- jahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsratsmandate
Dr. Mirko Kovats	1948	Vorsitzender	20.5.2010	19.10.2011	AURUM Immobilienverwaltungs AG (Vors.) Capital- und Industrie Investment AG (Vors.) CII Mining Industries AG (Vors.) Montanwerke Brixlegg AG (Vors.) Emco Maier GesmbH (Vors.)
KR Freimut Dobretsberger	1937	Stv. Vorsit- zender	3.7.2008	19.10.2011	A-TEC Industries AG (Vors.) Capital und Industrie Investment AG (Stv.) CII Mining Industries AG MAS Multi Asset Strategy AG (Vors.) AE&E Energy AG (Vors.) Energy Investment Kraftwerkerrichtung AG (Vors.)
Mag. Franz Fehringer	1957	Mitglied	16.5.2007	3.5.2011	AE&E Energy AG (Stv.) Energy Investment Kraftwerkerrichtung AG (Stv.)
Dr. Alfred Finz	1943	Mitglied	28.02.2011	19.10.2011	A-TEC Industries AG KMU Akademie & Management AG
Dkfm. Franz Struzl	1942	Mitglied	28.02.2011	28.09.2011	keine
Jiancheng Chen	1959	Vorsitzender	19.10.2011	HV 2016	Chairman of WOLONG Holding Group Co., Ltd.
Jianqiao Wang	1963	Stv. Vorsit- zender	19.10.2011	HV 2016	Director of WOLONG Holding Group Co., Ltd. Executive Deputy President of WOLONG Holding Group Co., Ltd. Chairman of WOLONG Electric Group Co., Ltd.
Yanni Chen	1982	Mitglied	19.10.2011	HV 2016	Director of WOLONG Electric Group Co., Ltd. Deputy General Manager of Shanghai Interna- tional Business Co., Ltd.
Dr. Peter Wittmann	1957	Mitglied	15.03.2012	HV 2016	Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik Gesellschaft m.b.H., Mitglied SÜDRAUM gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH, Vorsitz
Dr. Christoph Matznet- ter	1959	Mitglied	15.03.2012	HV 2016	Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH, Mitglied

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist der einzige vom Aufsichtsrat eingerichtete Ausschuss und besteht aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Kompetenzverteilung des Vorstands

Name	Kompetenzverteilung im Vorstand (ab 17. Februar 2012)
Dipl.-Ing. Christian Schmidt	Investor Relations / Public Relations Strategische Entwicklung Investments Personalwesen Marketing Vertrieb M&A
Yingzhu Chen und Hailong Wang	Rechnungswesen und Konzern-Rechnungswesen Risikomanagement Controlling Informationstechnologie Recht und Versicherungen Treasury and Steuern Interne Revision
Ian Lomax	Produktion Prozessmanagement Qualität Einkauf Forschung und Entwicklung Integration Restrukturierung

Anzahl der Sitzungen der Ausschüsse und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2011 wurden sechs Sitzungen des Aufsichtsrats und zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Alle Mitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen persönlich teilgenommen. Im Geschäftsjahr 2011 gab es keine zustimmungspflichtigen Verträge.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen in leitender Stellung

Es ist Ziel der ATB-Gruppe, Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellungen bei gleicher Qualifikation zu fördern, ohne jedoch Quoten festzulegen. Mit 07.12.2011 wurde mit Frau Yingzhu Chen eine Frau in den Vorstand berufen, die das Ressort Finanzen betreut. Seit 19. Oktober 2011 ist Frau Yanni Chen Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft. Derzeit sind 40 % der Angestellten der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft Frauen, davon vier in leitenden Positionen.

Erklärung der Unabhängigkeit

Kriterien für die Unabhängigkeit wurden vom Aufsichtsrat nicht festgelegt.

Compliance-Richtlinie

Mit einer konzernweit verpflichtenden Compliance-Richtlinie will die ATB Austria Antriebstechnik AG die missbräuchliche Verwendung von Insider-Informationen verhindern. Diese Insider-Richtlinie basiert auf den aktuellen europäischen und österreichischen Rechtsvorschriften. Die Richtlinie gilt uneingeschränkt für alle Mitarbeiter der ATB Austria Antriebstechnik AG, die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Berater und wesentliche Führungskräfte in den jeweiligen operativen Einheiten. Zu den Aufgaben des Compliance-Beauftragten zählen die Kontaktpflege mit den jeweiligen Verantwortlichen in den Divisionen, der Versand von E-Mails zu Sperrfristen und Handelsverboten sowie die Information für neue Mitarbeiter. Ziel ist, davon betroffene Personen regelmäßig über Compliance-Themen zu informieren und für die Problematik zu sensibilisieren. Für Personen, die projektbezogenen Zugang zu insiderrelevanten Informationen haben, wird bei Bedarf ein Vertraulichkeitsbereich geschaffen.

Wien, 30. April 2012



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands



Hailong Wang
Mitglied des Vorstands

Project Motors

Project Motors profitiert von gesteigerter Projektaktivität durch konjunkturelle Erholung

Der Bereich Project Motors der ATB-Gruppe verzeichnete 2011 eine solide Geschäftsentwicklung. Die Nachfrage aus Deutschland nach Industrieanlagen und Maschinenbauerzeugnissen hat sich gegenüber den Vorjahren konstant gehalten. Die früher zurückgestellten Projekte in der Atomkraft und Kohlekraft wurden im Vorjahr umgesetzt und haben wieder für Neuaufträge gesorgt.

Die verbesserte Liefertreue bei der deutschen ATB Tochter Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, hat die positive Entwicklung des Auftragseingangs wesentlich beeinflusst. Es gelang durch verstärkte innovative Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Schnellläufer für die Fahrzeugindustrie, im Speziellen für die Prüfstände, ein sehr verlässlicher Partner zu sein.



Abb. 1: ATB Laurence Scott Ltd., New inverter drive test facility

Zurückzuführen ist die positive Entwicklung des Auftragseingangs am deutschen Inlandsmarkt auf die gesamtwirtschaftliche Lage sowie auf die enge Zusammenarbeit mit OEMs. Einige enge Kooperationen führten für den Kunden zu schnelleren und besseren Lösungen. Die sehr hohe Wachstumsrate am Inlandsmarkt resultiert auch aus dem verstärkten Einsatz verschiedener Marketinginstrumente wie Kundenmailings, Präsentationen, Qualitätsoffensiven, Vorträge verschiedener Lösungsansätze sowie Strategieänderungen im Bereich Service und Nachbetreuung.

Schorch konnte insbesondere in der Öl, Gas und Petrochemie-Branche 2011 einen außerordentlich guten Auftragseingang

verbuchen. Diese Branchen mit hohen Investitionssummen sind stark durch zyklische Schwankungen beeinflusst. Dank des diversifizierten Produktportfolios und der engen Kundenbeziehungen sind wir dennoch gut auf die möglichen Auswirkungen dieser Schwankungen vorbereitet.

Ein zentrales Thema bei Schorch war die Verstärkung der Vertriebsmannschaft, dieser Schritt war notwendig um die Produkt-offensive im Bereich Normmaschinen und Transnormmaschinen weiter auszubauen und Marktanteile zu steigern.

Die Vorzeichen für weiteres Wachstum bei der deutschen ATB-Tochter stehen gut. In der nahen Zukunftsaussicht ist Schorch äußerst optimistisch und sieht den Trend in gezielten Kundenumfragen weiter bestätigt. Einzig das Segment Schiffbau ist noch immer von der getrüben Nachfrage gezeichnet, eine Erholung ist derzeit nicht realistisch abschätzbar.

Die ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, seit 2010 dem Bereich Project Motors in der ATB-Gruppe zugeordnet, verfolgt weiterhin sehr erfolgreich den strategischen Weg mit kurzen Lieferzeiten und kompetitivem Produktportfolio im Bereich druckfest gekapselter IE2- und IE3-Motoren. Während wie alljährlich auch in diesem Jahr im Inland der Auftragseingang sehr überdurchschnittlich gesteigert werden konnte, ist nun ebenso im internationalen Geschäft der Groschen gefallen. Überdurchschnittliche Wachstumsraten konnte die ATB Motorentechnik GmbH bei Auftragseingängen aus dem asiatischen und australischen Raum verzeichnen.

Der Einsatz in der Forschung und Entwicklung macht sich bei der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, speziell im Jahr 2011 und voraussichtlich auch in den kommenden Jahren spürbar bemerkbar.

Durch gezielt ausgerichtete Kundeneinladungen im Haus der ATB Motorentechnik GmbH in Nordenham konnten diese überzeugt werden, dass die ATB-Gruppe speziell auf dem Gebiet der druckfest gekapselten Motoren der Partner für die Zukunft ist. Die Präsentationen sind auf großes Interesse gestoßen, mit einer mittel- bis langfristigen Erhöhung der Marktanteile ist daher zu rechnen.

ATB Morley Ltd. konnte im Jahr 2011 ein Umsatzwachstum von über 30 % gegenüber dem Jahr 2010 erreichen. Mehr als vier Fünftel des Umsatzes 2011 wurden aus Aufträgen aus dem glo-

balen Kohlemarkt generiert, 50 % der Projektmotoren kommen im chinesischen Kohlebergbau zum Einsatz. Diese Projektmotoren sind explosionsgeschützt mit Nennleistungen zwischen 1.000 kW und 1.600 kW und werden meist in Kohleförderanlagen verwendet.



Abb. 2: HXW-Motor von ATB Morley Ltd. für die Kohleförderung in China

Im Jahr 2010 konnte ATB Morley Ltd. erfolgreich die „Flexi-cool“-Baureihe lancieren. Dabei wird der Kühlwasserfluss je nach Bedarf im Motor gesteuert, um damit das im Untertagebergbau teilweise kostbare und knappe saubere Kühlwasser effizient einzusetzen. Im Jahr 2011 hat die ATB Morley Ltd. bereits den australischen Markt mit „Flexi-cool“-Motoren beliefert.

Die britische Gesellschaft konnte 2011 erfolgreich erste Applikationen im Bereich Unterwasser- und Windkraftenergie auf den Markt bringen.

Die Nachfrage bei ATB Morley Ltd. war im Jahr 2011 durchwegs sehr stark, mit einem ähnlichen Auftragseingang ist im Jahr 2012 zu rechnen. 2011 war ein herausforderndes Jahr für ATB Laurence Scott Ltd. in der Öl- und Gasbranche. Alle Aufträge konnten on time geliefert werden, dies führte zu einem Rekordhoch von 100 % Liefertreue im Jahr 2011. Zusätzlich zu dieser sehr positiven Entwicklung konnte ATB Laurence Scott Ltd. die Marktposition im Segment Nuklearenergie aufgrund von Aufträgen aus dem britischen Energiesektor weiter ausbauen.

Gegen Ende des Jahres 2011 wurde der neue Prüfstand für Motoren mit aufgebauten Umrichtern abgenommen und ATB Laurence Scott Ltd. ist nun in der Lage den Kundenwünschen bezüglich

Volllasttesten der Maschinen bei 50Hz oder 60Hz bei Spannungen bis zu 15 kV und bei Lasten bis 15.000 kW nachzukommen.

Die strategische Ausrichtung der ATB Sever d.o.o. auf elektrische Großantriebe, Generatoren und Engineering für die Wachstumsbranchen Energie, Öl und Gas wurde 2011 weiter vorangetrieben. Die Gesellschaft konnte 2011 mit erfreulichen Auftragsabschlüssen punkten.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Projektmotoren stiegen im Jahr 2011 um 7,7 % auf EUR 165,9 Mio. (Vorjahr: EUR 154,0 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich 2011 von EUR -37,9 Mio. auf EUR 18,4 Mio. Im Jahr 2010 war das Betriebsergebnis von außerordentlichen Abschreibungen in Höhe von EUR 43,1 Mio. belastet, die im Wesentlichen auf Bewertungen im Zusammenhang mit dem Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG zurückzuführen waren.

Der Auftragseingang stieg im Jahr 2011 um 8,0 % auf EUR 180,6 Mio. (Vorjahr: EUR 167,1 Mio.). Per Stichtag 31. Dezember 2011 wurde ein zufriedenstellendes Auftragsbuch von EUR 104,1 Mio. (Vorjahr: EUR 98,7 Mio.) verzeichnet.

Der Personalstand des Geschäftsbereichs Project Motors belief sich per Jahresresultimo 2011 auf 1.823 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.927), um 5,4 % weniger als im Vorjahr.

Kennzahlen

Mio. EUR	2011	2010	Veränderung
Umsatzerlöse	165,9	154,0	7,7 %
EBIT	18,4	-37,9	-148,7 %
EBIT-Marge	11,1 %	-24,6 %	
Mitarbeiter ¹	1.823	1.927	-5,4 %

Für 2012 ist die Entwicklung der einzelnen Märkte sowie der globalen Wirtschaftslage mit einigen Fragezeichen versehen. Aufgrund des hochwertigen Produktportfolios und der globalen Marktpräsenz im Geschäftsfeld Projektmotoren sind weitere Wachstumsimpulse zu erwarten. Die Ergebnisse des ersten Quartals 2012 und die sich belebende Projektstätigkeit lassen für das laufende Geschäftsjahr Umsatzerlöse und Profitabilität auf Vorjahresniveau erwarten.

¹ Mitarbeiter entsprechen Vollzeitbeschäftigten inklusive Lehrlingen

Industrial Motors

Thema Energieeffizienz und interner Wandel prägen den Bereich Industrial Motors

Der Geschäftsbereich Industrial Motors wurde im Jahr 2011 von einer Belebung der Industriekonjunktur – vor allem am Kernmarkt Deutschland – positiv beeinflusst. Getragen wurde diese Entwicklung auch in diesem Jahr von dem gesteigerten Investitionsverhalten der Kunden auf den Kernmärkten, dem vermehrten Umsatz der Abnehmer auf energieeffiziente elektrische Motoren und der verstärkten internationalen Marktbearbeitung durch den Vertrieb.

Der Schwerpunkt im Geschäftsbereich liegt auf qualitativ hochwertigen kundenspezifischen Serienmotoren, die mehrheitlich unter die von der Europäischen Union (EU) definierten neuen Wirkungsgradanforderungen fallen. Das Thema Energieeffizienz ist somit zu einem wichtigen Innovations- und Wachstumstreiber im Bereich Industriemotoren geworden. Betrachtet man die Kosten eines Antriebssystems über seinen Lebenszyklus, fällt auf, dass zwischen 95 % und 98 % der gesamten Kosten Energiekosten sind.

Die erste Anforderung aus der EU-Verordnung ist die verbindliche Einführung des Mindestwirkungsgrades IE2 ab 16. Juni 2011. Ab 2015 greifen die Anforderungen und Maßnahmen der Wirkungsgradklasse IE3. Die ATB, als Vorreiter im Bereich von Energiesparmotoren, präsentiert 2011 neben den ohnehin geforderten IE2-Motoren bereits kundenspezifische Lösungen für Motoren kleinerer Baugrößen in der Premium-Wirkungsgradklasse IE3. ATB-Motoren erfüllen somit schon jetzt die Anforderungen, die gesetzlich erst ab dem Jahr 2015 vorausgesetzt werden.

Besonders erfreulich ist der Entwicklungsfortschritt bei IE3-Motoren bei den ATB-Werken Spielberg und Tarnów. Dort werden kundenspezifische Kleinmotoren für Pumpen-, Heizungs- und Lüftungsanwendungen, die Nahrungsmittelindustrie sowie den allgemeinen Maschinenbau entwickelt und produziert.

Die neuen wirkungsgradoptimierten Zukunftsprodukte der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, erfüllen mit der IE3-Kleinmotorenreihe in den Baugrößen BG 56, BG 63, BG 71 und BG 80 diesen EU-Standard schon jetzt. Dabei wird der Leistungsbereich von 90 W bis 1,1 kW durchgängig erfasst. Die neue IE3-



Abb. 3: IE2/IE3 mit integriertem Umrichter von der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg

Kleinmotorenreihe deckt somit auch die wichtigen noch nicht vom EU-Gesetz erfassten Leistungen unter der 750-W-Grenze ab.

Auch die in der Fabryka Silników Elektrycznych Tarnów S.A., Tarnów, Polen, produzierten Elektromotoren entsprechen neuesten Wirkungsgradanforderungen. Sämtliche W-Motoren von der Baugröße 80 bis zur Baugröße 355 im Leistungsbereich von 0,75 kW bis 375 kW werden bis Ende 2012 in der Wirkungsgradklasse IE3 verfügbar sein. Die Motoren der W Reihe erfüllen seit Ende des Jahres 2011 die IE 3 Norm. Das Jahr 2011 war bei FSE Tarnów von der Weiterentwicklung der Produkte in allen Bereichen geprägt. Das Produktportfolio wird ständig weiterentwickelt und den Kundenbedürfnissen angepasst, mit dem Ziel die größtmögliche Flexibilität und Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Durch intensive Kundenberatung und Marktbearbeitung stiegen auch die Abnehmer für die nächsthöheren Baugrößen (BG) der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, frühzeitig auf ATB-IE2/IE3-Motoren um.

Zwischen den Standorten Spielberg und Subotica ist die Entflechtung von unwirtschaftlichen Produktionsprozessen gelungen. Nachdem alle Vorbereitungen getroffen wurden, wurde der defizitäre Industriemotorenbereich von der ATB Sever d.o.o. geschlossen.

Im Berichtsjahr 2011 erzielte der Geschäftsbereich Industrial Motors Umsatzerlöse in Höhe von EUR 171,6 Mio. (Vorjahr: EUR 153,5 Mio. ¹⁾), ein Plus von 11,8 %. Im Jahr 2011 wurde ein operatives Betriebsergebnis von EUR 26,1 Mio. (Vorjahr: EUR – 47,2 Mio. ¹⁾) erwirtschaftet.



Abb. 4: Brook-Crompton-W-Motor in IE3-Ausführung

Der Mitarbeiterstand auf Basis von Vollzeitäquivalenten ist mit 1.711 Mitarbeitern per Jahresende 2011 um 16,9 % gegenüber dem Vorjahr mit 2.059 Mitarbeitern gesunken. Aufgrund der Schließung des Industriemotoren-Bereichs der ATB Sever d.o.o. Subotica, wurden 283 Mitarbeiter freigestellt.

Der Auftragseingang stieg im Geschäftsjahr 2011 um 11,6 % auf EUR 172,0 Mio. (Vorjahr: EUR 154,1 Mio. ¹). Das Auftragsbuch beläuft sich per Jahresultimo auf EUR 27,5 Mio. nach EUR 30,9 Mio. ¹ zum Stichtag des Vorjahres.

Kennzahlen

Mio. EUR	2011	2010 ¹	Veränderung
Umsatzerlöse	171,6	153,5	11,8 %
EBIT	26,1	-47,2	-155,2 %
EBIT-Marge	15,2 %	-30,8 %	
Mitarbeiter ²	1.711	2.059	-16,9 %

Die im abgelaufenen Jahr 2011 vom Vorstand gesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und Optimierungen sowie der dadurch eingeleitete positive interne Wandel haben zu einer guten Ausgangsposition geführt, sodass Umsatzerlöse und die um Einmal-effekte bereinigte Profitabilität für das Geschäftsjahr 2012 weit über dem Vorjahresniveau zu erwarten sind.

Ziel ist die Restrukturierung und Optimierung weiter voranzutreiben und –kombiniert mit einer klareren Produkt- und Marktstrategie –sowohl die Gruppe als auch die einzelnen Produktionsstandorte eindeutiger zu positionieren. Zudem sollte die verstärkte Nachfrage nach energieeffizienten Motoren, die durch höhere Energiepreise sowie Regulierungs- und Umweltschutzbemühungen auf europäischer Ebene geprägt ist, laut heutigen Marktsignalen eine nachhaltige Nachfrageentwicklung bieten. Dieser Entwicklung wird auch mit Preisanpassungen bzw. im Einkauf mit Preisgleitklauseln infolge der volatilen Rohstoffpreise Rechnung getragen

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.
² Mitarbeiter entsprechen Vollzeitbeschäftigten inklusive Lehrlingen

Bericht des Aufsichtsrats

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in sechs Sitzungen wahrgenommen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat laufend über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen berichtet und Auskunft gegeben. Alle Maßnahmen, welche die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über wesentliche Belange des Unternehmens informiert.

Das Geschäftsjahr 2011 war wesentlich durch das Sanierungsverfahren des Hauptaktionärs, der A-TEC Industries AG geprägt. Im Zuge dieses Sanierungsverfahrens wurden die bisher von A-TEC Industries AG gehaltenen ca. 98% der Aktien der ATB Austria Antriebstechnik AG an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien verkauft.

Mit Abschluss des Kaufvertrages vom 19. Oktober 2011 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Personen: Herr Jiancheng Chen, (Vorsitz), Herr Jianquiao Wang (StV.) und Frau Yanni Chen. Mit Hauptversammlung vom 15. März 2012 wurden zwei weitere Mitglieder bestellt: Herr Dr. Peter Wittmann und Herr Dr. Christoph Matznetter.

Der Aufsichtsrat der ATB Austria Antriebstechnik AG hat im Rahmen des Prüfungsausschusses gemäß § 92 AktG geprüft, ob Systeme zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems eingerichtet und wirksam sind.

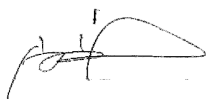
Der Jahresabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2011 wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte PwC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss sowie den Vorschlag, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen, und den Lagebericht des Vorstands geprüft und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

Damit ist der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011 gebilligt und gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft.

Wien, 30. April 2012



Jiancheng Chen

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernabschluss 2011

A. Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2010 und 2011

in TEUR	Erläuterung	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
		2011	2010 ¹
Umsatzerlöse	J.01	337.448	307.507
Bestandsveränderung	J.02	2.771	3.898
Aktivierete Eigenleistungen	J.02	4.700	4.698
Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	J.13	-170.182	-152.310
Rohhertrag		174.737	163.793
Personalaufwand	J.03	-117.585	-116.415
Abschreibungen vom Anlagevermögen	J.09, J.10	-6.700	-13.016
Sonstige betriebliche Erträge	J.04	5.460	4.084
Sonstige betriebliche Aufwendungen	J.04	-38.025	-38.166
Außerplanmäßige Wertminderung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	J.08, J.09, J.10	-2.478	-88.479
Wertaufholung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	J.08, J.09, J.10	29.820	0
Betriebsergebnis (EBIT)		45.229	-88.199
Finanzierungsaufwendungen		-6.071	-12.754
Finanzierungserträge		778	253
Finanzergebnis	J.05	-5.293	-12.501
Ergebnis vor Steuern (EBT)		39.936	-100.700
Ertragsteuern	J.06	-1.065	-2.063
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		38.871	-102.763
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	J.16	-4.536	-3.589
Periodenergebnis		34.335	-106.352
Davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-272	-5.862
Davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		34.607	-100.491
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens pro Aktie	J.26	3,15	-9,14
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		3,56	-8,81
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		-0,41	-0,33

1 Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

B. Konzerngesamtergebnisrechnung für die Geschäftsjahre 2010 und 2011

in TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	Erläuterung	2011	2010
Periodenergebnis		34.335	-106.352
Sonstige Ergebnisrechnung			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	J.17. 5	-2.629	-1.359
Veränderung der Neubewertungsrücklage	J.17. 6	3.817	-9.611
Sonstige Ergebnisrechnung		1.188	-10.970
Gesamtergebnis		35.523	-117.322
Davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile			
		223	-7.373
Davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens			
		35.300	-109.949
Gesamtergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht			
		40.023	-106.072
Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht			
		-4.723	-3.877

C. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010 und 2011

AKTIVA

in TEUR	Erläuterung	31.Dezember 2011	31.Dezember 2010
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	J.08, J.09	92.589	76.394
Immaterielle Vermögenswerte	J.08, J.10	34.034	26.817
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	J.12	847	1.076
Latente Steuer	J.11	3.717	1.291
		131.187	105.578
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	J.13	56.870	51.744
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	J.14	62.658	58.588
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	J.01	10.454	13.071
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		0	128
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	J.15	52.014	11.814
		181.996	135.345
Kurz- und langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	J.16	147	136
AKTIVA GESAMT		313.330	241.059

PASSIVA

in TEUR	Erläuterung	31.Dezember 2011	31.Dezember 2010
Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	26.657	26.657
	Kapitalrücklagen	150.983	143.853
	Hybridkapital	84.684	80.518
	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-7.394	-4.853
	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	16.885	14.855
	Kumulierte Ergebnisse	-194.337	-225.982
	Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	77.478	35.048
	Nicht beherrschender Anteil	4.379	4.156
	Eigenkapital	J.17 81.857	39.204
Langfristige Verbindlichkeiten			
	Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmer	J.20 40.601	40.318
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	J.19 14.413	1.806
	Finanzverbindlichkeiten	J.18 19.109	27.344
	Sonstige Rückstellungen	J.21 2.584	3.083
	Latente Steuern	J.11 9.435	7.093
		86.142	79.644
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.516	37.288
	Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen	J.23 5.392	4.326
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	J.19 4.216	3.014
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	J.22 29.025	21.035
	Sonstige Rückstellungen	J.21, J.22 4.084	13.444
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	J.18 68.096	40.284
	Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	2.992	2.811
		145.321	122.202
	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen kurz- und langfristigen Vermögenswerten	J.16 10	9
	PASSIVA GESAMT	313.330	241.059

D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Geschäftsjahre 2010 und 2011

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Hybridkapital	Währungs- umrechnung	Zeitrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	Neubewertungs- rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Anteile des Mehrheits- gesellschafters	Nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital
Stand am										
1. Jänner 2010	26.657	118.601	0	-4.593	45	24.009	-114.696	50.023	1.123	51.146
Jahresergebnis 2010	0	0	0	0	0	0	-100.490	-100.490	-5.862	-106.352
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	0	0	0	-260	0	0	0	-260	-1.099	-1.359
Veränderung der Neube- wertungsrücklage	0	0	0	0	0	-9.199	0	-9.199	-412	-9.611
Sonstiges Ergebnis 2010	0	0	0	-260	0	-9.199	0	-9.459	-1.511	-10.970
Übernahme der nicht beherrschenden Anteile der ATB Sever d.o.o.	0	0	0	0	0	0	-390	-390	0	-390
Gesellschafterzuschuss/ Hybridkapital	0	25.252	80.518	0	0	0	0	105.770	0	105.770
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	0	0	0	0	-10.406	-10.406	10.406	0
Stand am										
31. Dezember 2010	26.657	143.853	80.518	-4.853	45	14.810	-225.982	35.048	4.156	39.204
Jahresergebnis 2011	0	0	0	0	0	0	34.607	34.607	-272	34.335
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	0	0	0	-2.541	0	0	-498	-3.039	410	-2.629
Veränderung der Neube- wertungsrücklage	0	0	0	0	0	2.030	1.702	3.732	85	3.817
Sonstiges Ergebnis 2011	0	0	0	-2.541	0	2.030	1.204	693	495	1.188
Gesellschafterzuschuss	0	7.130	0	0	0	0	0	7.130	0	7.130
Vergütung für Hybridkapital	0	0	4.166	0	0	0	-4.166	0	0	0
Stand am										
31. Dezember 2011	26.657	150.983	84.684	-7.394	45	16.840	-194.337	77.478	4.379	81.857

E. Konzerngeldflussrechnung für die Geschäftsjahre 2010 und 2011

in TEUR	Erläuterung	2011	2010 ¹
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
	Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	8.350	5.835
	Bezahlte Steuern	-1.786	-2.519
	Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	J.24 6.564	3.316
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
	Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-4.019	-3.346
	Erwerb von Sachanlagen	-3.085	-2.306
	Anzahlungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.244	-2.886
	Erwerb von Finanzanlagen	0	-56
	Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.343	808
	Erlöse aus der Veräußerung von Finanzanlagen	154	203
	Erhaltene Zinsen	123	51
	Aufgegebener Geschäftsbereich	0	-526
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7.728	-8.058
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
	Erhöhung Kapitalrücklage	7.130	0
	Zahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	-390
	Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten	41.980	12.064
	Tilgung von Finanzierungsverbindlichkeiten	-11.350	-10.207
	Aufnahme Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.028	9.771
	Veränderung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und erhaltene Zuschüsse	-892	-1.059
	Bezahlte Zinsen	-3.470	-3.901
	Aufgegebener Geschäftsbereich	0	-1.120
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	42.426	5.158
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	11.814	11.995
	Abnahme / Zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	41.262	416
	Fremdwährungseffekte	-1.062	-597
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	J.15 52.014	11.814

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

F. Der Konzern

Firma:

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Sitz:

A-1220 Wien, Donau-City-Straße 6

Rechtsform:

Aktiengesellschaft

Firmenbuch:

Landesgericht Wien

Ersteintragung am 22. Dezember 1986

FN 80022 f

Die Haupttätigkeit des Konzerns liegt in der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen. Der Konzern erzeugt und vertreibt vor allem Industrie- und Projektmotoren.

1 Übernahme durch WOLONG-Gruppe

Am 20. Oktober 2010 hat der bisherige Mehrheitseigentümer der ATB-Gruppe, die A-TEC Industries AG, ein Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung eröffnet. Da der Betrag zur Erfüllung der 47%-igen Quote gemäß Sanierungsplan der A-TEC Industries AG vom 29. Dezember 2010 zum 30. September 2011 nicht, wie im Sanierungsplan vorgesehen, beim Treuhänder hinterlegt werden konnte, machte der Treuhänder, Rechtsanwalt Dr. Matthias Schmidt, von seinem ihm gemäß Sanierungsplan eingeräumten Recht zur Verwertung sämtlichen Vermögens der A-TEC Industries AG Gebrauch.

Im Rahmen dieses Verkaufsprozesses wurden am 19. Oktober 2011 10.773.457 Stückaktien, das sind rund 97,94 %, an der ATB Austria Antriebstechnik AG an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, eine 100%-ige Tochter der chinesischen WOLONG-Gruppe verkauft und übertragen.

Im Rahmen des darauf folgenden Pflichtangebots bis zum 7. Dezember 2011 wurden weitere 95.287 Stückaktien der ATB Austria Antriebstechnik AG übernommen. Die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, hält somit 10.868.744 Stückaktien, das sind rund 98,8 % an der ATB Austria Antriebstechnik AG.

2 Umstrukturierungen während des Geschäftsjahres 2011

Verkauf der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, Österreich

Mit Vertrag vom 28. März 2011 wurde die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, an das bisherige Management der Gesellschaft verkauft. Der Verkauf erfolgte rückwirkend per 1. Jänner 2011. Die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH) war mit ihren zuletzt 47 Mitarbeitern in erster Linie im Bereich Forschung und Entwicklung für den Automotivbereich sowie für Sondermotoren tätig. Da es sich beim Automotivbereich nicht um eine Kernkompetenz der ATB-Gruppe handelt und die weitere Finanzierung der laufenden Projekte nicht gesichert werden konnte, entschloss sich das Management der ATB-Gruppe zu einem Verkauf dieses Bereichs.

Mit der Entkonsolidierung der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurde auch eine Zweckgesellschaft entkonsolidiert, mit der der wirtschaftliche Nutzen und die wirtschaftlichen Risiken einer geleasteten Immobilie berücksichtigt wurden, die von THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, genutzt wurde.

Die Entkonsolidierung schlug sich in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung mit einem Ertrag in Höhe von TEUR 349 nieder und ist im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen.

ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien

Bei der 100%-igen Tochter ATB Sever d.o.o., Subotica, wurden mehrere Kapitalerhöhungen durchgeführt. Dabei wurden TEUR 26.176 in Form von Forderungseinbringungen und TEUR 4.518 in Form von Gesellschafterzuschüssen eingebracht. Weiters wurde auf Forderungen in Höhe von TEUR 10.737 verzichtet. Damit konnten das nach serbischem Bilanzierungsrecht negative Eigenkapital saniert und die 2010 begonnene Bilanzsaniierung abgeschlossen werden.

Im April 2011 wurde der technisch veraltete Teilbereich Industriemotoren der ATB Sever d.o.o., Subotica, geschlossen. Im Zuge eines Sozialplans wurden 283 Mitarbeiter freigestellt.

3 Umstrukturierungen während des Geschäftsjahres 2010

Brook Crompton (UK) Ltd., Huddersfield, Großbritannien

Mit Vertrag vom 31. August 2010 wurden sämtliche Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Brook Motors Ltd., Huddersfield, die im Zusammenhang mit dem Handelsgeschäft

der Gesellschaft stehen, an die Muttergesellschaft Brook Crompton (UK) Ltd., Huddersfield, übertragen.

Vollständige Übernahme von Produktionsgesellschaften

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, am 23. August 2010 veräußerte die LJ-Gruppe 94 % der Beteiligung an der Lindeteves-Jacoberg Holding GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, inklusive deren 100%Tochter Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, an die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und die ATB BHG GmbH, Wien. Die restlichen 6 % wurden an die ATB Motorenteknik GmbH, Nordenham, Deutschland, verkauft. Weiters wurden 100 % der Beteiligungen an der Fabryka Silników Elektrycznych Tarnów S.A., Tarnów, Polen, und der Brook Motors Ltd., Huddersfield, Großbritannien, an die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und die ATB BHG GmbH, Wien, verkauft.

Im Gegenzug wurden Kreditforderungen in Höhe von EUR 111 Mio. in die LJ-Gruppe sowie in die übernommenen Gesellschaften eingebracht. Dadurch wurde die LJ-Gruppe fast vollständig entschuldet und deren Eigenkapital gestärkt. Ebenso wurde die Eigenkapitalbasis der Gesellschaften in Tarnów und Huddersfield deutlich gestärkt.

Durch diese konzerninterne Transaktion per 30. September 2010 stehen die oben angeführten Gesellschaften im vollständigen Eigentum der ATB-Gruppe.

Die Übertragung wurde als Transaktion zwischen Eigentümern bilanziell erfasst. Das Ergebnis wurde anteilig in Höhe von EUR 10,4 Mio. den nicht beherrschenden Gesellschaftern der LJ-Gruppe zugewiesen (vgl. D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals).

Verschmelzung ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und ATB BHG GmbH, Wien

Die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und die ATB BHG GmbH, Wien, wurden mit Vertrag vom 29. Oktober 2010 rückwirkend per 31. Jänner 2010 verschmolzen. Durch die Verschmelzung wurden die von der LJ-Gruppe übernommenen Beteiligungen in der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, zusammengefasst. Die Transaktion hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

ATB Sever d.o.o., Subotica

Mit Wirkung vom April 2010 wurde die am 26. November 2009 beschlossene Kapitalerhöhung abgeschlossen. Mit der Kapitaler-

höhung in Höhe von RSD 473,8 Mio. (EUR 5,0 Mio.) stieg der Anteil der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, auf 93,76 %.

Im Juni 2010 wurde eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von RSD 291,2 Mio. (EUR 2,8 Mio.) durch Ausgabe neuer Aktien beschlossen. Nach Abschluss dieser Transaktion im August 2010 stieg die Beteiligung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, auf 98,06 %.

Aufgrund der Erhöhung der Beteiligung war die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, verpflichtet, ein Übernahmeangebot für die restlichen Aktien zu legen. Im Zuge des Pflichtenbots wurden für TEUR 390 alle nicht beherrschenden Anteile abgefunden und die Gesellschaft von einer Aktiengesellschaft (a.d.) in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (d.o.o.) umgewandelt.

Um das negative Eigenkapital der Gesellschaft weiter zu reduzieren, wurden weitere Kapitalerhöhungen mittels Forderungseinbringung durchgeführt: EUR 17,4 Mio. im Dezember 2010, EUR 8,8 Mio. im Jänner 2011 sowie EUR 17,4 Mio. im März 2011. Im April 2011 wurden weitere Kapitalerhöhungen in Form von Kapitalzufuhr durchgeführt.

Motorenwerke Subotica d.o.o., Subotica, Serbien

Im Oktober 2010 wurde in Subotica, Serbien, die Motorenwerke Subotica d.o.o. als 100%ige Tochtergesellschaft der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, gegründet.

ATB RUS OOO, Moskau

Im Juni 2010 wurde in Moskau die ATB RUS OOO als Vertriebsgesellschaft für Russland gegründet. Aus Gründen der Unwesentlichkeit wird die Gesellschaft nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

GMZ GmbH, Wien

Im Dezember 2010 wurden 100 % an der ATB GMZ GmbH, Wien, (vormals BVPENINTAENNEA Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien) von der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, übernommen. Die Transaktion hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Liquidationen

Zur Bereinigung der Konzernstruktur wurden im Jahr 2010 folgende nicht mehr aktive Gesellschaften liquidiert: ATB Motorenteknik (Asia) Pte Ltd., Singapur, ATB Components s.r.o., Ostrava, Tschechien, Lindeteves Marketing Services Pte Ltd., Singapur, und Brook Crompton International Pte Ltd., Singapur. Die Transaktionen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

4 Beteiligungen im Vollkonsolidierungskreis und nicht konsolidierte Gesellschaften

Vollkonsolidierte Unternehmen

Die nachfolgende Liste enthält die vollkonsolidierten Tochterunternehmen der ATB-Gruppe zum 31. Dezember 2011. Bei diesen Gesellschaften steht der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu. Der Anteil am Kapital entspricht dem direkten und indirekten Eigentums- wie auch Stimmrechtsanteil der ATB-Gruppe an dem Tochterunternehmen.

Firma	Sitz	Land	Anteil am Kapital		Tätigkeit
			indirekt	direkt	
ATB Austria Antriebstechnik AG	Wien	Österreich		100,00 %	Holding
ATB Antriebstechnik GmbH	Welzheim	Deutschland		94,00 %	Produktion
ATB FOD d.o.o.	Bor	Serbien	100,00 %		Produktion
ATB France S.A.R.L.	Gonesse	Frankreich	1,00 %	99,00 %	Ruhend
ATB GMZ GmbH (vormals BVPINTAENNEA Beteiligungsverwaltung GmbH)	Wien	Österreich		100,00 %	Holding
ATB Laurence Scott Ltd.	Norwich	Großbritannien	100,00 %		Produktion
ATB Morley Ltd.	Leeds	Großbritannien		100,00 %	Produktion
ATB Motorenteknik GmbH	Nordenham	Deutschland	88,36 %		Produktion
ATB Motorenwerke GmbH	Spielberg	Österreich		100,00 %	Produktion
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	Volksrepublik China		100,00 %	Ruhend
ATB Motors B.V.	IJsselmuiden	Niederlande		100,00 %	Vertrieb
ATB Schweiz AG	Lenzburg	Schweiz		99,20 %	Ruhend
ATB Sever d.o.o.	Subotica	Serbien		100,00 %	Produktion
Brook Motors Ltd.	Huddersfield	Großbritannien		100,00 %	Produktion
Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A.	Tarnów	Polen		100,00 %	Produktion
Motorenwerke Subotica d.o.o.	Subotica	Serbien	100,00 %		Produktion
Schorch Beteiligungs GmbH (vormals Lindeteves-Jacoberg Holding GmbH)	Mönchengladbach	Deutschland	5,30 %	94,00 %	Holding
Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH	Mönchengladbach	Deutschland	99,30 %		Produktion
Lindeteves-Jacoberg Ltd.	Singapur	Singapur	20,02 %	46,01 %	Holding
Brook Crompton (UK) Ltd.	Huddersfield	Großbritannien	66,03 %		Vertrieb
Brook Crompton B.V.	Breda	Niederlande	66,03 %		Ruhend
Brook Crompton Ltd.	Toronto	Kanada	66,03 %		Vertrieb
Brook Crompton Motor USA Inc.	Illinois	USA	66,03 %		Vertrieb
Brook Motors International Ltd.	Singapur	Singapur	66,03 %		Ruhend
Linberg Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	66,03 %		Ruhend
Lindeteves-Jacoberg Malaysia Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	66,03 %		Ruhend
Lindeteves-Jacoberg Tradings Sdn Bhd	Singapur	Singapur	66,03 %		Ruhend
Western Electric Asia Pte Ltd.	Singapur	Singapur	66,03 %		Vertrieb
Western Electric Australia Pte Ltd.	Granville	Australien	66,03 %		Ruhend
Western Electric Motor Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	66,03 %		Ruhend
Western Electric New Zealand	Auckland	Neuseeland	66,03 %		Ruhend
Western Electric Pacific Ltd.	Hongkong	Hong Kong	66,03 %		Ruhend

Alle Konzernunternehmen haben den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Der direkte und indirekte Anteil des Konzerns am jeweiligen Tochterunternehmen hat sich gegenüber dem Jahr 2010 nicht verändert.

Nicht konsolidierte Unternehmen

Zum 31. Dezember 2011 wurden folgende Gesellschaften wegen Unwesentlichkeit bzw. fehlender Kontrolle nicht in den Konzern einbezogen:

Firma	Sitz	Land	Begründung	Anteil Beteiligung	Tätigkeit
A.D. Slobodna zona "Subotica"	Subotica	Serbien	Fehlende Beherrschung und Unwesentlichkeit	42,84 %	indirekt Ruhend
ATB SEVER MAK dooel	Skopje	Mazedonien	Unwesentlichkeit	100,00 %	indirekt Vertrieb
ATB RUS OOO	Moskau	Russland	Unwesentlichkeit	100,00 %	direkt Vertrieb
Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Co. Ltd.	Dalian	Volksrepublik China	Fehlende Beherrschung und Unwesentlichkeit	66,03 %	indirekt Ruhend
Dabatera Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Malaysia	Fehlende Beherrschung	20,00 %	indirekt Ruhend
David McClure Ltd.	Stockport	Großbritannien	Unwesentlichkeit	100,00 %	indirekt Ruhend
LJ (Singapore) Holding Limited	London	Großbritannien	Unwesentlichkeit	100,00 %	direkt Holding

5 Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Jahr 2011 wurden folgende Gesellschaften nicht mehr in den Konzern mit einbezogen:

Firma	Sitz	Land	Anteil Beteiligung
THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH)	Lustenau	Österreich	100,00 % direkt

THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurde mit 28. März 2011 verkauft (siehe Erläuterungen Abschnitt F.2).

G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden Vorschriften erstellt und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Grundstücke und Gebäude werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere wurden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. Erläuterung G.8).

Als Konzernwährung gilt der Euro, der auch den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Konzerns widerspiegelt. Die Darstellung im Konzernabschluss erfolgt in Tausend Euro (TEUR, kaufmännisch gerundet).

Der Konzernabschluss wurde vom Konzernvorstand am 30. April 2012 zur Veröffentlichung freigegeben. Eine Änderung des Konzernabschlusses durch ein anderes Organ nach Veröffentlichung ist nicht mehr möglich.

Als Folge der Eröffnung des Sanierungsverfahrens des früheren Mehrheitseigentümers A-TEC Industries AG, Wien, am 20. Oktober 2010 wurden dessen Anteile an der ATB Antriebstechnik AG, Wien, am 19. Oktober 2011 an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, veräußert. Die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, ist eine indirekte 100 %-Tochter der WOLONG HOLDING GROUP Co. Ltd., Shangyu, China. Sowohl die Verfahrenseröffnung im Oktober 2010 als auch der Verkauf im Oktober 2011 hatten tiefgreifende Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Konzernabschlüsse der ATB-Gruppe (vgl. dazu die Auswirkungen unter J.8, J.9 und J.10). Der vorliegende Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Wesentliche Unsicherheiten sind im Detail unter I.2 erläutert.

1.1 Erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- Der IASB hat am 28. Jänner 2010 eine Änderungen zu IFRS 1, „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, unter dem Titel „Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7 (Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters)“ veröffentlicht. Die Änderung an IFRS 1 ermöglicht

nun auch Unternehmen, die erstmalig die IFRS anwenden, die Befreiung von Vergleichsangaben für die Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und für das Liquiditätsrisiko in Anspruch zu nehmen. Diese Befreiungen sieht IFRS 7 in Fällen vor, in denen die Vergleichsperioden vor dem 31. Dezember 2009 enden. Die Änderungen an IFRS 1 und an IFRS 7 sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen haben auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe keine Auswirkung.

- Der IASB hat am 4. November 2009 die überarbeitete Fassung des IAS 24, „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, veröffentlicht. Die Änderungen an IAS 24 betreffen die Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen. Weiterhin sind Vereinfachungen bezüglich der Offenlegung von Geschäften zwischen Unternehmen, die staatlich kontrolliert oder einem maßgeblichen Einfluss der öffentlichen Hand unterliegen, enthalten. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2010 beginnen. Die Änderungen an IAS 24 sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen haben auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe keine wesentliche Auswirkung.
- Der IASB hat am 8. Oktober 2009 Änderungen des IAS 32, „Finanzinstrumente: Darstellung bezüglich der Klassifizierung von Bezugsrechten (Classification of Rights Issues)“, veröffentlicht. IAS 32 wird dahingehend ergänzt, dass Bezugsrechte, Optionen und Optionsscheine auf eine feste Anzahl eigener Anteile gegen einen festen Betrag in einer beliebigen Währung als Eigenkapitalinstrumente auszuweisen sind, solange diese anteilig allen bestehenden Anteilseignern derselben Klasse gewährt werden. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen haben auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe keine Auswirkung.
- Der IASB hat am 26. November 2009 Änderungen zu IFRIC 14, Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen, veröffentlicht. Nach der Änderung von IFRIC 14 müssen Unternehmen, die Mindestdotierungsverpflichtungen unterliegen, Beitragsvorauszahlungen zur Erfüllung der Mindestdotierungsverpflichtungen als Vermögenswert erfassen. Die Änderungen zu IFRIC 14 sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung

ist zulässig. Die Änderungen haben auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe keine Auswirkung.

- Der IASB hat am 26. November 2009 Änderungen des IFRIC 19, „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“, veröffentlicht. IFRIC 19 thematisiert die bilanzielle Behandlung der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten durch einen Schuldner zur Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten (sog. Debt-Equity-Swap). Dabei werden die für die Tilgung ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ist dies nicht möglich, wird hilfsweise auf den beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit zurückgegriffen. Werden Verbindlichkeiten durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten getilgt, sind daher zum Zeitpunkt der Ausbuchung bestehende Differenzen zwischen dem Buchwert der Verbindlichkeit und dem Fair Value ergebniswirksam zu erfassen. Die Änderungen zu IFRIC 19 sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen haben auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe keine Auswirkung.

1.2 Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsvorschriften

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden beziehungsweise wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Die ATB-Gruppe hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

- Der IASB hat am 12. November 2009 den IFRS 9 Finanzinstrumente veröffentlicht. Am 28. Oktober 2010 und 16. Dezember 2011 wurden Erweiterungen und Änderungen dazu veröffentlicht. IFRS 9 „Finanzinstrumente“ wird IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ ablösen und ändert die bisherigen Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten grundlegend. Der neue Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Jänner 2015 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.
- Der IASB hat am 20. Dezember 2010 Änderungen zu IAS 12 Ertragsteuern veröffentlicht. Diese führen ebenfalls zu Änderungen im Anwendungsbereich des SIC-21 „Ertragsteuern-Realisierung von neubewerteten, nicht planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten“. Die Änderung enthält eine teilweise Klarstellung zur Behandlung temporärer steuerlicher Differenzen in Zusammenhang mit der Anwendung des Zeitwertmodells von IAS 40. Die Änderungen ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2012 beginnen, retrospektiv anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Änderungen haben auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe keine Auswirkung.
- Der IASB hat am 12. Mai 2011 den IFRS 13 „Fair Value Measurement“ veröffentlicht. Der Standard befasst sich mit der Zeitwertermittlung sowie mit zugehörigen Anhangsabgaben und verfolgt das Ziel einer weiteren Annäherung der IFRS und der US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätze (US GAAP). IFRS 13 bietet Hilfestellungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes, soweit dieser als Wertmaßstab nach anderen IFRSs vorgeschrieben ist; zu einer Ausdehnung der Fair Value-Bewertung kommt es damit nach IFRS 13 nicht. Der neue Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.
- Der IASB hat am 12. Mai 2011 den IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“, IFRS 11 „Joint Arrangements“ und IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ veröffentlicht, die Teil eines umfassenden Reformprojekts sind. Ferner wurde IAS 27 (2011) Separate Financial Statements angepasst, der jetzt ausschließlich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen enthält. Schließlich wurde IAS 28 (2011) Investments in Associates und Joint Ventures geändert und damit an die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 angepasst. IFRS 10 schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (Joint Control) ausübt. Die Anhangsangaben zu Unternehmensverbindungen im Konzernabschluss und Joint Arrangements ergeben sich aus IFRS 12. Die neuen Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.
- Der IASB hat am 16. Juni 2011 eine Änderung des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veröffentlicht. Damit müssen künftig unerwartete Schwankungen der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen sowie etwaiger Planvermögensbestände,

sogenannte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, unmittelbar im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income) erfasst werden. Das bisherige Wahlrecht zwischen sofortiger Erfassung im Gewinn oder Verlust, im sonstigen Ergebnis oder der zeitverzögerten Erfassung nach der Korridormethode wird abgeschafft. Die Verzinsung des Planvermögens darf nicht mehr entsprechend der Verzinsungserwartung nach Maßgabe der Asset Allocation geschätzt werden, stattdessen ist ein Ertrag aufgrund der erwarteten Verzinsung des Planvermögens lediglich in Höhe des Diskontierungszinssatzes zu erfassen. Weiters sind zusätzliche umfangreiche Anhangsangaben erforderlich. Die Änderung ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.

- Der IASB hat am 16. Juni 2011 eine Änderung des IAS 1 „Presentation of Items of Other Comprehensive Income (OCI)“ veröffentlicht. Durch die Änderung wird zukünftig die IFRS-Erfolgsrechnung nur formal noch aus einem einzigen Abschlussbestandteil bestehen: Dem „Statement of Profit or Loss and Other Comprehensive Income“. Gleichwohl muss diese formal zusammengefasste Erfolgsrechnung künftig verpflichtend in zwei Sektionen unterteilt werden: eine mit dem Gewinn oder Verlust und eine mit dem sonstigen Ergebnis. Das sonstige Ergebnis ist künftig danach aufzuspalten, ob die darin erfassten Aufwendungen und Erträge zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung recycelt werden. Die Änderung ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Eine frühere

Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.

- Der IASB hat am 19. Oktober 2011 die IFRIC 20 „Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine“ veröffentlicht. Die Interpretation beschäftigt sich mit der Bilanzierung von Kosten der Abraum-Beseitigung, die in der Erschließungsphase einer Tagbergbaumine anfallen. Die Interpretation ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Änderungen haben auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe keine Auswirkung.
- Der IASB hat am 16. Dezember 2011 eine Ergänzung zu IAS 32 „Finanzinstrumente Darstellung“ veröffentlicht, welche die Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten klarstellt. Diese Ergänzung soll Inkonsistenzen der praktischen Handhabung bei der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten beseitigen. In der Ergänzung wird die Bedeutung des gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Aufrechnung erläutert. Weiters wird festgestellt, welche Systeme mit Bruttoausgleich als Nettoausgleich im Sinne des Standards angesehen werden können. Die Ergänzung ist verpflichtend retrospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Auswirkung auf den Konzernabschluss wird zurzeit geprüft.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung durch das Mutterunternehmen so lange in den Jahresabschluss einbezogen, bis das Beherrschungsverhältnis endet.

Für die Bilanzierung der Akquisition von Tochtergesellschaften wird in der Gruppe die Erwerbsmethode verwendet. Der im Rahmen einer Akquisition bezahlte Kaufpreis ergibt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte (v.a. Zahlungsmittel), ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag. Feststellbare akquirierte Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden, die bei einem Unternehmenskauf erworben werden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag bewertet, unabhängig vom Ausmaß eines möglichen nicht beherrschenden Anteils. Der Überschuss des Kaufpreises über den beizulegenden Zeitwert des feststellbaren erworbenen Reinvermögens wird als Firmenwert bilanziert. Wenn der Kaufpreis niedriger als der beizulegende Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Unternehmens ist, so wird der negative Firmenwert erfolgswirksam erfasst. Die mit einem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten werden als Aufwand erfasst und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenzen zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung und dem entsprechenden Anteil am Buchwert des Eigenkapitals wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von Minderheiten werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Verliert das Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, so werden folgende Schritte durchgeführt:

- Ausbuchen der Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und der Schulden des Tochterunternehmens
- Ausbuchung des Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss an dem ehemaligen Tochterunternehmen
- Ausbuchung der im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen
- Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung
- Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der verbleibenden Beteiligung
- Erfassung der Ergebnisüberschüsse bzw. -fehlbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung
- Umgliederung der auf das Mutterunternehmen entfallenden Bestandteile des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung oder in die Gewinnrücklagen, wenn dies von IFRS gefordert ist.

Alle konzerninternen Transaktionen, offenen Posten und nicht realisierten Gewinne aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert. Nicht realisierte Verluste aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert, ausgenommen diese Verluste können nicht mehr abgedeckt werden. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei Tochterunternehmen wurden bei Bedarf angepasst, um die Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens zu gewährleisten.

3 Fremdwährungsumrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochterunternehmen wird in die Berichtswährung des Konzerns mit dem gewichteten Durchschnittskurs des Jahres und die Bilanz mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Es wurden folgende wesentliche Stichtags- und Durchschnittskurse verwendet:

Funktionale Währung	Singapur-Dollar (SGD)	US-Dollar (USD)	Britisches Pfund (GBP)	Chinesischer Yuan (CNY)	Serbischer Dinar (RSD)	Polnischer Zloty (PLN)
Stichtagskurs 31. Dezember 2010	1,7136	1,3362	0,8608	8,8220	105,4982	3,9750
Durchschnittskurs 2010	1,8080	1,3268	0,8582	8,9805	102,8895	3,9950
Stichtagskurs 31. Dezember 2011	1,6819	1,2939	0,8353	8,1588	104,6409	4,4580
Durchschnittskurs 2011	1,7491	1,3917	0,8678	8,9961	101,9704	4,1187

Der Firmenwert aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen wird in der Währung des Tochterunternehmens geführt und zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Bei der Veräußerung eines ausländischen Unternehmens werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus solchen Transaktionen entstehen, und Umrechnungen von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4 Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Steigerungen des beizulegenden Zeitwertes werden direkt im Eigenkapital unter der Position Neubewertungsrücklage erfasst. Wertminderungen, die vorangegangene Werterhöhungen ausgleichen, werden in der Neubewertungsrücklage direkt im Eigenkapital erfasst. Alle weiteren Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungskosten beim Zugang und in der Folge mit dem beizulegenden Zeitwert, abzüglich der bei den Bauten anfallenden Abschreibungen, angesetzt, der auf periodischen Bewertungen durch einen externen, unabhängigen Gutachter basiert.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Gesellschaft wendete die Regelung der Neubewertung gemäß IAS 16 zum 31. Dezember 2006 erstmalig an. Die Prüfung der Wertansätze erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen (5 Jahre) beziehungsweise wenn Anzeichen für eine Reduktion des beizulegenden Zeitwertes vorliegen. Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Alle anderen angeschafften oder hergestellten Sachanlagen (z.B. technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) werden mit den um die Abschreibung verminderten historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Aufgrund von IAS 23, Fremdkapitalkosten, werden seit dem Jahr 2009 Fremdkapitalzinsen für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Vermögenswerte aktiviert. Vor dem Jahr 2009 wurden Fremdkapitalzinsen nicht in den Anschaffungs-/Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Abschreibung wird linear berechnet, wobei die Anschaffungskosten bis zum Restwert über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wie folgt abzuschreiben sind:

Gebäude, Bauten auf fremdem Grund	20–76 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3–34 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–14 Jahre

Liegt der Buchwert eines Vermögenswertes über dem erzielbaren Betrag, so ist eine Wertminderung vorzunehmen.

Gewinne und Verluste aus dem Anlagenabgang werden als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Restbuchwert

1 Auf Basis einer behördlichen Bestätigung des Rechtes

ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Werden neu bewertete Sachanlagen veräußert, werden die entsprechenden Beträge aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage umgebucht. Die Differenz aus Abschreibung auf Basis Neubewertung und der Abschreibung auf Basis Anschaffungs-/Herstellungskosten wird jährlich von der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage umgebucht.

Bei ATB Sever d.o.o., Subotica, wurden im Jahr 2011 erstmals Nutzungsrechte an Grundstücken in den Büchern erfasst. Das bisherige Vorgehen, die Nutzungsrechte nicht anzusetzen, entsprach einer von mehreren national üblichen IFRS-Bilanzierungsmethoden. Da diese Nutzungsrechte im Vergleich zu Eigentumsrechten keinen Einschränkungen unterliegen, werden die Nutzungsrechte ab der Periode 2011¹ angesetzt und unter Grundstücken und Gebäuden ausgewiesen. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass der Ansatz der Rechte zu einer angemesseneren Darstellung der Vermögens- und Ertragslage führt. Der Buchwert der Grundstücke wurde im Zuge der Neubewertung mit dem beizulegenden Zeitwert von TEUR 5.171 festgestellt. Da keine historischen Werte vorliegen, wurde entsprechend IAS 8.23 keine Anpassung der Vergleichsperiode vorgenommen.

5 Immaterielle Vermögenswerte

Firmenwert

Der Firmenwert stellt die Differenz der Anschaffungskosten beim Unternehmenserwerb über den beizulegenden Zeitwert an den aliquoten Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt der Übernahme dar. Firmenwerte sind in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die ATB-Gruppe führt jährlich einen Wertminderungstest durch. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Die Firmenwerte werden zum Zweck des Werthaltigkeitstests den Werken der ATB-Gruppe zugeordnet, die als Basis für den Wertminderungstest herangezogen werden (vgl. J.8 und J.10.01).

Der negative Firmenwert stellt die Differenz der aliquoten Nettovermögenswerte des erworbenen Unternehmens über die Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss dar.

Negative Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 sofort erfolgswirksam erfasst.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

Erworbene Kundenbeziehungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über fünf bis zehn Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der Kundenbeziehungen ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung von Anlagevermögen enthalten.

Erworbene Produktionsrechte, Technologien und Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über acht bis 19 Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der abnutzbaren immateriellen Vermögenswerte ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

Im Jahr 2011 hat die ATB-Gruppe festgestellt, dass nicht weiterhin eine unbegrenzte Nutzungsdauer der erworbenen Markenrechte angenommen werden kann. Unter Berücksichtigung der wesentlichen Einflussfaktoren, insbesondere der Historie der aktivierten Marken und des hochkompetitiven Marktes, entschloss sich das Management der ATB, aktivierte Markenrechte auf zehn Jahre linear abzuschreiben. Die Beschränkung der Nutzungsdauer von Marken verursachte im Jahr 2011 eine Erhöhung der Abschreibung um TEUR 116.

Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung oder der Installation von Computersoftwareprogrammen (Einführung von SAP R/3) werden, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfüllt sind, bei Anfall aktiviert und über einen Zeitraum von maximal zwölf Jahren linear abgeschrieben.

Aktiviert Entwicklungskosten

Forschungskosten werden sofort bei Anfall als Aufwand erfasst. Kosten, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten (in Zusammenhang mit dem Design und Testen neuer oder verbesserter Produkte) anfallen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es als wahrscheinlich betrachtet wird, dass das Projekt kommerziell genutzt wird, technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können, und wenn alle sonstigen Erfordernisse gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt werden. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt erst ab dem Zeitpunkt, ab dem ein künftiger Nutzen verlässlich nachgewiesen werden kann. Aktiviert Entwicklungskosten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen, werden mit Beginn der kommerziellen Fertigung der entsprechenden Produkte linear über die Zeit ihres erwarteten Nutzens, maximal jedoch über 15 Jahre, abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung ist in der Gewinn- und

Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

Entwicklungskosten werden gemäß IAS 36 bis zum Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

6 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellem Vermögen

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwertes eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

7 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten von Rohstoffen und Handelswaren werden mittels Durchschnittspreisverfahren bestimmt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten Fertigungsmaterial, direkt zurechenbare Lohnkosten und sonstige direkt zurechenbare Produktionsgemeinkosten (basierend auf normaler Kapazität). Fremdkapitalkosten, die den Anschaffungs- oder Herstellungskosten qualifizierter Vermögenswerte zurechenbar sind, werden aktiviert. Im Jahr 2011 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

8 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen sowie Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Wenn kein aktiver Markt existiert oder die jeweiligen Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermittelt werden können, werden die Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Wenn Hinweise auf einen geänderten beizulegenden Zeitwert bestehen, wird dieser angesetzt.

Käufe und Verkäufe werden am Handelstag zu Anschaffungskosten inklusive allfälliger Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Veränderungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Soweit die Absicht zur Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten besteht, erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte, andernfalls innerhalb der langfristigen Vermögenswerte.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen angesetzt. Ob eine Wertminderung vorzunehmen ist, wird im Einzelfall geprüft. Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn aufgrund eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis besteht, dass künftig die Forderungen nicht zur Gänze einbringlich sein werden. Ist davon auszugehen, dass die Forderungen zur Gänze uneinbringlich sind, werden diese abgeschrieben. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben, sobald sie als solche erkannt wurden.

10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld sowie Bargeldbestände in Fremdwährungen, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Kontokorrentkredite werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten verpfändete Einlagen als Besicherungen für Avale.

11 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte und Schulden aufgebener Geschäftsbereiche werden gemäß IFRS 5, "Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche", mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden nicht weiter abgeschrieben und sind als gesonderter Posten in der Bilanz auszuweisen.

12 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgejahren erfolgt die Bilanzierung zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. In der ATB-Gruppe bestehen Finanzierungsverträge mit Factoringbanken, bei denen alle wesentlichen Risiken wie Bonitäts- oder Ausfallrisiko von den Factoringbanken übernommen werden, sowie Verträge, bei denen Risiken im Unternehmen verbleiben.

13 Leasingverträge

Leasingverträge für Sachanlagen, bei denen der Konzern alle wesentlichen Risiken und Chancen der Vermögenswerte trägt, sind als Finanzierungsleasing ausgewiesen. Derartige Vermögenswerte werden entweder in Höhe der zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwerte oder mit den niedrigeren Barwerten der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Leasingzahlungen werden in Finanzierungskosten und Kapitalanteil aufgeteilt, um einen konstanten Zinssatz für die verbleibende Schuld zu erzielen. Die dazugehörigen Leasingverpflichtungen abzüglich der Finanzierungskosten werden in den Posten "langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing" und "kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing" ausgewiesen. Die in den Finanzierungskosten enthaltenen Zinsen werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die mittels Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlagen werden über den kürzeren Zeitraum aus Leasingdauer und Nutzungsdauer abgeschrieben.

Darüber hinaus bestehen operative Leasingverträge für die Nutzung von Geschäftseinrichtungen, deren Bezahlung aufwandswirksam erfasst wird.

14 Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihren beizulegenden Zeitwerten erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendungen erfolgen werden und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt. Öffentliche Zuschüsse für Kosten werden über jenen Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden bei der Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgezogen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

15 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Vermögens- und Schuldspositionen gemäß IFRS und den ihnen gegenüberstehenden Steuerwerten ermittelt.

Es werden jene Steuersätze für die Ermittlung der latenten Steuern herangezogen, die zum Bilanzstichtag gültig oder verbindlich verlaubar sind. Aktive latente Steuern werden in jenem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne für die Aufrechnung mit den temporären Differenzen zur Verfügung stehen werden. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht existiert, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerschulden aufzurechnen und wenn die latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde existieren.

16 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionen, Jubiläumsgelder) und für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfertigungen) werden gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämien ("Projected Unit Credit Method") bewertet. Für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wird die Korridormethode bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen angewendet.

16.1 Pensionsverpflichtungen

Innerhalb des Konzerns bestehen langfristige leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen für einen Teil der Mitarbeiter. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden durchschnittlich über 13 Jahre amortisiert.

Die Rückstellung bei der ATB Motorenwerke GmbH in Spielberg, Österreich, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter, die von der Bauknecht Austria GmbH, Spielberg, übernommen wurden, gebildet. Bei diesen Ansprüchen handelt es sich um Nominalbeträge, die keiner Veränderung unterliegen. Der Wert dieser Vorsorgeverpflichtungen (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert aus der Differenz zwischen dem bis zum Stichtag erworbenen prozentuellen Anspruch, bezogen auf die Versicherungsdauer, und dem voraussichtlichen Lohn bei Eintritt des Versicherungsfalles.

Die Rückstellung bei der ATB Antriebstechnik GmbH in Welzheim, Deutschland, betrifft einzelvertragliche Pensionszusagen an einige leitende Führungskräfte sowie Treueprämien nach der betriebsinternen Richtlinie für übrige Mitarbeiter. Der Wert dieser Versorgungsverpflichtung (DBO) entspricht am Bewertungsstich-

tag dem Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche bei den leitenden Führungskräften, unter Berücksichtigung von voraussichtlichen Einkommenssteigerungen bis Rentenbeginn, und einer Anpassung der laufenden Renten nach Rentenbeginn an die Lebenshaltungskosten.

Die Rückstellung bei der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für einzelne Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage zwei Pensionspläne aus den Jahren 1977 und 1988 sind. Der Leistungsplan ist pensionsgruppen- und dienstzeitabhängig und sieht einen Anspruch im Falle des Ausscheidens aus dem Unternehmen mit gleichzeitigem Anspruch auf eine staatliche Pension und im Falle der Berufsunfähigkeit vor. Weiters ist eine Witwen- bzw. Witwerpension vorgesehen (60 % des Anspruchs). Mitarbeiter, die nach dem 30. September 1996 in die Gesellschaft eingetreten sind, fallen nicht unter die Regelungen des Pensionsplans aus dem Jahr 1988.

Die Rückstellung bei der Brook Crompton Ltd., Toronto, Kanada, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage der "Brook Crompton Pension Plan for Canadian Employees" ist, der seit 1996 die Pensionspläne "BTR Pension Plan for Canadian Employees" und "Registered Pension Plan for the Employees of Brook Hansen (Canada) Inc." ersetzt. Das Planvermögen ist in einem gemischten Fonds (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere) investiert, der von Jarislowsky Fraser (JF) Ltd. verwaltet wird. Die Angestellten haben nach einem Jahr Firmenzugehörigkeit Anspruch auf Teilnahme am Pensionsplan und nach zwei Jahren Teilnahme am Pensionsplan Anspruch auf Leistung daraus. Die Firmenpension wird vom auf den 65. Geburtstag des Angestellten folgenden Monatsersten an ausbezahlt. Bei früherer Pensionierung (frühestens mit 55 Jahren) gibt es entsprechende Abschläge. Der maximal auszahlbare jährliche Pensionsbetrag ist außerdem mit den in den kanadischen Einkommensteuerregelungen genannten Beträgen begrenzt.

Die Rückstellung bei der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk, dessen Rechtsgrundlage die Betriebsvereinbarung vom 27. September 1996 neben der Anlage 3 zur BV vom 15. Jänner 1986 ist. Der Leistungsplan war sowohl gehalts- als auch dienstzeitabhängig. Gemäß Teiländerung der Betriebsvereinbarung zur Pensionsordnung vom 25. März 2004 werden allen Mitarbeitern ab 2004 keine weiteren Zuwächse zur Erhöhung der Pensionen gewährt.

Die Rückstellung bei der ATB Morley Ltd., Leeds, Großbritannien, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter gebildet. Der im Unter-

nehmen bestehende leistungsorientierte Pensionsplan sieht für Mitarbeiter, die vor dem 6. April 1994 eingetreten sind, die Möglichkeit eines Pensionsantritts ab dem 60. Lebensjahr ohne Zustimmung des Unternehmens vor. Dabei werden für Ansprüche, die vor dem 17. Mai 1990 entstanden sind, bei Pensionsantritt vor dem 65. Lebensjahr Abschlüsse vorgenommen. Mitarbeiter, die nach dem 6. April 1994 eingetreten sind, haben nicht das Recht, ohne Zustimmung des Unternehmens vor dem 65. Lebensjahr die Pension anzutreten. Im Falle des Pensionsantritts vor dem 65. Lebensjahr kommen Abschlüsse zur Anwendung.

16.2 Abfertigungsverpflichtungen

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Abfertigungsverpflichtungen werden durchschnittlich über zwölf Jahre amortisiert.

Gemäß den Vorschriften des österreichischen Arbeitsrechts besteht bei Vorliegen bestimmter Kriterien (einschließlich des Übertritts in die Pension) die Verpflichtung zur Zahlung von Abfertigungen an Dienstnehmer bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach dem Einkommen bzw. der Dienstzugehörigkeit des Dienstnehmers zum Unternehmen. Bei den Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen.

Die Bildung einer Abfertigungsrückstellung erfolgte bei ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien, aufgrund einer kollektivvertraglichen Verpflichtung erstmalig in der Übernahmebilanz per 1. Jänner 2005. Für die Ermittlung des jeweiligen Verpflichtungsumfanges wurde die Methode der laufenden Einmalprämien ("Projected Unit Credit Method") angewandt.

Aufgrund des betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetzes (BMVG) in Österreich erfolgte eine Umstellung von leistungsorientierten Ansprüchen auf beitragsorientierte Ansprüche, die auf Mitarbeitervorsorgekassen übertragen werden. Die geänderte Rechtslage gilt für Dienstverträge, die ab 1. Jänner 2003 abgeschlossen wurden, oder für jene, bei denen aufgrund einer beidseitigen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein freiwilliger Übertritt in das neue System erfolgte. Der Arbeitgeber muss aufgrund des neuen Gesetzes 1,53 % des Gehaltsanspruchs in die Mitarbeitervorsorgekasse einzahlen, es bestehen jedoch keine Nachschussverpflichtungen.

16.3 Jubiläumsgeldverpflichtungen

Jubiläumsgeldverpflichtungen zählen zu den sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien ("Projected Unit Credit Method") berechnet. Die Korridormethode gemäß IAS 19 wird nicht angewendet.

Weiters erhalten die Mitarbeiter der österreichischen und deutschen Unternehmen Jubiläumsgelder aufgrund einer im Kollektivvertrag vereinbarten Dienstzugehörigkeitsdauer. Die Höhe der Jubiläumsgelder wird durch die Dienstzugehörigkeit und das zum Zeitpunkt der Auszahlung der Jubiläumsgelder festgelegte Gehalt bestimmt.

17 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn der Konzern aus einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung, die in der Vergangenheit entstanden ist, zukünftig mit einem Ressourcenabfluss zu rechnen hat und der Betrag dieses Ressourcenabflusses verlässlich geschätzt werden kann.

18 Umsatzrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zum Zeitpunkt der Lieferung der Produkte und der Annahme durch den Kunden realisiert. Umsätze werden abzüglich von Rabatten und nach Eliminierung von konzerninternen Lieferungen ausgewiesen.

Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung in jenem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei Fertigungsaufträgen werden Umsätze, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 11 erfüllt werden, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst. Demnach werden die angefallenen Herstellungsaufwendungen zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags erfasst. Der Fertigstellungsgrad ist das Verhältnis von angefallenen Herstellungsaufwendungen zu erwarteten Gesamtaufwendungen. Wird ein Verlust aus einem Fertigungsauftrag erwartet, dann wird eine entsprechende Rückstellung angesetzt.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

19 Veränderung des Konsolidierungskreises 2011

Mit Vertrag vom 28. März 2011 wurde die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, an das bisherige Management der Gesellschaft verkauft. Die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH) war mit ihren zuletzt 47 Mitarbeitern in erster Linie im Bereich Forschung und Entwicklung für den Automotivbereich sowie für Sondermotoren tätig. Da es sich beim Automotivbereich nicht um eine Kernkompetenz der ATB-Gruppe handelt und die weitere Finanzierung der laufenden

Projekte nicht gesichert werden konnte, entschloss sich das Management der ATB-Gruppe zu einem Verkauf dieses Bereichs.

Mit der Entkonsolidierung der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH) wurde auch eine Zweckgesellschaft entkonsolidiert, mit der der wirtschaftliche Nutzen und die wirtschaftlichen Risiken einer geleasteten Immobilie berücksichtigt wurden, die von THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH) genutzt wurde.

Die Entkonsolidierung schlug sich in der Konzerngewinn- und verlustrechnung mit einem Ertrag in Höhe von TEUR 349 nieder

und ist im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen.

20 Veränderung des Konsolidierungskreises 2010

Durch die Liquidation der ATB Motorentchnik (Asia) Pte Ltd., Singapur, der ATB Components s.r.o., Ostrava, Tschechien, der Lindeteves Marketing Services Pte Ltd., Singapur, und der Brook Crompton International Pte Ltd., Singapur, ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz und -GuV.

H. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen

Schätzungen und Beurteilungen werden laufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und anderen Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden.

Der Konzern nimmt für in Zukunft zu erwartende Ereignisse Schätzungen und Annahmen vor. Schätzungen und Annahmen, die ein beträchtliches Risiko aufweisen, eine wesentliche Anpassung des Buchwerts der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten Geschäftsjahre zu verursachen, betreffen folgende Sachverhalte:

a) Schätzung der Wertminderung des Firmenwerts und des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Konzern überprüft jährlich in Übereinstimmung mit dem in IAS 36 dargelegten Bilanzierungsgrundsatz, ob der Firmenwert wertberichtigt werden muss. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft. Eine Wertminderung ist dann vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt (vgl. Erläuterung J.8 und J.10.1).

Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen.

Wenn das für die Berechnung des jährlichen Wertminderungstests angesetzte Betriebsergebnis in Zukunft um 10 % niedriger sein sollte als vom Management geschätzt, müsste der Konzern den Buchwert des Firmenwerts und der restlichen immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer nicht vermindern (Vorjahr: um TEUR 1.093 vermindert).

Wenn der für die Berechnung des jährlichen Wertminderungstests angesetzte Zinssatz, der auf die diskontierten Zahlungsströme angewendet wird, um 10 % (relativ) höher sein sollte als vom Management geschätzt, müsste der Konzern den Buchwert des Firmenwerts und der restlichen immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer nicht vermindern (Vorjahr: um TEUR 993 vermindern).

b) Ertragsteuern

Der Konzern ist gegenüber zahlreichen Steuerhoheiten einkommensteuerpflichtig. Dafür sind Schätzungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zur Bestimmung der Rückstellung für laufende und latente Ertragsteuern erforderlich. Würden sich die steuerpflichtigen Gewinne innerhalb der für den Ansatz der latenten Steuern zugrunde gelegten Planperiode um 10 % ändern, dann wäre die Nettoposition an latenten Steuern um TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 12) anzupassen.

c) Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung für Pensionen und Abfertigungen

Die Gesellschaft setzt die versicherungsmathematischen Annahmen auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen fest.

Der Konzern bedient sich statistischer bzw. versicherungsmathematischer Berechnungen von Aktuarien, um künftige Ereignisse im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen vorherzubestimmen. Für die Berechnung sind versicherungsmathematische Annahmen und Schätzungen unumgänglich. Diese werden auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen festgelegt.

Für den Fall, dass der angenommene Zinssatz um 10 % niedriger sein sollte als geschätzt, wären die Verpflichtungen des Konzerns (nach Abzug der Plan-Assets) um TEUR 7.895 (Vorjahr: TEUR 4.731) höher.

d) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das ist der Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung. Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder.

Geht man davon aus, dass die Einbringlichkeitswahrscheinlichkeit um 10 % sinkt, wäre eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 334 (Vorjahr: TEUR 340) vorzunehmen.

Das Management geht aber davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen zu berücksichtigen sind.

e) Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

Geht man von einer 10 % höheren Wertberichtigungserfordernis aus, wäre eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 497) vorzunehmen.

f) Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten stützt sich auf Erfahrungswerte der Vergangenheit und Annahmen seitens der Unternehmensführung.

g) Rückstellungen

Die Schätzungen über die Höhe und den Ansatz von Rückstellungen werden von der Unternehmensführung getroffen, wobei diese Schätzungen letztendlich von den tatsächlichen Werten abweichen können.

I. Finanzinstrumente und Risikomanagement

1 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Informationen über Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten.

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

	2011				2010			
	Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zu Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zum beizulegenden Zeitwert)	Gesamt	Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zu Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zum beizulegenden Zeitwert)	Gesamt
TEUR								
Langfristiges Vermögen								
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	195	207	445	847	423	208	445	1.076
Kurzfristiges Vermögen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	58.343	0	0	58.343	54.349	0	0	54.349
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52.014	0	0	52.014	11.814	0	0	11.814
Finanzielle Vermögenswerte	110.552	207	445	111.204	66.586	208	445	67.239

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kategorien wurden jeweils mit Level 1–Fair–Values, das sind Börsenkurse zum Bilanzstichtag, bewertet. Der beizulegende Zeitwert der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht weitgehend den ausgewiesenen Buchwerten.

	2011		2010	
	Finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Gesamt	Finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Gesamt
TEUR				
Langfristige Schulden				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.413	14.413	1.806	1.806
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19.109	19.109	27.344	27.344
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.516	31.516	37.288	37.288
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.216	4.216	3.014	3.014
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	68.096	68.096	40.284	40.284
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.869	6.869	9.358	9.358
Finanzielle Verbindlichkeiten	144.219	144.219	119.094	119.094

Der Fair Value zum Buchwert der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwert		Fair Value	
	2011	2010	2011	2010
Bankverbindlichkeiten	82.626	52.297	85.142	53.115
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.895	12.795	3.266	14.175
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.684	2.536	1.695	2.433
Finanzverbindlichkeiten	87.205	67.628	90.103	69.723

Der beizulegende Zeitwert der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht weitgehend dem Buchwert.

In den finanziellen Vermögenswerten sind bereits Wertberichtigungen berücksichtigt. Wertberichtigungen werden durchgeführt, wenn Anzeichen auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners darauf hinweisen, dass er den Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig nachkommen kann.

Die Nettoertrags- und Aufwandsbeiträge der Finanzinstrumente der einzelnen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Finanzielle Erträge und Aufwände

TEUR	2011	2010 ¹
Zinsen und ähnliche Erträge aus Krediten und Forderungen	122	37
Zinsen und ähnliche Erträge aus Wertpapieren	14	14
Nettofremdwährungsgewinne aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	1.039	0
Gewinne aus der Veräußerung von verbundenen Unternehmen	0	202
Finanzielle Erträge	1.175	253
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-4.000	-3.895
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten	-83	-4.965
Nettofremdwährungsverluste aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	-160	-1.187
Verluste aus der Veräußerung von verbundenen Unternehmen	0	-1.436
Finanzielle Aufwände	-4.243	-11.483
Wertminderungsbedarf aus Krediten und Forderungen	-557	-562
Wertminderungsbedarf	-557	-562
Finanzielle Gewinne/Verluste ergebniswirksam erfasst	-3.625	-11.792
Fremdwährungsbewertungseffekte aus der Umrechnung von als Nettoinvestition in Tochterunternehmen gewidmeten Finanzierungen	-396	-2.049
Finanzielle Gewinne/Verluste direkt im Eigenkapital erfasst	-396	-2.049

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

2 Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

2.1 Liquiditätsrisiko

Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring (Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung findet.

Hervorzuheben ist die extreme Dynamik, resultierend aus den durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG ausgelösten Unsicherheiten bis zum 19. Oktober 2011 (Übernahme durch den neuen Eigentümer WOLONG INVESTMENT GmbH), insbesondere in Bezug auf die Prognosegenauigkeit für die Geschäftspläne der ATB-Gruppe und deren Gesellschaften. Hierzu ist anzumerken, dass insbesondere das unerwartete Verhalten Dritter bereits mehrmals Auslöser für Engpässe war. Die daraus resultierenden Konsequenzen können nicht beziffert werden, ein Schaden für die ATB-Gruppe kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Steigendes Working Capital aufgrund der steigenden Umsätze führte zu angespannten Entwicklungen im Bereich des operativen Cashflows. Unabhängig davon haben Lieferanten aufgrund des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG die einzelnen Gesellschaften der ATB-Gruppe insbesondere bis zum 19. Oktober 2011 unter besondere Beobachtung gestellt und lieferten hier teilweise nur unter strengen Preis- und Lieferkonditionen zu. Die hieraus verstärkte Kapitalbindung führte regelmäßig zu Finanzierungsengpässen und wirkte sich auf die Liefertreue und in weiterer Folge auch auf die notwendige Umsatzstabilität aus. Verstärkt wurde dieser Effekt durch eingestellte Linien der Kreditversicherer, die daraus eine restriktivere Geschäftspolitik aufgrund der Unsicherheit gegenüber der ATB-Gruppe ableiten. Für das Jahr 2012 ist mit einer weniger angespannten Finanzsituation zu rechnen.

Die notwendigen Aktionen im Jahr 2011 zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung wurden durch das Management umfangreich eingeleitet. Geschäftssicherheit ergibt sich aus dem Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Aufgrund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte unter obigen Rahmenbedingungen wurde versucht, die größtmögliche Flexibilität zu ermöglichen.

Das Management geht davon aus, dass die Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung die neue Eigentümerstruktur sowie die begonnene Fokussierung auf Kernaufgaben ist. Die laufenden Projekte wurden mit dem Schwerpunkt auf prozessuale und organisatorische Optimierung der Projektabwicklung mit Unterstützung eines neu eingesetzten Project Management Offices priorisiert. Weiterhin stehen die Flexibilisierung und die Ressourcenanpassung an Engpassarbeitsplätzen im Blickpunkt. Die Ausrichtung der Gesellschaft wird weiter gestrafft und an der Abwicklung der Kundenaufträge ausgerichtet. Positive Effekte auf Qualität und Durchlaufzeit werden erwartet und kommen der Stabilisierung entgegen.

Die Verpflichtungen der ATB Austria Antriebstechnik AG aus Patronatserklärungen konnten umfangreich eingegrenzt werden, sodass Risiken aus verbleibenden Verpflichtungen nur dort noch aushaften, wo die Wahrscheinlichkeit eines Schlagendwerdens aktuell mit unwahrscheinlich bewertet werden kann. Zusätzlich wurden durch Verhandlungen die Fälligkeiten der Tilgungen von einigen Krediten auf 2012 verschoben. Die Tilgungen der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 4.118 wurden von 2011 auf 2012 verschoben. Dieser Kredit wurde im ersten Quartal 2012 zur Gänze zurückbezahlt. Die Tilgungen der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim in Höhe von TEUR 1.773 und der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham in Höhe von TEUR 682 wurden von 2011 auf 2012 verschoben. Bei der ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien, wurde die Laufzeit des Kredits bis 2016 verlängert und eine großteils tilgungsfreie Phase bis Ende 2012 unter für die ATB erfüllbaren Bedingungen in Aussicht gestellt und bankintern genehmigt.

Zwischen 23. März und 1. April 2012 wurde die Forderung gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd, welche aufgrund eines Gerichtsurteils im Streitfall mit Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Ltd., Dalian, entstand (vgl. J.16 und J.21), über mehrere Stationen an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, übertragen. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd. konnte im Anschluss am 5. April 2012 einen Zahlungsplan mit der WOLONG INVESTMENT GmbH vereinbaren, der Zahlungen in Höhe von TEUR 253 im Jahr 2012 und weitere Zahlun-

gen in Höhe von TEUR 8.213 in den Jahren 2013 bis 2016 vorsieht. Die Forderung ist durch eine Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG besichert.

In den Positionen Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen und sonstige Finanzverbindlichkeiten sind den Buchwerten jeweils die Rückzahlungen inklusive Zinszahlungen gegenübergestellt.

In den voraussichtlichen Zahlungsflüssen des Folgejahres sind Zinszahlungen von durchschnittlich 6 % (Vorjahr: 8 %) auf den ausstehenden Betrag angesetzt.

Die nach IFRS 7 geforderte Liquiditätsanalyse stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2011			
	Buchwert	innerhalb von 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	82.626	69.549	18.523	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.895	904	2.060	336
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.684	989	726	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	18.629	2.340	19.096	318
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Fertigungsaufträge und Anzahlungen	36.908	36.908	0	0
Gesamt	142.742	110.690	40.405	654

TEUR	2010			
	Buchwert	innerhalb von 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	52.297	40.349	11.414	5.792
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12.795	1.879	5.030	9.937
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.536	1.234	1.401	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	4.820	3.014	1.995	0
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Fertigungsaufträge und Anzahlungen	41.614	41.614	0	0
Gesamt	114.062	88.090	19.840	15.729

Zum 31. Dezember 2010 wurden einige Bankkredite als kurzfristig ausgewiesen, da eine A-TEC-Patronatserklärung als Sicherstellung vorlag und die Bank aufgrund des A-TEC-Sanierungsverfahrens ein außerordentliches Kündigungsrecht besaß.

Zum 31. Dezember 2011 hielt die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, einen EUR-40-Mio.-Kredit, welcher als Zahlungsmittelbestand, wie auch als kurzfristige Bankverbindlichkeit ausgewiesen wurde.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2011 verpflichtet, die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist mit SGD 28,0 Mio. (EUR 16,3 Mio.) beschränkt. Mit dem erstinstanzlichen Urteil zu Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Ltd., Dalian, im September 2011 wurde bei der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, eine Verbindlichkeit von

RMB 116 Mio. (entspricht EUR 13,4 Mio.) eingebucht. Diese entspricht umgerechnet mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2011 EUR 14,0 Mio. Zusätzlich wurde die Inanspruchnahme der Patronatserklärung mitgeteilt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber und der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass konzerninterne Verbindlichkeiten der Gesellschaft nur in dem Ausmaß beglichen werden müssen, als dies die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht beeinträchtigt. Die Unterstützungserklärung gegenüber der der Brook Motors Ltd., Huddersfield, war mit Juni 2011 beschränkt und bedarf keiner weiteren Verlängerung.

Mit 30. April 2012 wurden für die Firmen ATB Motorenwerke GmbH., Spielberg, ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, und ATB Sever d.o.o., Subotica, und ATB FOD d.o.o., Bor, finanzielle Unterstützungszusagen abgegeben, um diese Unternehmen ausreichend mit finanziellen Mitteln auszustatten, damit diese ihren Verpflichtungen nachkommen können. Die Garantien sind auf zwölf Monate befristet und nicht zurückrufbar.

2.2 Wechselkursrisiko

Der Konzern agiert international und ist daher vermehrt Wechselkursrisiken ausgesetzt, vor allem bezüglich des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Serbischen Dinars und des Singapur-Dollars. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken im Wesentlichen durch Schließen von Posten (Netting). Des Weiteren werden Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung über Fremdwährungskonten geführt, deren Stände nach Möglichkeit nicht in die Konzernwährung umgewechselt werden, sondern zur Begleichung von Verbindlichkeiten in derselben Währung verwendet werden.

Aus der Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in die funktionale Währung ergeben sich ebenfalls Risiken, die zum Teil erfolgswirksam und zum Teil erfolgsneutral als Teil der Netto-Investition in die Tochterunternehmen erfasst werden. Unterstellt man jeweils eine Veränderung der Transaktionswährung zur funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft von 10 %, ergeben sich die folgenden Effekte:

2011					
TEUR	EUR	USD	GBP	SGD	GESAMT
Erfolgswirksam erfasst	1.225	2.149	-608	96	2.862
Erfolgsneutral erfasst	0	404	0	0	404
Gesamtrisiko	1.225	2.553	-608	96	3.266

2010					
TEUR	EUR	USD	GBP	SGD	GESAMT
Erfolgswirksam erfasst	2.126	5.109	-673	56	6.618
Erfolgsneutral erfasst	2.837	-2.485	0	0	352
Gesamtrisiko	4.963	2.624	-673	56	6.970

Weiters ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euroraum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Die Auswirkungen der hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % zugrunde gelegt und von einer gleichzeitigen Aufwertung aller Währungen gegenüber dem Euro, basierend auf den Jahresendkursen dieser Währungen, ausgegangen. Eine Abwertung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen hätte zu einer betragsmäßig gleichen Erhöhung des Eigenkapitals und des Periodenergebnisses geführt. Die ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % hätte folgende Auswirkungen auf Periodenergebnis und Eigenkapital:

Effekt auf das Periodenergebnis

TEUR	2011	2010
USD	38	-44
GBP	575	317
SGD	-492	-236
CSD	575	-1.370
CNY	18	27
PLN	1.779	-501
Sonstige	23	-25
Gesamt	2.516	-1.832

Effekt auf das Eigenkapital

TEUR	2011	2010
USD	3.287	3.134
GBP	4.637	3.818
SGD	-4.361	-3.647
CSD	209	-4.184
CNY	-282	-283
PLN	3.037	3.492
Sonstige	532	463
Gesamt	7.059	2.793

2.3 Zinsänderungsrisiko

Das Konzernergebnis und der operative Geldfluss sind von Änderungen des Marktzinssatzes, ausgenommen bei langfristigen Finanzverbindlichkeiten, abhängig. Der Konzern hat keine erheblichen verzinslichen Vermögenswerte. Das Zinsrisiko entsteht durch langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Geldflussrisiken aus (vgl. Erläuterung J.18).

Eine für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführte Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einem am Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höheren oder niedrigeren Marktzinssniveau das Ergebnis und das Eigenkapital um TEUR 772 (Vorjahr: TEUR 443) geringer oder höher gewesen wären.

2.4 Preisrisiko

Das Rohstoffpreisrisiko spielt in der materialintensiven Produktion von Motoren weiterhin eine große Rolle. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektroblech und Kupfer, vom Kundenverhalten hinsichtlich der Akzeptanz von Gleitpreisklauseln und vom stetig steigenden Preisdruck am Markt besteht weiterhin das Risiko, dass sich künftige Preisanstiege negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten wie Sonderlager und Gussteile. Ein wesentliches Merkmal für eine Prognose 2012 sind die Einschätzung der Konjunktorentwicklung in den wichtigsten Abnehmerbranchen sowie der mittelfristige Verlauf der Bruttoanlageinvestitionen. Die elektrische Antriebstechnik ist auch im Jahr 2012 eng mit der Entwicklung ihrer Absatzbranchen verknüpft. Antriebselektronik, Motion Control, Industriemotoren und Kleinmotoren profitieren sehr rasch von der Erholung der Hauptabsatzmärkte.

2.5 Ausfallrisiko

Es besteht keine große Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Der Konzern schätzt sein Ausfallrisiko als sehr gering ein. Er verfügt über Regelungen, die sicherstellen, dass Produktverkäufe und Dienstleistungen nur an Kunden mit entsprechender Bonität durchgeführt werden, und die das Ausmaß des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Vertragspartnern beschränken. Zur Absicherung des Ausfallrisikos besteht eine Gruppenversicherung bei der PRISMA Kreditversicherungs-AG, Wien, die alle operativen Einheiten umfasst.

Das maximale Kreditrisiko –ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und Versicherungsschutz aus Kreditversicherungen –wird bei finanziellen Vermögenswerten durch deren Buchwert determiniert. Diese stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2011	2010
Kredite und Forderungen an Kunden	57.402	54.121
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	680	682
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52.014	11.814
Maximales Ausfallrisiko	110.096	66.617

3 Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren basiert auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von weniger als einem Jahr wird angenommen, dass ihr Nennwert, verringert um allfällige geschätzte Abzüge, in etwa ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Preis verfügen, sowie von Derivaten, die mit ihnen verbunden sind und die durch Lieferung solcher nicht notierter Eigenkapitalinstrumente beglichen werden müssen, wird dann als verlässlich bestimmbar angesetzt, wenn die Schwankungsbreite der vernünftigen Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts für das Instrument nicht signifikant ist oder wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit der verschiedenen Schätzungen innerhalb dieser Bandbreite auf angemessene Weise beurteilt und bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts verwendet werden kann. Bei der Festlegung des beizulegenden Werts wurden unter anderem die folgenden Faktoren berücksichtigt: der Zeitwert des Geldes, die Kurse des Eigenkapitals (Aktien), das Risiko der vorzeitigen Rückzahlung, das Rückgaberrisiko sowie die Volatilität.

4 Kapitalmanagement

Die ATB Austria Antriebstechnik AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Aufgrund der Volatilität des Geschäftes sowie der hohen Anlagenintensität bildet eine solide Kapitalstruktur unter anderem die Basis für finanzielle Flexibilität.

Das Management der ATB-Gruppe bekennt sich zu einer soliden Vermögens- und Kapitalstruktur mit hoher finanzieller Flexibilität. Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es einerseits, den Fortbestand („going concern“) aller Konzerngesellschaften sicherzustellen, und andererseits, die Rendite der Aktionäre durch Optimierung des Eigen- und Fremdkapitaleinsatzes zu optimieren. Die Kapitalstruktur wird laufend überwacht. Dabei werden die Kapitalkosten und die Risiken, welche mit jeder Art von Kapital verbunden sind, berücksichtigt. Die ATB ist bestrebt, die Kapitalstruktur durch Dividendenausschüttungen, Neuemissionen sowie durch Aufnahme und Tilgung von Schulden zu optimieren.

Das Management betrachtet als Eigenkapital ausschließlich das buchmäßige Konzerneigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Konzerneigenkapitalquote 26,1 % (Vorjahr: 16,3 %).

J. Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die Darstellung der Auswirkungen auf das Reinvermögen, die Umsätze und das Konzernperiodenergebnis durch die Änderungen des Konsolidierungskreises in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 ist unter den Erläuterungen G.19 und G.20 zu finden.

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 337.448 (Vorjahr: TEUR 307.507 ¹) und entstanden zur Gänze durch den Verkauf von Gütern.

Die Fertigungsaufträge, die nach IAS 11 bilanziert werden, setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010
Aktiviert Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiliger Gewinn/Verlust	15.202	20.100
Abzüglich Teilabrechnungen	4.748	7.029
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	10.454	13.071
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	-3.002	-3.047
Gesamt	7.452	10.024
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	104.870	108.154

2 Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

In den Bestandsveränderungen werden die Veränderungen des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie noch nicht abrechenbaren Leistungen erfasst.

Die aktivierten Eigenleistungen bestehen aus TEUR 935 (Vorjahr: TEUR 1.682) für Gebäude, technische Anlagen und Maschinen sowie TEUR 3.765 (Vorjahr: TEUR 3.016 ¹) für Entwicklungskosten.

3 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010 ¹
Löhne und Gehälter	96.955	94.978
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	760	504
Aufwendungen für Pensionen	1.791	1.058
Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	16.967	17.445
Sonstige Sozialaufwendungen	141	80
Restrukturierungskosten	971	2.350
Gesamt	117.585	116.415

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2011 3.688 Arbeitnehmer (Vorjahr: 4.116), wovon 0 (Vorjahr: 52 ¹) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet waren. Der Stand der Mitarbeiter betrug zum 31. Dezember 2011 3.554 (Vorjahr:

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

4.066), wovon 0 (Vorjahr: 51 ¹) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet waren.

4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010 ¹
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	882	148
Versicherungsentschädigungen	321	597
Ergebnis aus Kursdifferenzen	397	0
Weiterverrechnung von diversen Leistungen	377	669
Sonstige Nebenerlöse	2.749	1.799
Übrige	734	871
Sonstige betriebliche Erträge	5.460	4.084
Transportaufwand	6.585	5.606
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand, sonstige Fremdleistungen	5.848	6.170
Instandhaltung und Wartungsaufwand	3.987	3.877
Reise- und Fahrtaufwendungen	2.088	2.657
Versicherungen	1.374	1.492
Leasing, Miete, Pacht	2.962	3.363
Steuern außer Ertragsteuern	1.625	1.302
Post, Telefon, Porto, Spesen des Geldverkehrs	1.357	1.383
EDV-Aufwendungen	1.248	1.277
Gewährleistungsaufwendungen	857	1.191
Provisionsaufwendungen	3.416	2.689
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	147	433
Ergebnis aus Kursdifferenzen	160	765
Übrige betriebliche Aufwendungen	6.371	5.961
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.025	38.166

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 238 (Vorjahr: TEUR 245 ¹) enthalten.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsabschreibungen und Forderungswertberichtigungen in Höhe von TEUR 854 (Vorjahr: TEUR 1.022) enthalten. In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 297 (Vorjahr: TEUR 418) enthalten.

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

5 Finanzergebnis

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010 ¹
Finanzierungsaufwendungen		
Bank- und Darlehenszinsen	-3.895	-8.650
Zinsenaufwand für langfristige Personalrückstellungen	-2.514	-2.525
Finanzierungsleasing	-152	-168
Erträge aus dem Planvermögen	527	489
Währungsdifferenzen aus Finanzvermögen	0	-350
Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	0	-55
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-37	-1.495
	-6.071	-12.754
Finanzierungserträge		
Ertrag aus Verkauf verbundene Unternehmen	0	202
Wertpapiererträge	14	14
Bankzinsen	110	37
Währungsdifferenzen aus Finanzvermögen	642	0
Gewinne aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten at Fair Value through profit and loss	12	0
	778	253
Finanzergebnis	-5.293	-12.501

6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern bezieht, zum tatsächlichen Steueraufwand wird wie folgt dargestellt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010 ¹
Ergebnis vor Steuern	39.936	-100.700
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	9.984	-25.175
Abweichende ausländische Steuersätze	-1.886	3.789
Effekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen	1.413	5.096
Effekte aus Steuerbefreiungen von Erträgen	-326	-3.480
Effekte aus der Nutzung bislang nicht abgegrenzter temporärer Differenzen und steuerliche Verluste	-9.121	-1.392
Effekte aus latente Steueraufwendungen aufgrund von Steuersatzänderungen	47	-1
Effekte aus nicht steuerbaren Wertminderungen	-248	-9
Effekte aus nicht aktivierten Verluste und temporäre Differenzen der Berichtsperiode	4.548	21.143
Sonstige Effekte	-3.346	2.092
Ertragsteueraufwand	1.065	2.063

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Die sonstigen Effekte 2011 sind im Wesentlichen auf einen aperiodischen Steuererlös sowie die steuerliche Absetzbarkeit der Vergütung für das Hybridkapital zurückzuführen. Der sonstige Ertragsteueraufwand 2010 ist im Wesentlichen auf eine steuerpflichtige Umwandlung von konzerninternen Verbindlichkeiten in Eigenkapital bei der Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A., Tarnów, Polen, zurückzuführen. Der Steueraufwand setzt sich aus Steuern auf Einkommen und Erträgen in Höhe von TEUR 1.881 (Vorjahr: TEUR 2.282) und Erträgen aus latenten Steuer in Höhe von TEUR 816 (Vorjahr: TEUR 219) zusammen.

7 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen TEUR 1.813 (Vorjahr: TEUR 1.340 ¹⁾, das sind 0,54 % (Vorjahr: 0,44 % ¹⁾ der Umsatzerlöse.

Von diesen Aufwendungen sind TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 173 ¹⁾ unter dem Posten "Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen", TEUR 1.598 (Vorjahr: TEUR 1.045 ¹⁾ unter dem Posten "Personalaufwand", TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 15 ¹⁾ unter dem Posten "Abschreibungen von Anlagevermögen" sowie TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 107 ¹⁾ unter dem Posten "sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen" ausgewiesen.

8 Wertminderungstest und Wertaufholung

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwertes eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen. Der jährliche Wertminderungstest wird immer im viertel Quartal des Jahres vorgenommen.

Um diese Wertminderungstests vornehmen zu können war die ATB Gruppe in zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufzuteilen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurden die einzelnen Werke identifiziert: ATB Spielberg, ATB Welzheim, ATB Nordenham, ATB Sever, Tamel, ATB Lustenau (bis 2010), Schorch, ATB Laurence Scott, ATB Morley, ATB FOD und LJ-Gruppe als Vertriebseinheit.

Die Planung für den Wertminderungstest beinhaltet drei Detailplanungsjahre. Basis für die ewige Rente sind die Plandaten der dritten Planperiode.

Die Geldflüsse nach der dreijährigen Detailplanungsperiode wurden wie im Vorjahr ohne kontinuierliche Wachstumsrate bei der Wertermittlung berücksichtigt. Die Diskontierungszinssätze vor Steuern wurden langfristig mit 10,4 % (Vorjahr: 10,5 % bis

11,8 %) angesetzt.

Aufgrund der Anmeldung des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG am 20. Oktober 2010 und der damit verbundenen geänderten Situation der ATB-Gruppe in der Zusammenarbeit mit Banken, Kreditversicherungen, Kunden und Lieferanten wurde 2010 festgestellt, dass die geplanten Zahlen möglicherweise nicht erreicht werden können. Aus diesem Grund wurde der jährliche Wertminderungstest vorgezogen und bereits per Ende Oktober durchgeführt.

Die Wertminderung aufgrund des vorgezogenen Wertminderungstests zum Jahresende verteilte sich 2010 wie folgt: ATB Spielberg TEUR 3.553, ATB Welzheim TEUR 13.386, ATB Sever TEUR 10.336, Tamel TEUR 27.302, ATB Lustenau TEUR 2.711, Schorch TEUR 30.329, ATB FOD TEUR 2.806 und LJ-Gruppe TEUR 8.959.

Mit der Übernahme durch die WOLONG-Gruppe verbesserte sich die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern der ATB deutlich, wodurch auch die Gründe für einen Großteil der Wertberichtigungen wegfielen. Für die Bewertung von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen sowie der immateriellen Vermögenswerte wurde auf ein externes Gutachten, welches im Zuge der Kaufpreisallokation für die WOLONG-Gruppe erstellt wurde, zurückgegriffen.

Die wesentlichen Wertaufholungen und Neubewertungen verteilten sich 2011 auf folgende Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten: ATB Welzheim TEUR 2.583, ATB Sever TEUR 11.025, Tamel TEUR 17.875, Schorch TEUR 6.380 und ATB Fod TEUR 678.

Die wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen entfielen 2011 auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ATB Spielberg TEUR 4.047 und ATB Laurence Scott TEUR 2.030.

9 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anlagenspiegel dargestellt (vgl. Anhang Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2011).

Um eine realistische Darstellung der beizulegenden Zeitwerte

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

des nicht abschreibbaren Grund und Bodens sowie der darauf errichteten langfristig abzuschreibenden Gebäudeteile innerhalb des Sachanlagevermögens zu erreichen, hat sich das Management der ATB-Gruppe entschieden, Anlagenneubewertungen von Grund und Boden sowie von Gebäuden vorzunehmen. 2011 wurde die Neubewertung sämtlicher Grundstücke und Gebäude erneut durchgeführt.

Die Bewertung der Liegenschaft wurde von unabhängigen sachverständigen Gutachtern vorgenommen. Der Wert sämtlicher Liegenschaften setzt sich hierbei jeweils aus dem Bodenwertanteil und einem Gebäudewertanteil zusammen.

Zur Ermittlung des Bodenwertes wurde das Vergleichswertverfahren herangezogen. Im Zuge dessen wurden Vergleichspreise für die bewertungsgegenständlichen Grundstücke ermittelt und der Bewertung zu Grunde gelegt.

Der Gebäudewert wurde von den Sachverständigen entsprechend der jeweiligen Marktgegebenheiten entweder nach dem Sachwert- oder nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Weiters wurde gegebenenfalls das jeweils verwendete Verfahren durch das Liquidationswertverfahren ergänzt.

Sofern eine entsprechende Drittverwendungsfähigkeit des Bewertungsobjekts festgestellt und ein potentieller Nachfragemarkt identifiziert werden konnte, wurde das Ertragswertverfahren herangezogen. Im Gegensatz dazu wurde das Sachwertverfahren in jenen Fällen verwendet, in denen die Drittverwendungsfähigkeit des Objektes stark eingeschränkt und die Nachfrage am Markt sehr gering ist. In gewissen Fällen wurden das Sachwert- bzw. das Ertragswertverfahren um das Liquidationswertverfahren für jene Teile bzw. Bauteile der zu bewertenden Liegenschaft ergänzt, die aufgrund wirtschaftlicher Überalterung keiner zukünftigen wirtschaftliche Nutzung zugeführt werden können.

Der Herstellungswert ist jener fiktive Kostenbetrag, der für die Neuerrichtung der baulichen Anlagen zum Bewertungsstichtag aufgewendet werden muss. Von diesem wird dann der Abschlag für technisch-wirtschaftliche Abnutzung errechnet. Dabei werden in jedem Fall immer die gewöhnliche Lebensdauer und die Restnutzungsdauer des Objekts berücksichtigt.

Im Ertragswertverfahren wird der Wert der Sache durch Kapitalisierung des für die Zeit nach dem Bewertungsstichtag zu erwartenden oder erzielten Reinertrags zum angemessenen Zinssatz und entsprechend der zu erwartenden Nutzungsdauer der Sache ermittelt. Hierbei wurde von jenen Erträgen ausgegangen, die aus der Bewirtschaftung der Sache tatsächlich erzielt wurden (Rohertrag).

Durch Abzug des tatsächlichen Aufwands für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung der Sache und der Abschreibung vom Rohertrag errechnet sich der Reinertrag. Die Abschreibung wird nur abgezinst, soweit diese nicht bereits bei der Kapitalisierung berücksichtigt wurde. Bei der Ermittlung des Reinertrags ist überdies auf das Ausfallwagnis und auf allfällige Liquidationserlöse und –kosten Bedacht zu nehmen.

Die Unterschiedsbeträge der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfassten Abschreibungen auf Basis der neu bewerteten Sachanlagen und deren Abschreibungen auf Basis der historischen Anschaffungskosten werden seit 2011 jährlich aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage gebucht.

	31. Dezember	
TEUR	2011	2010
Buchwert Grundstück und Gebäude	42.323	30.455
Neubewertungsrücklage auf Grundstück und Gebäude	20.752	16.801
Buchwert	63.075	47.256

Im Zuge des Wertminderungstests wurde festgestellt, dass im Jahr 2010 ein Wertminderungsbedarf bei Grundstücken und Bauten in Höhe von TEUR 33.121 vorlag. Der Buchwert aus der Neubewertung gemäß IAS 16 wurde um TEUR 12.764 vermindert. Der restliche Wertberichtigungsbedarf in Höhe von TEUR 20.357 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen ausgewiesen.

Bei technischen Anlagen, Maschinen und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde im Zuge des Wertminderungstests ein Wertberichtigungsbedarf für das Jahr 2010 in Höhe von TEUR 22.619 festgestellt. Dieser wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen ausgewiesen. Hinsichtlich der Annahme zur Ermittlung der Beträge (vgl. J.8) für Immobilien und Sachanlagen wurde zum Teil der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, wobei dieser aufgrund des A-TEC-Verfahrens auf Basis vorsichtig geschätzter Liquidationswerte ermittelt wurde.

2011 wurden auf Basis eines Gutachtens, das im Zuge der Kaufpreisallokation für die WOLONG-Gruppe erstellt wurde, die Buchwerte der Grundstücke und Gebäude um TEUR 16.924 erhöht. TEUR 14.345 wurden als Wertaufholung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, diesen stehen außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.110 gegenüber. Die Neube-

wertungsrücklage wurde um TEUR 8.736 erhöht. Dieser Erhöhung stehen Reduktionen in Höhe von TEUR 4.047 gegenüber.

Bei ATB Sever d.o.o., Subotica, wurden 2011 erstmals Nutzungsrechte an den Grundstücken in den Büchern erfasst. Das bisherige Vorgehen, die Nutzungsrechte nicht anzusetzen, entsprach einer von mehreren national üblichen IFRS-Bilanzierungsmethoden. Da diese Nutzungsrechte im Vergleich zu Eigentumsrechten keinen Einschränkungen unterliegen, werden die Nutzungsrechte ab der Periode 2011 angesetzt und unter Grundstücken und Gebäuden ausgewiesen. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass der Ansatz der Rechte zu einer angemesseneren Darstellung der Vermögens- und Ertragslage führt. Der Buchwert der Grundstücke wurde im Zuge der Neubewertung mit dem beizulegenden Zeitwert von TEUR 5.171 festgestellt. Da keine historischen Werte vorliegen wurde entsprechend IAS 8.23 keine Anpassung der Vergleichsperiode vorgenommen. Die Eigentumsrechte an diesen Grundstücken wurden im Jänner 2012 an die Gesellschaft übertragen.

Bei technischen Anlagen, Maschinen und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 11.658 festgestellt. Diese wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres 2011 sind Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 882 (Vorjahr: TEUR 148) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste in Höhe von TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 433) enthalten.

Bei den aktivierten Vermögenswerten im Rahmen eines Finanzierungsleasings handelt es sich im Wesentlichen um Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung, die sich wie folgt zusammensetzen:

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Aktivierung aufgrund von Finanzierungsleasingvereinbarungen	7.356	18.208
Kumulierte Abschreibung	-3.441	-5.282
Buchwert	3.915	12.926

Die im Jahr 2010 im Rahmen des Finanzierungsleasings aktivierten Vermögenswerte aus Grundstück und Gebäude wurden nach dem Verkauf der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, (vgl. F.2) entkonsolidiert.

Fremdkapitalzinsen, die der Anschaffung oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden aktiviert. 2011 wurden wie 2010 keine Fremdkapitalkosten für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Sachanlagen aktiviert.

Bankdarlehen wurden durch Pfandrechte an Grund und Gebäuden besichert (vgl. J.18).

10 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Anlagenspiegel dargestellt (vgl. Anhang Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2011).

Auf Basis eines Gutachtens, das im Zuge der Kaufpreisallokation für die WOLONG-Gruppe erstellt wurde, wurden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte um TEUR 3.817 erhöht.

Die wesentlichen Wertaufholungen immaterieller Vermögenswerte waren 2011 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Schorch in Höhe von TEUR 3.665 zuzordnen.

Im Zuge des Wertminderungstests des Jahres 2011 wurde kein Wertberichtigungsbedarf bei immateriellen Vermögenswerten festgestellt (Vorjahr: TEUR 48.214).

Fremdkapitalzinsen, die der Anschaffung oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden aktiviert. 2011 wurden wie 2010 keine Fremdkapitalkosten für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter immaterieller Vermögenswerte aktiviert.

10.1 Firmenwerte

Der Firmenwert per 31. Dezember 2009 in Höhe von TEUR 28.843, der zur Gänze dem Segment Project Motors zugeordnet war, wurde per 1. Jänner 2010 auf die Werke des Segments Project Motors aufgeteilt. Dabei wurden der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, TEUR 10.192, der ATB Morley Ltd., Leeds, TEUR 5.430, ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, TEUR 12.511 und ATB Sever d.o.o., Subotica, TEUR 710 zugewiesen.

Im Zuge des Wertminderungstests 2010 wurde ein vollständiger Abwertungsbedarf bei der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, und der ATB Sever d.o.o., Subotica, festgestellt. Die Wertminderung war in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen enthalten. Der Firmenwert bei ATB Morley Ltd., Leeds, und ATB Laurence Scott

Ltd., Norwich, blieb, abgesehen von Fremdwährungsänderungen, unverändert.

Beim Wertminderungstest 2011 wurde für den verbleibenden Firmenwert bei ATB Morley Ltd., Leeds, und ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, kein Wertberichtigungsbedarf festgestellt. Die Veränderung des Buchwertes ist auf Fremdwährungsänderungen zurückzuführen.

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Aktivierter Firmenwert	38.010	40.123
Kumulierte Abschreibung	-18.914	-21.593
Buchwert	19.096	18.530

10.2 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

Kundenbeziehungen

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Aktiviert Kundenbeziehungen	8.391	8.142
Kumulierte Abschreibung	-8.391	-8.142
Buchwert	0	0

Die Kundenbeziehungen sind seit 2007 voll abgeschrieben. Änderungen in den einzelnen Positionen ergeben sich aus der Fremdwährungsumrechnung.

Technologie

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Aktiviert Technologie	26.613	26.825
Kumulierte Abschreibung	-25.651	-26.825
Buchwert	962	0

Im Zuge des Wertminderungstests 2010 wurde festgestellt, dass ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 10.353 bestand. Die Wertminderung war in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten. 2011 wurde eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 993 berücksichtigt. Die Wertaufholung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Aktiviert Technologie wird über maximal 15 Jahre abgeschrieben.

Markenrechte

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Aktiviert Markenrechte	20.461	20.219
Kumulierte Abschreibung	-15.473	-17.991
Buchwert	4.988	2.228

Im Zuge des Wertminderungstests im Jahr 2010 wurde festgestellt, dass ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 17.111 bestand. Die Wertminderung war in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen enthalten.

2011 wurde eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 2.824 berücksichtigt. Die Wertaufholung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde festgestellt, dass nicht weiter eine unbegrenzte Nutzungsdauer der erworbenen Markenrechte angenommen werden kann. Die Beschränkung der Nutzungsdauern von Marken verursacht 2011 eine Erhöhung der Abschreibung um TEUR 126 (vgl. G.5).

Software

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Aktiviert Software	10.708	11.224
Kumulierte Abschreibung	-9.189	-9.364
Buchwert	1.519	1.860

Im Zuge des jährlichen Wertminderungstests wurde im Jahr 2011 kein Abwertungsbedarf festgestellt. Im Jahr 2010 wurde ein Wertminderungsbedarf von TEUR 1.520 festgestellt, welcher in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten war.

10.3 Aktiviert Entwicklungskosten

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Aktiviert Entwicklungskosten	17.277	18.434
Kumulierte Abschreibung	-10.106	-14.532
Buchwert	7.171	3.902

Sämtliche aktivierte Entwicklungskosten stammen aus internen Entwicklungsprojekten. Im Zuge des Wertminderungstests 2010 wurde ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 8.091 festgestellt, der in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten war.

10.4 Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte

Im Zuge des Wertminderungstests 2010 wurde festgestellt, dass einzelne Projekte nicht oder nur teilweise fortgeführt werden können. Dadurch entstand 2010 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 286.

11 Latente Steuern

Latente Steuern werden bei temporären Differenzen unter Verwendung der Verbindlichkeitsmethode mit jenen Steuersätzen berechnet, die in der Periode, in der die Realisierung der Vermögenswerte bzw. die Tilgung von Schulden stattfindet, erwartet werden.

Die Nettoposition der latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010
Zum 1. Jänner	-5.802	-9.190
Währungsänderungen	89	-87
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	30	-1
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	145	207
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	-180	3.269
Zum 31. Dezember	-5.718	-5.802

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird. Die ATB hat latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.569 (Vorjahr: TEUR 0) aktiviert, die gegen zukünftiges steuerbares Einkommen verrechnet werden können. Mit der Übernahme durch die WOLONG-Gruppe verbesserte sich die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern der ATB deutlich. Dadurch ist bei mehreren Tochtergesellschaften davon auszugehen, dass zukünftig wieder Gewinne erzielt werden, die mit steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden können. Auf Verlustvorträge wurden Abschläge aufgrund von Verwertbarkeitsunsicherheiten vorgenommen. Bei Konzerngesellschaften, bei denen es derzeit nicht als wahrscheinlich angesehen werden kann, dass in Zukunft genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die latenten Steuern verrechnet werden können, wurde auf die Bildung von aktiven Steuerabgrenzungsposten aus Verlustvorträgen verzichtet. Insgesamt wurde bei Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 98.039 (Vorjahr: TEUR 170.583) auf den Ansatz von aktiven Steuerabgrenzungen verzichtet. Davon verfallen TEUR 31.047 (Vorjahr: TEUR 18.466) innerhalb der nächsten fünf Jahre, TEUR 30.953 (Vorjahr: TEUR 61.295) verfallen nach 2016.

Die Veränderung der latenten Steuern, ohne Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde, stellt sich wie folgt dar:

Aktive latente Steuern

TEUR	Anlage- vermögen	Verlust- vorträge	Langfristige Rückstellungen und Verbind- lichkeiten	Kurzfristige Rückstellungen und Verbind- lichkeiten	Forderungen	Gesamt
Zum 1. Jänner 2010	645	14.831	5.897	822	106	22.301
Währungsänderungen	24	50	25	15	4	118
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäfts- jahr	-182	-14.881	-1.367	-645	-110	-17.185
Zum 31. Dezember 2010	487	0	4.555	192	0	5.235
Währungsänderungen	10	-47	-3	-46	-25	-111
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	-171	-9	-64	-3	0	-247
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäfts- jahr	479	2.625	831	380	276	4.591
Zum 31. Dezember 2011	805	2.569	5.319	523	251	9.468

Von den aktiven latenten Steuern sind TEUR 1.519 (Vorjahr: TEUR 724) kurzfristig.

Passive latente Steuern

TEUR	Anlage- vermögen	Forderungen	Langfristige Rückstellungen und Verbind- lichkeiten	Kurzfristige Rückstellungen und Verbind- lichkeiten	Gesamt
Zum 1. Jänner 2010	30.265	1.227	0	0	31.492
Währungsänderungen	206	-1	0	0	205
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuer- satzänderungen	1	0	0	0	1
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-17.649	-55	124	188	-17.392
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	-3.269	0	0	0	-3.269
Zum 31. Dezember 2010	9.554	1.171	124	188	11.037
Währungsänderungen	-207	7	0	0	-200
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuer- satzänderungen	-250	-27	0	0	-277
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	4.592	-388	-119	361	4.446
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	180	0	0	0	180
Zum 31. Dezember 2011	13.869	763	5	549	15.186

Von den passiven latenten Steuern sind TEUR 2.271 (Vorjahr: TEUR 2.001) kurzfristig.

Aktive und passive latente Steuern werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn die latenten Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die folgenden Beträge werden in der Konzernbilanz angeführt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010
Passive latente Steuern	9.435	7.093
Aktive latente Steuern	3.717	1.291
	5.718	5.802

12 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zu Anschaffungskosten)	207	208
Zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerte (zum beizulegenden Zeitwert)	445	445
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	195	423
Gesamt	847	1.076

13 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.594	22.199
Unfertige Erzeugnisse	17.440	15.939
Fertige Erzeugnisse und Waren	16.836	13.606
	56.870	51.744

Der Materialaufwand wurde in Höhe von TEUR 139.496 (Vorjahr: TEUR 121.572 ¹) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die Wertberichtigungen auf den Vorratsbestand haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Wertberichtigung zum 1. Jänner	4.965	5.626
Veränderung des Konsolidierungskreises	-275	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-77	79
Zuführung	1.585	1.100
Verbrauch	-414	-628
Auflösung	-779	-1.212
Wertberichtigung zum 31. Dezember	5.005	4.965

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.930	56.361
Wertberichtigung	-2.749	-2.771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	57.181	53.590
Forderungen Finanzbehörden	1.150	1.155
Gehalts- und Reisekostenvorschüsse	392	351
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.935	3.492
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	62.658	58.588

Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Das Management geht davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Wertberichtigung zum 1. Jänner	2.771	3.802
Währungsumrechnungsdifferenzen	-9	81
Zuführung	480	473
Verbrauch	-196	-1.171
Auflösung	-297	-414
Wertberichtigung zum 31. Dezember	2.749	2.771

Die Exportförderungskredite der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz, sind durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, besichert (vgl.J.18).

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind:

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Überfällig zwischen 0 –30 Tagen	7.035	4.549
Überfällig zwischen 31 –90 Tagen	3.715	2.897
Überfällig zwischen 91 –180 Tagen	1.635	638
Überfällig zwischen 181 –360 Tagen	463	158
Überfällig mehr als 360 Tage	831	843
Gesamt	13.679	9.085

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die jeweiligen Wertberichtigungen:

TEUR	31. Dezember			
	2011		2010	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Nicht überfällig	39.050	-7	40.869	-2
Überfällig zwischen 0 –30 Tagen	11.549	-54	8.082	-52
Überfällig zwischen 31 –90 Tagen	3.867	-152	2.980	-83
Überfällig zwischen 91 –180 Tagen	1.831	-197	995	-297
Überfällig zwischen 181 –360 Tagen	562	-99	231	-60
Überfällig mehr als 360 Tage	3.071	-2.240	3.204	-2.277
Gesamt	59.930	-2.749	56.361	-2.771

15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Kassa und Bankguthaben	47.868	7.693
Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und –äquivalente	4.146	4.121
Gesamt	52.014	11.814

Die eingeschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 4.146 (Vorjahr: TEUR 4.121) betreffen Besicherungen für Avale. Im ersten Quartal 2012 verpfändete die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, zusätzlich Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 400 für einen kurzfristigen Kredit der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach. Die Position Kassa und Bankguthaben beinhaltet einen Kredit in Höhe von EUR 40 Mio., welcher per 31. Dezember 2011 als Zahlungsmittelbestand, wie auch als kurzfristige Bankverbindlichkeit ausgewiesen wird.

16 Aufgegebener Geschäftsbereich

ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd.

Im Zuge des Rückzugs aus dem Produktions- und Absatzmarkt China wird die ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd. mit Wirkung vom 1. Jänner 2008 im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Bis Ende der Berichtsperiode 2008 wurden alle wesentlichen Vermögenswerte veräußert und die Liquidation der Gesellschaft weitgehend umgesetzt. Aus diesem Grund sind Vermögenswerte für die oben genannte Gesellschaft in Höhe von TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 136) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 9) als zur Veräußerung gehalten bilanziert. Das Ergebnis vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 301) und wurde als "Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen" angezeigt. Der Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen hat sich bei der ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd. wechsellkursbedingt um TEUR 1 auf TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 7) verändert.

Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	147	136
	147	136

Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010
Sonstige Verbindlichkeiten	10	9
	10	9

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und das Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010
Aufwendungen	197	301
Ergebnis vor Steuern und Bewertungseffekten	197	301
Ertragsteuern	0	0
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	197	301

THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau

Mit Vertrag vom 28. März 2011 wurde die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, an das bisherige Management der Gesellschaft verkauft. Der Verkauf erfolgte rückwirkend per 1. Jänner 2011. Mit der Entkonsolidierung der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurde auch eine Zweckgesellschaft entkonsolidiert, mit der der wirtschaftlichen Nutzen und die wirtschaftlichen Risiken einer geleasteten Immobilie berücksichtigt wurden, die von THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, genutzt wurde.

Aufgrund des Verkaufes wurde das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2010 in Höhe von TEUR –3.891 als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ angezeigt. Zusätzlich wurde der Geldfluss aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR –866 in den einzelnen Kategorien in der Zeile „aufgegebener Geschäftsbereich“ angeführt.

Geldfluss aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich, welcher aufgrund des Verkaufs von der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, im Vorjahr umgegliedert wurde:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010
Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0	780
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	0	–526
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	–1.120
Gesamter Geldfluss	0	–866

Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich aufgrund der Umgliederung und Entkonsolidierung der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010
Umsatzerlöse	0	6.955
Aufwendungen	349	–11.019
Ergebnis vor Steuern und Bewertungseffekten	349	–4.064
Ertragsteuern	0	173
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	349	–3.891

Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Co. Ltd., Dalian

Im Jahr 2009 wurde das Insolvenzverfahren der Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, eröffnet. Aufgrund einer ausstehenden Einlage in Höhe von CNY 131 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011 in EUR: 16,1 Mio.) erhob Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, im Februar 2011 erneut Klage gegen Lindeteves–Jacoberg Ltd., Singapur. Im September 2011 gab es ein erstinstanzliches Urteil indem der Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, einen Zahlungsanspruch gegenüber der Lindeteves–Jacoberg Ltd., Singapur, in Höhe von CNY 116 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011 in EUR: 14,0 Mio.) hat.

Ende Dezember 2010 hat die HSBC Bank (China) Co. Ltd. Dalian Branch, Dalian, eine Klage auf Zahlung offener Verbindlichkeiten der Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, aufgrund einer Garantie der Lindeteves–Jacoberg Ltd., Singapur, gegenüber dieser Gesellschaft in Höhe von USD 2,5 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011 in EUR: 1,9 Mio.) eingebracht. In Folge wurde ein außerordentlicher Vergleich in Höhe von USD 1,8 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011 in EUR: 1,4 Mio.) geschlossen. Die Verbindlichkeit gegenüber der HSBC Bank (China) Co. Ltd. Dalian Branch, Dalian, wurde im Jahr 2011 zur Gänze beglichen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde eine Rückstellung für diese Klagen in Höhe von SGD 17,0 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR; 9,9 Mio.) gebildet. Diese Rückstellung wurde im Jahr 2011 auf sonstige Verbindlichkeit umgebucht. Die Einbuchung der restlichen Verbindlichkeit erfolgt über die Gewinn- und Verlustrechnung, in der Zeile „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“. Die Differenz aus der gebildeten Rückstellung und 2011 gebuchten Aufwand und der entstandenen Verbindlichkeit im Jahr 2011 ist wechselseitig bedingt.

Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich aufgrund Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010
Aufwendungen	-5.082	0
Ergebnis vor Steuern und Bewertungseffekten	-5.082	0
Ertragsteuern	0	0
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5.082	0

17 Eigenkapital

17.1 Grundkapital

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt TEUR 26.657 (Vorjahr: TEUR 26.657) und ist vollständig einbezahlt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Aktien lauten auf Inhaber. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2007 ermächtigt, das Grundkapital von TEUR 21.810 um bis zu einem Nominale von weiteren TEUR 10.905 auf TEUR 32.715 gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstands vom 13. November 2007 machte der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals teilweise Gebrauch und fasste den Beschluss, das Grundkapital durch die Ausgabe von zwei Millionen auf Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 4.846.600 unter Zuzahlung eines Agios von EUR 27.153.400 zu erhöhen. Der Ausgabebetrag betrug EUR 16 pro Stückaktie und war in bar zu leisten. Mit Beschluss vom 14. Dezember 2007 stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand gefassten Beschluss zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Dezember 2007 ins Firmenbuch eingetragen. Das Grundkapital ist nunmehr in 11.000.000 (Vorjahr: 11.000.000) nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt.

17.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen.

17.3 Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage setzt sich im Wesentlichen aus der gebundenen Kapitalrücklage der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 30.570 (Vorjahr: TEUR 30.570) und freien Rücklagen aus Gesellschafterzuschüssen in Höhe von TEUR 120.413 (Vorjahr: TEUR 113.283) zusammen.

Die freien Rücklagen setzen sich aus Gesellschafterzuschüssen zusammen. 2011 betragen die Gesellschafterzuschüsse TEUR 7.130 (Vorjahr: TEUR 25.252). Die freien Rücklagen resultieren aus Einbringungen von Forderungen in die ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 104.942 (Vorjahr: TEUR 104.942) und Zahlungen in Höhe von TEUR 15.471 (Vorjahr: TEUR 8.341).

17.4 Hybridkapital

Am 31. Dezember 2010 verpflichteten sich die A-TEC Industries AG und deren 100%ige Tochter AE&E Energy AG, Forderungen aus offenen Darlehen und Zinsen gegenüber der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von insgesamt TEUR 80.518 sowie zukünftige Ansprüche aus Forderungen unbefristet zur Verfügung zu stellen. Am 19. Oktober 2011 übernahm die WOLONG INVESTMENT GmbH die Forderungen aus offenen Darlehen und Zinsen in Höhe von insgesamt TEUR 83.652 mit ihren Rechten und Pflichten.

Das Darlehen sowie zukünftig Ansprüche aus Forderungen sind unbefristet zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung über die Rückzahlung des offenen Betrags inklusive Zinsen bleibt der Hauptversammlung der ATB Austria Antriebstechnik AG vorbehalten, wodurch dieser Betrag als Hybridkapital innerhalb des Eigenkapitals erfasst wird. Weiters wurden für diesen Betrag Nachrangigkeitsvereinbarungen gegenüber Drittgläubigern abgeschlossen. Eine Rückzahlung kann nur insoweit erfolgen als in einem Einzelabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG die Eigenkapitalquote gemäß § 23 URG (Unternehmensreorganisationsgesetz) 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG maximal 15 Jahre beträgt oder in gleicher Höhe neues gebundenes Eigenkapital zugeführt wird.

17.5 Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

In der Währungsumrechnungsrücklage wurden Fremdwährungsbewertungseffekte aus der Umrechnung von als Nettoinvestition in Tochterunternehmen gewidmeten Finanzierungen in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft in Höhe von TEUR –396 (Vorjahr: TEUR –2.049) erfasst. Im Jahr 2010 wurden aufgrund einer geplanten Rückführung der Forderungen und Verbindlichkeiten Fremdwährungsbewertungseffekte, die bis 2009 erfasst wurden, in Höhe von TEUR –71 über die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	–2.629	–1.359
Davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	–396	–2.049
Davon realisierte Gewinne und Verluste	–2.233	690

17.6 Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

In der Position „kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ befindet sich die Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45) und die Neubewertungsrücklage in Höhe von TEUR 16.840 (Vorjahr: TEUR 14.810).

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Neubewertungsrücklage	16.840	14.810
davon unrealisierte Gewinne und Verluste	21.814	19.879
davon Steuereffekte	-4.974	-5.069
Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfübare Wertpapiere	45	45
davon unrealisierte Gewinne und Verluste	53	53
davon Steuereffekte	-8	-8
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	16.885	14.855

Im Jahr 2006 wurden Grundstücke und Gebäude gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die Bewertungseffekte wurden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Latente Steuern auf diese Bewertungseffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral erfasst. Aufgrund der regelmäßigen Neubewertung der Grundstücke und Gebäude, welche im Jahr 2011 wieder durchgeführt wurde, hat sich die Neubewertungsrücklage auf Grundstücke und Gebäude im Jahr 2011 um TEUR 3.817 (Vorjahr: TEUR -9.611) erhöht. Weitere Veränderungen der Neubewertungsrücklagen ergeben sich aus der Umbuchung der historischen Abschreibung von der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 1.702.

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Veränderung der Neubewertungsrücklage	3.817	-9.611
Davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	4.579	-12.687
Davon Steuereffekte	-762	3.076

18 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten können wie folgt aufgliedert werden:

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	772	1.368
Bankverbindlichkeiten	66.351	37.708
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	973	1.208
	68.096	40.284
Langfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.123	11.427
Bankverbindlichkeiten	16.275	14.589
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	711	1.328
	19.109	27.344
Gesamtdarlehen	87.205	67.628

18.1 Bankkredite

Zum 31. Dezember 2011 hielt die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, einen EUR-40-Mio.-Kredit, welcher am 14. Dezember 2011 vereinbart wurde und als Zahlungsmittelbestand, wie auch als kurzfristige Bankverbindlichkeit ausgewiesen wurde. Zum 31. Dezember 2010 wurden einige Bankkredite als kurzfristig ausgewiesen, da eine A-TEC-Patronatserklärung als Sicherstellung vorlag und die Bank aufgrund des A-TEC-Sanierungsverfahrens ein außerordentliches Kündigungsrecht besaß. Im Laufe des ersten Quartals 2011 wurde jedoch mit den Banken das Einverständnis erzielt, dass sie dieses Kündigungsrecht kurzfristig nicht in Anspruch nehmen werden.

18.1.1 Kurzfristige Bankkredite

Zur Umlauffinanzierung nimmt die Gesellschaft kurzfristige Kredite in Form von Kontokorrentkrediten, Abstattungskrediten und Barvorlagen in Höhe von insgesamt TEUR 66.351 (Vorjahr: TEUR 37.708) bei den jeweiligen Hausbanken auf. Die Verzinsung liegt zwischen 0,25 % und 9,88 % (Vorjahr: 0,63 % und 14,53 %).

Folgend eine Auflistung jener kurzfristigen Bankkredite, bei welchen eine Besicherung vorliegt:

- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, in Höhe von TEUR 355 (Vorjahr: TEUR 940) und der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 1.855 (Vorjahr: TEUR 1.924) sind mit dem Grundstück der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, besichert. Das Grundstück in Spielberg dient auch als Besicherung der langfristigen Bankverbindlichkeiten von der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000). Insgesamt ist das nicht verbücherte, einverleibungsfähige Pfandrecht mit TEUR 6.000 (Vorjahr: TEUR 6.000) begrenzt. Zusätzlich sind die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, mit einer Verpfändung der Wertpapiere in Höhe von TEUR 442 (Vorjahr: TEUR 442) besichert.
- Die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, hält kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 588 (Vorjahr: TEUR 4.118), welche mit dem A-TEC-Treuhandvermögen-Girokonto in Höhe von TEUR 594 (Vorjahr: TEUR 0) besichert sind. Im Jahr 2010 gab es weiters eine Garantie der A-TEC Industries AG, Wien. Im ersten Quartal 2012 wurde der Kredit zur Gänze zurückgezahlt. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 40.000 (Vorjahr: TEUR 0), sind durch eine Garantie der WOLONG HOLDING GROUP Co. Ltd., Shangyu, China, besichert.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, in Höhe von TEUR 685 (Vorjahr: TEUR 500) und TEUR 1.785 (Vorjahr: TEUR 1.720) sind mit einer Patronatserklärung in Höhe von TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 1.000) und TEUR 7.500 (Vorjahr: TEUR 7.500) der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, besichert. Die Änderung der Patronatserklärung von TEUR 1.000 auf TEUR 1.200 wurde im ersten Quartal 2012 verhandelt.
- Bei der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, dient zur Besicherung von weiteren Bankverbindlichkeit in Höhe von TEUR 2.955 (Vorjahr: TEUR 2.955), wovon der langfristige Anteil TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.182) beträgt, das Pfandrecht an der Liegenschaft in Welzheim in Höhe von TEUR 10.226 (Vorjahr: TEUR 10.226). Die 2011 fälligen Tilgungen in Höhe von TEUR 1.773 sind durch eine Stundungserklärung ins Jahr 2012 verschoben.
- Die ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, hat außerdem eine Factoring-Vereinbarung, der zum Stichtag 31. Dezember 2011 TEUR 1.827 (Vorjahr: TEUR 1.993) zuzuordnen sind. Sie sind gemeinsam mit den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 591) durch eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 9.000 (Vorjahr: TEUR 9.000) der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, besichert.
- Die Bankverbindlichkeiten der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, in Höhe von TEUR 1.154 (Vorjahr: TEUR 1.437), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 454) enthalten ist, sind mit einer Garantie der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500) besichert. Ein Pfandrecht betreffend die Liegenschaft in Nordenham besteht in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500). Die 2011 fälligen Tilgungen in Höhe von TEUR 682 sind durch eine Stundungserklärung ins Jahr 2012 verschoben. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.267 (Vorjahr: TEUR 2.186) sind seit dem ersten Quartal 2012 durch eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 0) der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, besichert.

- Die Bankverbindlichkeiten der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, in Höhe von TEUR 4.653 (Vorjahr: TEUR 5.744), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR: 4.094) enthalten ist, sind mit allen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 31.876 (Vorjahr: TEUR 47.300) besichert. Zusätzlich besteht eine Garantie der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 1.560 (Vorjahr: TEUR 1.560), eine Landesbürgschaft von Nordrhein–Westfalen in Höhe von TEUR 6.625 (Vorjahr: TEUR 6.300) und ein verpfändetes Festgeld der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 667 (Vorjahr: TEUR 400). Das verpfändete Festgeld wurde im ersten Quartal 2012 von TEUR 267 auf TEUR 667 erhöht. Im Geschäftsjahr 2010 gab es noch zusätzlich eine Ausfallgarantie der A–TEC Industries AG, Wien, in Höhe von TEUR 7.875.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Fabryka Silników Elektrycznych Tameł S.A., Tarnów, in Höhe von TEUR 1.192 (Vorjahr: TEUR 2.369) sind durch ein Grundstück in Höhe von TEUR 4.200 (Vorjahr: TEUR 4.200), wie auch mit Forderungen gegenüber Lowara Vogel Polska Sp.z.o.o., Strzelin, von maximal TEUR 7.700 (Vorjahr: TEUR 7.700) besichert. Die Patronatserklärung der A–TEC Industries AG, Wien, über TEUR 3.000 des Jahres 2010 ist mit dem Verkauf der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, ungültig.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Brook Crompton Ltd., Toronto, in Höhe von TEUR 637 (Vorjahr: TEUR 439) sind gegenüber der Royal Bank of Canada mit dem Grundstück und einer Feuerversicherung besichert. Es gab keine Änderungen der Besicherung gegenüber dem letzten Geschäftsjahr.

Nicht ausgenutzte Kreditlinien bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 7.936 (Vorjahr: TEUR 9.941).

18.1.2 Langfristige Bankkredite

Zur Beteiligungs– und Anlagenfinanzierung nimmt die Gesellschaft langfristige Kredite, überwiegend in Form von Abstattungskrediten, auf. Die Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 16.275 (Vorjahr: TEUR 14.589). Die Verzinsung liegt zwischen 1,95 % und 9,88 % (Vorjahr: zwischen 1,70 % und 5,50 %).

Folgend eine Auflistung jener langfristigen Bankkredite, bei welchen eine Besicherung vorliegt:

- Die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, hat langfristige Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung von Ausfuhrgeschäften mit Wechselbürgschaften des Bundes und Refinanzierungszusagen der Oesterreichischen Kontrollbank AG, Wien, in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000). Zur Besicherung wurden Forderungen in Höhe von TEUR 1.934 (Vorjahr: TEUR 2.474) abgetreten. Dabei handelt es sich um die Globalzession sämtlicher Forderungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg. Weiters ist die Liegenschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Spielberg mit einem nicht verbücherten, einverleibungsfähigen Pfandrecht in belastet.
- Die Bankverbindlichkeiten der ATB Morley Ltd., Leeds, in Höhe von TEUR 3.681 (Vorjahr: TEUR 5.104), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 1.418 (Vorjahr: TEUR 2.232) enthalten ist, sind mit einem Pfandrecht in Höhe von TEUR 3.682 (Vorjahr: TEUR 3.944) belastet. Zusätzlich bestand im Jahr 2010 eine Garantie der A–TEC Industries AG, Wien, in Höhe von TGBP 3.000, welche im Jahr 2011 durch eine Garantie der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TGBP 3.000 ersetzt wurde.
- Für die Bankverbindlichkeiten der ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, in Höhe von TEUR 2.374 (Vorjahr: TEUR 2.556), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 419 (Vorjahr: TEUR 1.626) enthalten ist, besteht ein Pfandrecht in Höhe von TGBP 3.750 (Vorjahr: TGBP 3.000). Dies entspricht TEUR 4.489 (Vorjahr: TEUR 3.485).
- Die Bankverbindlichkeiten der ATB Sever d.o.o., Subotica, in Höhe von TEUR 7.274 (Vorjahr: TEUR 7.249), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 7.024 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten ist, sind durch Grundstücke in Höhe von TEUR 10.125 (Vorjahr: TEUR 0) besichert. Zusätzlich besteht seit 2011 eine Verpfändung aller Maschinen, wie auch eine Besicherung durch die Geschäftsanteile der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an der ATB Sever d.o.o., Subotica. Die Globalzession sämtlicher Forderungen wurde im Jahr 2011 aufgehoben (Vorjahr: TEUR 3.354). Außerdem wurde die Garantie durch die A–TEC Industries AG, Wien, aufgehoben. 2011 wurde die Laufzeit des Kredits bis 2016 verlängert und eine großteils tilgungsfreie Phase bis Ende 2012 vereinbart. Dieweiteren Bankverbindlichkeiten der ATB Sever d.o.o., Subotica, in Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 2.000), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 1.931 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten ist, sind durch Grundstücke in Höhe von TEUR 1.344 (Vorjahr: TEUR 2.982) besichert.

Zusätzlich bestehen Besicherungen auf Grundstücke im zweiten Rang. Im Jänner 2011 ist die Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 1.500 abgelaufen.

- Die Bankverbindlichkeiten der ATB FOD d.o.o., Bor, in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 500) sind durch Grundstücke im Wert von TEUR 753 (Vorjahr: TEUR 753) besichert.

Die Buchwerte der zur Besicherung herangezogenen Liegenschaften betragen TEUR 63.075 (Vorjahr: TEUR 35.739).

18.2 Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Erläuterung J.19 beschrieben.

18.3 Fristigkeiten

Fälligkeit von Bankverbindlichkeiten:

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Bis zu einem Jahr	66.351	37.708
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	16.275	9.589
Über 5 Jahre	0	5.000
Gesamt	82.626	52.297

Finanzierungsleasingverbindlichkeiten werden dann angesetzt, wenn die geleasteten Vermögenswerte aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums des Konzerns aktiviert werden. Der Ansatz erfolgt mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen.

Im Jahr 2010 entfielen vom gesamten Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing TEUR 9.270 auf die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, die im ersten Quartal 2011 verkauft und entkonsolidiert wurde.

In den Folgejahren sind Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 3.300 (Vorjahr: TEUR 16.846) zu leisten. Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 4.051).

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Bis zu einem Jahr	904	1.879
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	2.060	5.030
Über 5 Jahre	336	9.937
	3.300	16.846
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-405	-4.051
Barwert der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing	2.895	12.795

Der Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing lautet wie folgt:

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Bis zu einem Jahr	772	1.368
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	1.817	3.485
Über 5 Jahre	306	7.942
Gesamt	2.895	12.795

18.4 Verzinsung

Die Buchwerte der Bankverbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen in variable und fixe Verzinsung auf:

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Variable Verzinsung	77.217	44.262
Fixe Verzinsung	5.409	8.035
Gesamt	82.626	52.297

Die effektiven Zinssätze zum Bilanzstichtag für die Bankverbindlichkeiten belaufen sich auf 0,25 % bis 9,88 % (Vorjahr: 0,63 % bis 14,53 %).

19 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht der ATB-Gruppe zugehören. Die Zusammensetzung ist wie folgt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien (Österreich)	14.413	0
A-TEC Industries AG, Wien (Österreich)	0	1.806
Langfristige Verbindlichkeiten	14.413	1.806
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien (Österreich)	4.216	0
A-TEC Industries AG, Wien (Österreich)	0	2.898
EMCO Maier GmbH, Hallein (Österreich)	0	56
Montanwerke Brixlegg AG, Brixlegg (Österreich)	0	47
Gindre Duchavany S.A., Lyon (Frankreich)	0	13
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.216	3.014
Gesamt	18.629	4.820

Am 19. Oktober 2011 hat die A-TEC Industries AG, Wien, der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, 10.773.457 Stückaktien, das sind rund 97,94 %, an der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, übertragen. Alle Verbindlichkeiten per 30. September 2011 gegenüber der A-TEC Industries AG, Wien, wie auch deren Tochterunternehmen wurden von WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, mit ihren Rechten und Pflichten übernommen. Nach dem 30. September 2011 entstandene Verbindlichkeiten gegenüber der A-TEC Industries AG, Wien,

EMCO Mair GmbH, Hallein, Montanwerke Brixlegg AG, Brixlegg und Gindre Duchavany S.A., Lyon sind aufgrund des Verkaufs der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, im Jahr 2011 nicht mehr als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auszuweisen.

20 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Gegenüber Dienstnehmern bestehen Verpflichtungen in folgendem Ausmaß:

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Rückstellung für Pensionen	31.597	31.282
Rückstellung für Abfertigungen	6.331	6.335
Rückstellung für Jubiläumsgeld	2.673	2.701
Gesamt	40.601	40.318

20.1 Pensionsverpflichtungen

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.Dezember				
	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der Verpflichtung (mit Planvermögen)	11.172	9.927	8.972	6.942	9.963
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-10.143	-9.182	-7.732	-5.721	-8.562
	1.029	745	1.240	1.221	1.401
Barwert der Verpflichtung (ohne Planvermögen)	30.327	29.508	27.322	24.659	27.872
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	241	1.029	2.393	4.697	2.821
Noch nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	-84
Verbindlichkeiten in der Bilanz	31.597	31.282	30.955	30.577	32.010

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.Dezember	
	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand	479	442
Zinsaufwand	1.963	1.902
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-527	-489
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	11	-60
Plankürzung und -abgeltung	83	0
Gesamt	2.009	1.795

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die versicherungsmathematischen Gewinne werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember				
	2011	2010	2009	2008	2007
Zum 1. Jänner	31.282	30.955	30.577	32.010	31.875
Umgliederung aufgegebenen Geschäftsbereich	0	0	193	-1.166	102
Pensionsaufwendungen	2.009	1.795	1.725	1.816	2.077
Arbeitgeberbeiträge	-549	-375	-569	-500	-703
Ausbezahlte Beträge	-1.128	-1.144	-1.088	-1.069	-1.084
Währungsänderungen	-17	51	117	-514	-257
Zum 31. Dezember	31.597	31.282	30.955	30.577	32.010

Das in der Bilanz erfasste Planvermögen (abgesetzt von der Rückstellung) hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember				
	2011	2010	2009	2008	2007
Zum 1. Jänner	9.182	7.732	5.721	8.562	7.417
Ertrag aus Planvermögen	527	489	422	450	406
Versicherungsmathematische Verluste	-80	495	811	-1.789	-179
Arbeitgeberbeiträge	549	375	569	500	997
Arbeitnehmerbeiträge	23	19	19	14	9
Ausbezahlte Beträge	-317	-257	-249	-184	-197
Währungsänderungen	259	329	439	-1.832	109
Zum 31. Dezember	10.143	9.182	7.732	5.721	8.562

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2011	2010
Abzinsungssatz	4,6 %–5,75 %	4,8 %–5,4 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	0 %–3,0 %	0 %–3,6 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0 %–2,75 %	0 %–1,75 %
Pensionsantrittsalter	60–65 Jahre	60–65 Jahre
Erträge aus Planvermögen	4,7 %–6,0 %	4,0 %–6,18 %

20.2 Abfertigungen

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember				
	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der Verpflichtungen	9.060	9.235	9.385	9.757	9.396
Noch nicht erfasste versicherungs- mathematische Verluste	-2.729	-2.900	-2.533	-2.574	-2.180
Verbindlichkeiten in der Bilanz	6.331	6.335	6.852	7.183	7.216

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand	258	274
Zinsaufwand	431	512
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, netto	164	136
Gewinne/Verluste aus der Abgeltung eines leistungsorientierten Plans	539	23
Gesamt	1.392	945

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Abfertigungen wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

TEUR	31. Dezember				
	2011	2010	2009	2008	2007
Zum 1. Jänner	6.335	6.852	7.183	7.216	7.443
Veränderung des Konsolidierungskreises	-213	0	0	682	0
Abfertigungsaufwendungen	1.392	945	2.339	2.408	706
Ausbezahlte Beträge	-1.189	-1.382	-2.577	-2.920	-929
Währungsänderungen	6	-80	-93	-203	-4
Zum 31. Dezember	6.331	6.335	6.852	7.183	7.216

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2011	2010
Abzinsungssatz	4,7 %–12,0 %	4,8 %–12,0 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,0 %–4,5 %	2,0 %–5,5 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0 %–6,18 %	0 %–6,38 %
Pensionsantrittsalter	60–65 Jahre	60–65 Jahre

20.3 Jubiläumsgelder

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember				
	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der Verpflichtungen	2.673	2.701	2.626	2.925	3.342
Verbindlichkeiten in der Bilanz	2.673	2.701	2.626	2.925	3.342

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand	116	114
Zinsaufwand	120	135
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, netto	56	69
Gesamt	292	318

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Jubiläumsgeldern wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

TEUR	31. Dezember				
	2011	2010	2009	2008	2007
Zum 1. Jänner	2.701	2.626	2.925	3.245	3.372
Umgliederung aufgegebenen Geschäftsbereich	0	0	-193	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-60	0	0	0	0
Jubiläumsgeldaufwendungen	292	318	114	-94	118
Ausbezahlte Beträge	-260	-243	-212	-185	-159
Währungsänderungen	0	0	-8	-41	11
Zum 31. Dezember	2.673	2.701	2.626	2.925	3.342

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2011	2010
Abzinsungssatz	4,7 %–12,0 %	4,8 %–12,0 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,0 %–4,5 %	2,0 %–5,5 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0 %–3,95 %	0 %–6,38 %
Pensionsantrittsalter	60–65 Jahre	60–65 Jahre

21 Rückstellungen

Die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Rückstellungen (exklusive Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern) lassen sich wie folgt aufgliedern:

TEUR	Garantie- rückstellung	Drohverlust- rückstellung	Restruk- turierungs- rückstellung	Umwelt- rückstellung	Rückstellung für Nachlauf- kosten	Sonstige Rück- stellungen	Gesamt
Zum 1. Jänner 2010	1.445	474	817	1.150	231	11.733	15.850
Dotierung	1.305	294	870	0	331	769	3.569
Verwendung	-1.187	-52	-684	0	-231	-483	-2.637
Auflösung	-171	-338	-93	0	0	-1.011	-1.613
Währungsänderungen	3	11	29	-105	0	1.420	1.358
Zum 31. Dezember 2010	1.395	389	939	1.045	331	12.428	16.527
Umgliederung auf sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	-9.739	-9.739
Dotierung	663	247	341	0	392	2.317	3.960
Verwendung	-370	-178	-778	0	-367	-694	-2.387
Auflösung	-238	-58	-62	-251	-210	-654	-1.473
Währungsänderungen	-12	7	7	15	0	-237	-220
Zum 31. Dezember 2011	1.438	407	447	809	146	3.421	6.668
Davon kurzfristig	1.438	53	390	0	146	2.057	4.084

21.1 Garantierückstellung

Die Garantierückstellung wird für Einzelrisiken nach Einlangen der Reklamation und Prüfung der Reklamation durch das Qualitätsmanagement gebildet. Im Wesentlichen werden diese Rückstellungen für Leistungsansprüche gebildet, die im nächsten Geschäftsjahr fällig werden.

21.2 Drohverlustrückstellung

Die Rückstellung für Drohverluste basiert auf Ergebnissen aus der Bewertung von im Haus befindlichen und bestätigten Kundenaufträgen zum Bilanzstichtag. Alle Aufträge, bei denen die Fertigung noch nicht begonnen wurde und die noch nicht mit Material versorgt wurden und bei denen in Zukunft mit Verlusten zu rechnen ist, werden mit dieser Rückstellung abgedeckt. Angearbeitete bzw. schon mit Material (teilweise) gedeckte Aufträge sind als Wertberichtigung zum Vorratsbestand enthalten.

21.3 Rückstellung für Nachlaufkosten

Die Rückstellung für Nachlaufkosten betrifft eventuelle Erlösschmälerungen und wird monatlich basierend auf Erfahrungswerten berechnet. Im Wesentlichen werden diese Rückstellungen für Leistungsansprüche gebildet, die im nächsten Geschäftsjahr fällig werden.

21.4 Rückstellung für Umwelt

Die ausgewiesenen Umweltrückstellungen wurden für Umweltschäden an den verschiedenen Standorten der ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien, sowie der ATB FOD d.o.o., Bor, gebildet. Das Management der ATB Gruppe geht davon aus, dass innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahren keine Abflüsse von Zahlungsmitteln in Zusammenhang mit diesen Rückstellungen erfolgen.

21.5 Rückstellungen für Restrukturierungs- und Sozialprogramme

Bei der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, wurde im Jahr 2010 eine Restrukturierungsrückstellung für Sozialplankosten in Höhe von TEUR 656 angesetzt, welche im Jahr 2011 bis auf TEUR 120 verbraucht wurde. Die übrigen Restrukturierungsrückstellungen wurden für Geschäftsverlagerungen innerhalb der ATB Gruppe gebildet und werden größtenteils im nächsten Geschäftsjahr fällig.

21.6 Sonstige Rückstellungen

Mit Datum vom 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage in Höhe von CNY 131 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011 in EUR: 16,1 Mio.) ein. Das Bestehen der Auffüllungsverpflichtung wurde seitens der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, dem Grunde und der Höhe nach bestritten, da einer allfälligen Forderung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufrechenbare Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von CNY 285 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011 in EUR: 34,9 Mio.) gegenüberstehen. Aufgrund der mit chinesischem Recht verbundenen Unsicherheit wurde für diese Verpflichtung eine Rückstellung im Jahr 2008 von SGD 17 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 9,9 Mio.) eingestellt. Im Jahr 2009 wurde die Klage zurückgezogen und in China ein Insolvenzverfahren eröffnet. Im Februar 2011 wurde erneut eine Klage gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, eingebracht. Diese hat im April 2011 eine Gegendarstellung und eine Klage gegen den einbringenden chinesischen Administrator eingebracht.

Ende Dezember 2010 hat die HSBC Bank (China) Company Ltd. Dalian Branch eine Klage auf Zahlung offener Verbindlichkeiten der Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, aufgrund einer Garantie der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, gegenüber dieser Gesellschaft in Höhe von USD 2,5 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011 in EUR: 1,9 Mio.) eingebracht. In Folge wurde ein außerordentlicher Vergleich in Höhe von USD 1,8 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011 in EUR: 1,4 Mio.) geschlossen. Die Verbindlichkeit gegenüber der HSBC Bank (China) Company Ltd. Dalian Branch wurde im Jahr 2011 zur Gänze beglichen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde eine Rückstellung für diese Klagen in Höhe von SGD 17,0 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 9,9 Mio.) gebildet. Diese Rückstellung wurde im Jahr 2011 auf sonstige Verbindlichkeit umgebucht. Die Einbuchung der restlichen Verbindlichkeit erfolgt über die Gewinn- und Verlustrechnung, in der Zeile „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“. Die Differenz aus der gebildeten Rückstellung und 2011 gebuchten Aufwand und der entstandenen Verbindlichkeit im Jahr 2011 ist wechsellkursbedingt.

Nachdem die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, die Forderung gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd, übernommen hat, konnte am 5. April 2012 ein Zahlungsplan vereinbart werden, der Zahlungen in Höhe von TEUR 253 im Jahr 2012 und weitere Zahlungen in Höhe von TEUR 8.213 in den Jahren 2013 bis 2016 vorsieht.

22 Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Restrukturierung	390	939
Nachlaufkosten	146	331
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	53	99
Garantierückstellung	1.438	1.395
Sonstige Rückstellungen	2.057	10.680
Kurzfristige Rückstellungen	4.084	13.444
Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Steuern	4.433	5.051
Personalverbindlichkeiten	1.002	1.779
Abgrenzung für noch nicht konsumierten Urlaub	1.393	1.723
Abgrenzung für sonstige Personalkosten	1.172	1.065
Abgrenzung für Altersteilzeit	1.090	1.763
Abgrenzung für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	827	816
Abgrenzung Boni und Skonti	1.432	2.075
Sonstige	17.676	6.763
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.025	21.035
Gesamt	33.109	34.479

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wurde der Zahlungsanspruch aufgrund des erstinstanzlichen Urteils zu Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, in Höhe von RMB 116 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011: EUR 14,0 Mio.) eingebucht. Im Jahr 2010 wurde diese Verbindlichkeit noch als sonstige kurzfristige Rückstellung in Höhe von SGD 17,0 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010: EUR 9,9 Mio.) dargestellt. Vgl. Erläuterungen J. 21.6.

23 Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen einschließlich erhaltener Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	3.002	3.047
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	2.390	1.279
Gesamt	5.392	4.326

24 Zahlungsfluss aus der betrieblichen Tätigkeit

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010 ¹
Periodenergebnis	34.335	-106.352
Berichtigungen für:		
Steuern	-721	-456
Zinsergebnis	83	4.965
Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6.700	13.015
Außerplanmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte	-27.342	88.478
Abschreibung aufgegebener Geschäftsbereich	0	3.723
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	-499	93
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-26	-736
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-736	285
Sonstiges Finanzergebnis	3.237	5.856
Aufgegebener Geschäftsbereich	0	780
Sonstige	4	42
Vorräte	-6.148	-6.336
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	-1.870	-5.314
Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ausgenommen Steuerrückstellungen	-453	5.273
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	6.564	3.316

Im Jahr 2011 wurden keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen Transaktionen identifiziert. Im Jahr 2010 wurde die Einbringung von Forderungen in die ATB-Gruppe als wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktion identifiziert.

25 Segmentinformationen

Die ATB-Gruppe ist ein führender Hersteller elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen.

Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen Industrial Motors und Project Motors unterschieden wird. Industrial Motors umfasst kundenspezifische Serienmotoren und industrielle Antriebssysteme. Kunden- bzw. projektspezifische Niederspannungs- und Hochspannungsmotoren sowie komplexe Antriebssysteme sind dem Segment Project Motors zugeordnet. Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns (siehe Abschnitt G). Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen. Die Spalte Konzernüberleitung beinhaltet die Konsolidierung der Segmente Project Motors und Industrial Motors. Zusätzlich inkludiert sie jene Bereiche, die keinen Segmenten zugeteilt werden konnten. Dazu gehören Erträge und Aufwendungen aus Holdingfunktionen sowie deren Aktiva und Passiva, wie auch die Effekte aus ruhenden Gesellschaften.

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

2011	Industrial	Project	Konzern-	ATB-Gruppe
TEUR	Motors	Motors	überleitung	
Umsatzerlöse inklusive Erlöse innerhalb der Segmente	171.893	170.106	-4.551	337.448
Innenumsätze	302	4.249	-4.551	0
Umsätze gegenüber Dritten	171.591	165.857	0	337.448
Abschreibungen	-2.173	-4.164	-362	-6.700
Betriebsergebnis	26.080	18.416	733	45.229
Finanzergebnis	-1.224	-3.112	-958	-5.293
Ergebnis vor Steuern	24.856	15.304	-224	39.936
Ertragsteuern	2.383	-3.437	-11	-1.065
Vermögenswerte	122.726	177.441	13.164	313.330
Schulden	77.785	111.974	41.714	231.473
Investitionen	3.313	6.228	121	9.662
Außerplanmäßige Abschreibungen	-210	-2.191	-76	-2.478
Wertaufholung	18.738	11.082	0	29.820
Ergebnis aus Restrukturierungen	-1.558	-594	4	-2.148

2010¹	Industrial	Project	Konzern-	ATB-Gruppe
TEUR	Motors	Motors	überleitung	
Umsatzerlöse inklusive Erlöse innerhalb der Segmente	155.917	160.520	-8.930	307.507
Innenumsätze	2.377	6.569	-8.946	0
Umsätze gegenüber Dritten	153.540	153.951	15	307.507
Abschreibungen	-6.693	-5.773	-550	-13.016
Betriebsergebnis	-47.247	-37.853	-3.098	-88.199
Finanzergebnis	-2.173	-6.861	-3.467	-12.501
Ergebnis vor Steuern	-49.421	-44.714	-6.565	-100.700
Ertragsteuern	604	-2.609	-57	-2.063
Vermögenswerte	127.137	162.063	-48.141	241.059
Schulden	137.833	137.798	-73.776	201.855
Investitionen	4.449	4.967	88	9.504
Außerplanmäßige Abschreibungen	-44.941	-43.089	-449	-88.479
Ergebnis aus Restrukturierungen	-1.238	-1.983	46	-3.174

Es gibt keinen einzelnen Kunden, mit dem mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse generiert werden.

Segmentinformationen des angegebenen Geschäftsbereichs sind unter Punkt J.16 ersichtlich.

¹ Aufgrund des Verkaufes der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Informationen nach Regionen

Die Umsätze betreffen folgende Regionen und sind nach dem Sitz der Kunden zugeordnet. Die Investitionen und Vermögenswerte sind gemäß dem Sitz der Gesellschaft zugeordnet.

Umsatzerlöse

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2011	2010 ¹
Europa		
Deutschland	137.001	127.981
Großbritannien	32.093	34.609
Frankreich	4.719	4.862
Italien	7.156	10.247
Österreich	15.601	17.911
Spanien	1.129	1.279
Polen	16.445	14.225
Niederlande	8.770	11.797
Schweiz	5.317	5.253
Dänemark	7.130	6.316
Serbien	8.865	10.522
Slowenien	2.059	1.033
Sonstiges Europa	31.350	25.062
Europa gesamt	277.635	271.097
Nordamerika	15.425	13.895
Asien	33.703	16.048
Australien	7.472	2.900
Süd- und Mittelamerika	1.585	805
Afrika	1.628	2.762
Gesamt	337.448	307.507

Investitionen

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Österreich	2.041	2.964
Deutschland	4.544	3.108
Serbien	610	1.007
Polen	434	761
Restliches Europa	2.008	1.632
Asien	7	1
Nordamerika	18	31
Gesamt	9.662	9.504

Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte

TEUR	31. Dezember	
	2011	2010
Österreich	18.614	31.001
Deutschland	39.620	29.097
Großbritannien	34.407	34.205
Serbien	13.559	4.369
Polen	18.832	2.802
Restliches Europa	20	32
Asien	10	105
Nordamerika	1.561	1.600
Gesamt	126.623	103.211

26 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 durch Division des den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG zurechenbaren anteiligen Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt.

	2011	2010
Anteiliges Periodenergebnis zurechenbar den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG (in TEUR)	34.607	-100.491
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stk.)	11.000.000	11.000.000
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	3,15	-9,14

27 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der vorliegende Konzernabschluss stellt einen Teilkonzernabschluss des Konzernabschlusses der WOLONG HOLDING GROUP GmbH, Wien, dar, die mit 98,8 % (Vorjahr: 0 %) indirekter Mehrheitsgesellschafter der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, ist. Die im Konzernabschluss mit der Muttergesellschaft dargestellten Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden gegenüber dem übergeordneten Konzern dargestellt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, sowie die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, waren Teil einer Steuergruppe, deren Gruppenträger die A-TEC Industries AG. Wenn das ermittelte Einkommen eines Gruppenmitglieds in einem Wirtschaftsjahr –nach Verrechnung mit allfälligen Vorgruppen– oder Außergruppenverlusten – positiv ist (steuerlicher Gewinn), hat dieses Gruppenmitglied für dieses Wirtschaftsjahr eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu leisten. Die positive Steuerumlage entspricht jenem Betrag, den das Gruppenmitglied bei einer Einzelveranlagung ohne Einbeziehung der Verlustverrechnungsgrenze für das betreffende Wirtschaftsjahr an Körperschaftsteuer zu entrichten hätte. Im Fall von Verlusten des Gruppenmitglieds ist keine negative Steuerumlage seitens des Gruppenträgers zu leisten, sondern das jeweilige Gruppenmitglied trägt diesen steuerlichen Verlust vor und verrechnet einen solchen mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen. Die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, sind mit dem Verkauf am 19. Oktober 2011 an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, aus der Steuergruppe, deren Gruppenträger die A-TEC Industries AG ist, ausgeschieden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht der ATB-Gruppe zugehören sind in den Erläuterungen J.19. aufgelistet. Die Geschäftsverbindungen umfassen im Wesentlichen Finanzierungstätigkeiten.

Die Forderungen der nicht konsolidierten Gesellschaften betragen per Jahresultimo TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 2). Die Verbindlichkeiten der nicht konsolidierten Gesellschaften betragen TEUR 902 (Vorjahr: 855).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der EMCO Mair GmbH, Hallein, in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 56) entstanden aus Warenlieferungen. Im Jahr 2010 war EMCO Mair GmbH, Hallein noch als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2011 bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der A-TEC Industries AG, Wien. Die Verbindlichkeiten, welche bis zum 30. September 2011 bestanden wurden mit ihren Rechten und Pflichten an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, verkauft. Im 4. Quartal 2011 entstanden keinen weiteren Verbindlichkeiten. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2011 wurden seitens der A-TEC Industries AG, Wien, eine Management-Fee an die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 583 (Vorjahr: TEUR 401) verrechnet. Aufgrund von Finanzierungen durch die A-TEC Industries AG, Wien, sind Zinsen in Höhe von TEUR 2.633 (Vorjahr: TEUR 4.160) gebucht, wobei die Zinsen des Hybridkapitals in Höhe von TEUR 2.538 (Vorjahr: TEUR 0) direkt im Eigenkapital erfasst werden. Zusätzlich sind Zinsen gegenüber der AE&E Energy AG, Wien, in Höhe von TEUR 596 (Vorjahr: TEUR 797) gebucht, wobei TEUR 596 (Vorjahr: TEUR 0) auf Zinsen des Hybridkapitals entfallen.

Im Jahr 2011 wurde die auf die Forderung gegenüber der KPSK GmbH, Wien, in Höhe von TEUR 204 verzichtet. Diese Forderung resultierte aus dem Erwerb der ATB Motorenteknik GmbH, Nordenham, Deutschland, im Jahr 2002. Die Gesellschaft hat 100 % des Kaufpreises bezahlt, aber nur 94 % der Anteile erworben.

Die Vorjahresverbindlichkeit der ATB-Gruppe gegenüber der A-TEC Immobilienvermietung in Höhe von TEUR 3.423 (Vorjahr: TEUR 841), die in erster Linie aus der Übernahme von Leasingverbindlichkeiten stammten, wurden im Jahr 2011 von der A-TEC Immobilienvermietung an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, übertragen. Die Verbindlichkeiten werden Ende Dezember 2011 in der Position Verbindlichkeiten aus verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Im Jahr 2010 wurden zusätzlich Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 551 im Jahr 2010 als Gesellschafterzuschuss bei der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, eingebracht.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 105) in die Mitarbeitervorsorgekassen in Österreich einbezahlt.

In das Morley Electrical Engineering Co Ltd. Pension and Assurance Scheme, Leeds, Großbritannien, und an die Morley Electric Motors Ltd. Group Personal Pension Plan, Leeds, GB, wurden 2011 insgesamt TEUR 274 und 2010 TEUR 233 an Pensionsbeiträgen eingezahlt.

28 Vorstandsbezüge

Die Gesamtvorstandsbezüge des Jahres 2011 beliefen sich auf TEUR 402 (Vorjahr: TEUR 429). Diese teilen sich auf in fixe Bezüge in Höhe von TEUR 288 (Vorjahr: TEUR 293) und variable Bezüge in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 136). Weiters wurde in den Jahren 2010 und 2011 keine Abfindung gezahlt.

29 Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity)

Die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien, hat im Geschäftsjahr 2006 einen Leasingvertrag über ein Bürogebäude und ein Grundstück abgeschlossen. Bürogebäude und Grundstück werden von der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, genutzt, die auch die Leasingraten an die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien, entrichtet. Das Grundstück stand im Jahr 2010 nach einer Anpassung des Leasingvertrages mit TEUR 1.334, das Gebäude mit TEUR 7.763 zu Buche. Die Einbeziehung der Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity) in den Konzernabschluss erfolgte, da das Unternehmen den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. wirtschaftlichen Risiken ausgesetzt ist, die mit dem Bürogebäude und dem Grundstück in Zusammenhang stehen. Nach dem Verkauf der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, im März 2011 wurde diese Special Purpose Entity ebenfalls entkonsolidiert.

30 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

30.1 Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Aus den Eventualverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 ist kein Abfluss von Ressourcen zu erwarten. Im Jahr 2011 kam es aus Eventualverbindlichkeiten zu keinem Zahlungsabfluss, jedoch zu einer Einbuchung einer Verbindlichkeit in Höhe von EUR 14,0 Mio. Diese Verbindlichkeit resultiert aus einer gezogenen Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur. Die Patronatserklärung betraf die Klage der Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage in Höhe von CNY 131 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011 in EUR: 16,1 Mio.). Im Jahr 2011 gab es ein erstinstanzliches Urteil zu Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, in Höhe von RMB 116 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011: EUR 14,0 Mio.).

30.2 Finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag bereits bestanden, die aber nicht in der Bilanz ausgewiesen wurden, liegen weder zum Ende des Geschäftsjahres 2011 noch zum Ende des Geschäftsjahres 2010 vor.

30.3 Sonstige Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Miet- und Leasingverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag in folgendem Ausmaß vor:

TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
	31. Dezember 2011	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	4.689	1.697	2.247	745

TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
	31. Dezember 2010	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	3.985	616	3.146	223

31 Honorar des Abschlussprüfers

Die auf das Geschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 1.213 (Vorjahr: TEUR 1.178). Diese betreffen mit TEUR 716 (Vorjahr: TEUR 904) die Prüfung des Abschlusses und mit TEUR 497 (Vorjahr: TEUR 274) Beratungstätigkeiten. In den Aufwendungen zur Prüfung des Abschlusses sind die Prüfung der Einzelabschlüsse nach lokalem Recht, der IFRS-Packages der Einzelgesellschaften, die Prüfung des Teilkonzernabschlusses der Lindeteves-Jacoberg Ltd. nach S-GAAP und die Prüfung des Konzernabschlusses der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, nach IFRS inkludiert.

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sicherheiten für Bankkredite

Im ersten Quartal 2012 gab es Verhandlungen über Sicherheiten für Bankkredite, die von der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an ihre Tochtergesellschaften ausgestellt wurden:

- Neuausstellung einer Patronatserklärung für einen kurzfristigen Bankkredit der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham in Höhe von TEUR 2.500.
- Änderung der Patronatserklärung für einen kurzfristigen Bankkredit der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, von TEUR 1.000 auf TEUR 1.200.

- Verpfändung von Zahlungsmittel für einen kurzfristigen Kredit der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, in Höhe von TEUR 400.

Letter of Support

Mit 30. April 2012 wurden für die Firmen ATB Motorenwerke GmbH., Spielberg, ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, und ATB Sever d.o.o., Subotica, und ATB FOD d.o.o., Bor, finanzielle Unterstützungszusagen abgegeben, um diese Unternehmen ausreichend mit finanziellen Mitteln auszustatten, damit diese ihren Verpflichtungen nachkommen können. Die Garantien sind auf zwölf Monate befristet und nicht zurückrufbar.

Verbindlichkeit gegenüber Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Ltd., Dalian

Zwischen 23. März und 1. April 2012 wurde die Forderung gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd, welche aufgrund eines Gerichtsurteils im Streitfall mit Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Ltd., Dalian, entstand (vgl. J.16 und J.21), über mehrere Stationen an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, übertragen. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd. konnte im Anschluss am 5. April 2012 einen Zahlungsplan mit der WOLONG INVESTMENT GmbH vereinbaren, der Zahlungen in Höhe von TEUR 253 im Jahr 2012 und weitere Zahlungen in Höhe von TEUR 8.213 in den Jahren 2013 bis 2016 vorsieht.

Finanzierungen durch neuen Eigentümer

Die WOLONG-Gruppe und der Vorstand der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, fokussieren auf die weitere Optimierung der Kapitalstruktur innerhalb der ATB-Tochtergesellschaften sowie auf der gesamten Konzernebene. Die zukünftige Finanzierungsstrategie soll durch die Stärkung und Erweiterung der langfristigen Zusammenarbeit mit lokalen, namhaften Kreditinstituten in ganz Europa verwirklicht werden.

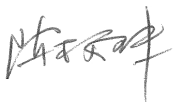
Gleichzeitig sollen die langjährigen positiven Geschäftsbeziehungen der WOLONG-Gruppe mit chinesischen Kreditinstituten genutzt werden, um den weiteren Finanzierungsbedarf der ATB-Gruppe sicherzustellen und damit ihr Wachstum zu unterstützen. Am 14. Dezember 2011 konnte durch diese Zusammenarbeit ein kurzfristiger Kredit in Höhe von EUR 40 Mio. vereinbart werden, der im Jänner 2012 vollständig zurückbezahlt wurde.

Ein langfristiger Kredit in Höhe von EUR 20 Mio. wurde am Anfang des neuen Geschäftsjahres von der Chinesische Development Bank an ATB Antriebstechnik AG, Wien zur Verstärkung des operativen Geschäfts gewährt. Zusätzlich erklärte sich die Chinesische Development Bank zu einer Erweiterung der Zusammenarbeit bereit.

Der Vorstand
30. April 2012



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands



Hailong Wang
Mitglied des Vorstands

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2011

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Jänner 2011	Zugänge	Erhöhung Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2011
TEUR								
I. Immaterielle Vermögenswerte								
1. Firmenwert	40.123	0	0	725	-2.838	0	0	38.010
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	66.410	254	0	219	-642	-77	9	66.173
3. Aktivierte Entwicklungskosten	18.434	3.765	0	-95	-4.562	-314	49	17.277
4. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	1.177	0	0	0	0	0	0	1.177
	126.144	4.019	0	849	-8.042	-391	58	122.637
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	160.717	1.318	4.645	-2.154	-115	-1.665	845	163.591
2. Grundstücke und Gebäude aus Finanzierungsleasing	10.284	0	0	0	-10.284	0	0	0
3. Technische Anlagen und Maschinen	216.726	1.066	0	-3.940	-1.316	-5.398	775	207.913
4. Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	6.995	293	0	3	-276	-100	-66	6.849
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.631	701	0	-44	-756	-496	-123	29.913
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	929	25	0	1	-448	0	0	507
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	5.918	2.240	0	19	-10	-230	-1.489	6.448
	432.200	5.643	4.645	-6.115	-13.205	-7.889	-58	415.221
Gesamt	558.344	9.662	4.645	-5.266	-21.247	-8.280	0	537.858

Kumulierte Abschreibung											Buchwerte	
Stand am 1. Jänner 2011	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abwertung Neubewertungsrücklage	Wertaufholung Neubewertungsrücklage	Außerplanmäßige Abschreibungen	Wertaufholung	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2011	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
-21.593	0	0	0	0	0	-159	2.838	0	0	-18.914	19.096	18.530
-62.322	-660	0	0	0	3.817	-159	543	77	0	-58.704	7.469	4.088
-14.532	-228	0	0	0	0	92	4.562	0	0	-10.106	7.171	3.902
-880	0	0	0	0	0	1	0	0	0	-879	298	297
-99.327	-888	0	0	0	3.817	-225	7.943	77	0	-88.603	34.034	26.817
-113.461	-2.234	-4.047	4.091	-2.110	14.345	1.360	115	1.425	0	-100.516	63.075	47.256
-1.186	0	0	0	0	0	0	1.186	0	0	0	0	9.098
-207.727	-2.437	0	0	-12	10.323	3.179	1.009	5.398	-257	-190.524	17.389	8.999
-3.354	-662	0	0	0	926	-19	62	48	40	-2.959	3.890	3.641
-28.193	-465	0	0	0	52	12	635	481	215	-27.263	2.650	2.438
-742	-14	0	0	0	0	-1	273	0	2	-482	25	187
-1.143	0	0	0	-356	357	62	0	192	0	-888	5.560	4.775
-355.806	-5.812	-4.047	4.091	-2.478	26.003	4.593	3.280	7.544	0	-322.632	92.589	76.394
-455.133	-6.700	-4.047	4.091	-2.478	29.820	4.368	11.223	7.621	0	-411.235	126.623	103.211

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2010

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Jänner 2010	Zugänge	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2010
TEUR							
I. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Firmenwert	39.717	0	272	134	0	0	40.123
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	64.323	278	918	0	-35	926	66.410
3. Aktivierte Entwicklungskosten	15.328	3.462	25	0	-381	0	18.434
4. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	2.105	0	-2	0	0	-926	1.177
	121.473	3.740	1.213	134	-416	0	126.144
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	164.224	216	-2.160	0	-1.865	302	160.717
2. Grundstücke und Gebäude aus Finanzierungsleasing	10.284	0	0	0	0	0	10.284
3. Technische Anlagen und Maschinen	226.373	1.507	-1.045	0	-11.317	1.208	216.726
4. Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	6.676	428	-109	0	0	0	6.995
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.413	705	190	0	-1.844	167	30.631
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	928	13	-12	0	0	0	929
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.749	2.895	48	0	-97	-1.677	5.918
	444.647	5.764	-3.088	0	-15.123	0	432.200
Gesamt	566.120	9.504	-1.875	134	-15.539	0	558.344

Kumulierte Abschreibung									Buchwerte		
Stand am 1. Jänner 2010	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abwertung Neubewertungsrücklage	Außerplanmäßige Abschreibungen	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2010	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009	
-10.874	0	0	-10.854	135	0	0	0	-21.593	18.530	28.843	
-30.922	-1.840	0	-28.983	-612	0	35	0	-62.322	4.088	33.401	
-5.587	-830	0	-8.091	-24	0	0	0	-14.532	3.902	9.741	
-598	0	0	-286	4	0	0	0	-880	297	1.507	
-47.981	-2.670	0	-48.214	-497	0	35	0	-99.327	26.817	73.492	
-79.761	-3.407	-12.764	-20.357	1.698	0	1.130	0	-113.461	47.256	84.463	
-918	-268	0	0	0	0	0	0	-1.186	9.098	9.366	
-194.153	-5.964	0	-19.822	1.037	0	11.175	0	-207.727	8.999	32.220	
-1.586	-787	0	-1.027	44	0	2	0	-3.354	3.641	5.090	
-28.341	-804	0	-612	-161	0	1.725	0	-28.193	2.438	3.072	
-612	-127	0	-13	10	0	0	0	-742	187	316	
0	0	0	-1.145	2	0	0	0	-1.143	4.775	4.749	
-305.371	-11.357	-12.764	-42.976	2.630	0	14.032	0	-355.806	76.394	139.276	
-353.352	-14.027	-12.764	-91.190	2.133	0	14.067	0	-455.133	103.211	212.768	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011, die gesonderte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die

Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Jahresabschluss der Muttergesellschaft ein negatives Eigenkapitals zum 31. Dezember 2011 in Höhe von EUR 66.946.176 ausweist. Der vorliegende Konzernabschluss ist vom Vorstand unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden. Diese Annahme beruht auf einer positiven Fortbestehensprognose der Muttergesellschaft, welche sich aus dem Geschäftsplan der nächsten 3 Jahre sowie den bereits eingeleiteten Sanierungs- und Reorganisationsmaßnahmen der Muttergesellschaft sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften und ausreichend zur Verfügung gestellte finanzielle Mittel in Form eines nachrangigen Darlehens in Höhe von EUR 84.683.536 und eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von EUR 7.500.000 ableitet. Darüber hinaus gibt es bereits zusätzliche Finanzierungen in Form eines langfristigen

Kredites in der Höhe von EUR 20 Mio., der am Anfang des neuen Geschäftsjahres von der „Chinesischen Development Bank Corporation“ zur Verstärkung des operativen Geschäfts gewährt wurde, bzw. sind zusätzliche Finanzierungen in Verhandlung.

Budgets und Vorhersagen beziehen sich naturgemäß auf zukünftige Ereignisse, denen Annahmen zugrunde liegen, deren Eintreten umso weniger konkret prognostiziert werden kann, je weiter der Planungshorizont vom Bilanzstichtag entfernt ist. Folglich kann diesen Prognosen nicht der gleiche Stellenwert beigemessen werden wie geprüften Informationen in Konzernabschlüssen abgelaufener Perioden. Wesentliche Unsicherheitsfaktoren beziehen sich dabei auf die Erreichung der budgetierten Umsätze und Aufwendungen. Sollten die geplanten Ergebnisse bzw. die Liquiditätsvorschau nicht eingehalten werden, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Fähigkeit des Konzerns, die Geschäftstätigkeit fortzuführen.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 30. April 2012

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:

Mag. Alexandra Rester
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Jahresabschluss 2011

der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

Inhalt des Jahresabschluss

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien

	106	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011
Jahresabschluss 2011	116	Bilanz zum 31. Dezember 2011
	118	Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011
	119	Anhang für das Geschäftsjahr 2011
	136	Entwicklung des Anlagevermögens
	138	Bestätigungsvermerk

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien

Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf des Unternehmens

Zu den wichtigsten Aufgabenbereichen des Unternehmens gehören die strategische und operative Führung der gehaltenen Beteiligungen, die Verwaltung von Unternehmen aus dem Bereich der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen sowie die Bewirtschaftung der unternehmenseigenen Liegenschaften. Dadurch erwachsen den Konzerngesellschaften Synergie-Effekte in steuerlicher und wirtschaftlicher Hinsicht sowie im Personalbereich.

Die Geschäftsaktivitäten der ATB Austria Antriebstechnik AG umfassen die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und den Handel mit elektrischen Antriebssystemen und dazugehörigen elektronischen Regelungen. Die Produktionswerke der ATB-Gruppe werden den operativen Bereichen Project Motors und Industrial Motors zugeteilt.

Der Jahresanfang war noch im Speziellen durch den Vertrauensverlust am Markt, resultierend aus der Eröffnung des Insolvenzverfahrens der A-TEC INDUSTRIES AG, geprägt und hat vor allem die Entwicklung des Auftragseingangs im Project-Motors-Geschäfts negativ beeinflusst. Erst Mitte des Jahres erholte sich der Auftragseingang und im zweiten Halbjahr konnte man wieder an sehr gute Zahlen anschließen. Der Hauptgesellschafterwechsel hat sicherlich auch zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Die Umsätze der ATB Austria Antriebstechnik AG, der Holdinggesellschaft der Gruppe, haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2011	2010
aus Mieten	930	930
aus Konzernverrechnung	5.915	4.919

Darüber hinaus erzielte die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, Zins- und Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 172 (VJ: TEUR 1.428).

Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage

Der Gesamtumsatz beträgt TEUR 6.845 (2010: TEUR 5.849), das EBITDA beträgt TEUR -1.106 (Vorjahr: TEUR -5.405).

Das EBITDA errechnet sich wie folgt:

in TEUR	2011	2010
Umsatzerlöse	6.845	5.849
EBIT (Betriebsergebnis)	-1.170	-19.396
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	64	467
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	13.524
EBITDA	-1.106	-5.405

Wie im Vorjahr weist die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr eine negative Umsatzrentabilität aus.

Zum Bilanzstichtag war die ATB Austria Antriebstechnik AG an insgesamt 14 Gesellschaften direkt beteiligt.

Das Eigenkapital ist noch negativ, hat sich aber im Berichtsjahr auf TEUR -66.946 verbessert (Vorjahr TEUR -100.649). Diese Verbesserung basiert u.a. auf dem Jahresgewinn 2011 in Höhe von TEUR 26.773 (Vorjahr TEUR -165.916), sowie auf einer Erhöhung der nicht gebundenen Kapitalrücklagen in Höhe von insgesamt TEUR 72.688 (Vorjahr TEUR 65.758).

Trotz des negativen Eigenkapitals unterstellt der Vorstand eine positive Fortbestehensprognose, welche sich aus dem Geschäftsplan der nächsten 3 Jahre sowie den bereits eingeleiteten Sanierungs- und Reorganisationsmaßnahmen der Gesellschaft und ausreichend zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln in Form eines nachrangigen Darlehens in Höhe von EUR 84.683.536 und eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von EUR 7.500.000 ableitet.

Darüberhinaus gibt es bereits zusätzliche Finanzierungen in Form eines langfristigen Kredites in der Höhe von EUR 20 Mio., der am Anfang des neuen Geschäftsjahres von der "Chinesischen Development Bank Corporation" zur Verstärkung des operativen Geschäfts gewährt wurde, bzw. sind zusätzliche Finanzierungen in Verhandlung.

Weiters ist auf die stillen Reserven in den Beteiligungsansatz bei ATB Morley Ltd., Leeds, hinzuweisen. In dieser Gruppe befindet sich auch die Laurence Scott Ltd., Norwich.

Im Jahresgewinn 2011 sind Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen in Höhe von TEUR 27.968 enthalten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf TEUR 22.870 (Vorjahr TEUR -144.923). Dieses Ergebnis des Vorjahres war vor allem bedingt durch Wertberichtigungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Die Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) erhöhte sich von TEUR 92.596 im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 114.656 im Geschäftsjahr 2011 und stellt sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2011	2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.444	6.072
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112.620	87.326
Verzinsliches Fremdkapital	155.064	93.909
Flüssige Mittel	-40.408	-1.313
Nettoverschuldung	114.656	92.596

Die Erhöhung der Nettoverschuldung von TEUR 92.596 im Vorjahr auf TEUR 114.656 im Berichtsjahr ist vor allem auf eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Dies resultiert aus neuen Finanzierungen seitens des Mehrheitsgesellschafters. Den gestiegenen Bankverbindlichkeiten stehen entsprechend gestiegene liquide Mittel gegenüber.

Das Nettoumlaufvermögen setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

in TEUR	2011	2010
Forderungen	12.367	7.624
Summe	12.367	7.624
Abzüglich langfristiges Umlaufvermögen	0	0
Kurzfristiges Umlaufvermögen	12.367	7.624
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen	-160	-1.512
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-577	-664
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-16.516	-13.486
Kurzfristiges Fremdkapital	-17.253	-15.662
Nettoumlaufvermögen	-4.886	-8.038

Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2011 waren in der ATB Austria Antriebstechnik AG durchschnittlich 14 MitarbeiterInnen beschäftigt (Vorjahr: 24).

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Bankkredite

Im 1. Quartal 2012 gab es Verhandlungen über Sicherheiten für Bankkredite ausgestellt von der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an ihre Tochtergesellschaften:

- Neuausstellung einer Patronatserklärung für einen kurzfristigen Bankkredit der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, in Höhe von TEUR 2.500.
- Änderung der Patronatserklärung für einen kurzfristigen Bankkredit der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, von TEUR 1.000 auf TEUR 1.200.
- Verpfändung von Zahlungsmittel für einen kurzfristigen Kredit der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, in Höhe von TEUR 400.

Letter of Support

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis 31. Dezember 2011 verpflichtet, die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren operativen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist betraglich mit umgerechnet SGD 3 Mio. beschränkt. Aufgrund eines Urteils gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, vom 27. September 2011 wurde aufgrund der Erklärung eine Verbindlichkeit in der Höhe von TEUR 14.012 eingestellt. Durch die Einigung mit dem Masseverwalter der BCW Dalian und die Übernahme der Finanzierung durch die WOLONG INVESTMENT GmbH wurde am 5. April 2012 vereinbart, dass die Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, den Vergleichsbetrag von EUR 8.465.833 in 5 Raten bis Mitte 2016 zahlt. Zuvor wurde die BCW-Dalian-Klage in China verglichen und die Forderung wurde übertragen und schließlich von WOLONG INVESTMENT GmbH übernommen.

Mit 30. April 2012 wurden für die Firmen ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland, und ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien, und ATB FOD d.o.o., Bor, Serbien, finanzielle Unterstützungszusagen abgegeben, um diese Unternehmen ausreichend mit finanziellen Mitteln auszustatten, damit diese ihren Verpflichtungen nachkommen können. Die Garantien sind auf 12 Monate befristet und nicht zurückrufbar.

Finanzierungen durch neuen Eigentümer

Die WOLONG-Gruppe und der Vorstand der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, fokussieren auf die weitere Optimierung der Kapitalstruktur innerhalb der ATB-Tochtergesellschaften sowie auf der gesamten Konzernebene. Die zukünftige Finanzierungsstrategie soll durch die Stärkung und Erweiterung der langfristigen Zusammenarbeit mit lokalen, namhaften Kreditinstituten in ganz Europa verwirklicht werden.

Gleichzeitig sollen die langjährigen positiven Geschäftsbeziehungen der WOLONG-Gruppe mit chinesischen Kreditinstituten genutzt werden, um den weiteren Finanzierungsbedarf der ATB-Gruppe sicherzustellen und damit ihr Wachstum zu unterstützen. Mit 14. Dezember 2011 konnte durch diese Zusammenarbeit ein kurzfristiger Kredit in Höhe von EUR 40 Mio. vereinbart werden, der im Jänner 2012 vollständig zurückbezahlt wurde.

Ein langfristiges Kredit in Höhe von EUR 20 Mio. wurde am Anfang des neuen Geschäftsjahres von der Chinesische Development Bank an ATB Antriebstechnik AG, Wien, zur Verstärkung des operativen Geschäfts gewährt. Zusätzlich erklärte sich die Chinesische Development Bank für eine Erweiterung der Zusammenarbeit bereit.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklungen

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB-Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützen wir uns auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holding-Funktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern. Der Vorstand erhält einen monatlichen Management-Bericht, in dem alle Key Performance Indicators der Ist-Situation sowie alle quantitativ und qualitativ erfassbaren potenziellen zukünftigen Risiken / Chancen dargestellt werden. Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in den in regelmäßigen Abständen stattfindenden Managementsitzungen an die Vorstände berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt.

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

Eine ausführliche Beschreibung der finanziellen Risiken – insbesondere in quantitativer Sicht – ist im Konzernabschluss im Abschnitt I., Finanzinstrumente und Risikomanagement, enthalten.

Die für die ATB-Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Ausfallrisiko

- Preisrisiko, insbesondere im Beschaffungsmarkt
- Liquiditäts- und Cashflow-Risiko

In den Geschäftsjahren 2011 und 2010 wurden keine derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von finanziellen oder anderen Risiken bzw. anderen Zwecken eingesetzt.

In den Geschäftsjahren 2011 und 2010 wurden Währungs- und Zinsänderungsrisiko nicht aktiv begrenzt. Derzeit werden diese Risiken passiv gemessen und es wird regelmäßig überprüft, ob die Möglichkeit für eine bzw. der Bedarf an einer Absicherung besteht.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Gruppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgebeugt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Das Rohstoffpreisrisiko spielt in der materialintensiven Produktion von Motoren weiterhin eine große Rolle. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektroblech und Kupfer, vom Kundenverhalten hinsichtlich der Akzeptanz von Gleitpreisklauseln und vom stetig steigenden Preisdruck am Markt besteht weiterhin das Risiko, dass sich künftige Preisanstiege negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten wie Sonderlager und Gussteile. Ein wesentliches Merkmal für eine Prognose 2012 sind die Einschätzung der Konjunktorentwicklung in den wichtigsten Abnehmerbranchen sowie der mittelfristige Verlauf der Bruttoanlageinvestitionen. Die elektrische Antriebstechnik ist auch im Jahr 2012 eng mit der Entwicklung ihrer Absatzbranchen verknüpft. Antriebselektronik, Motion Control, Industriemotoren und Kleinmotoren profitieren sehr rasch von der Erholung der Hauptabsatzmärkte.

Das bedeutendste finanzielle Risiko der ATB-Gruppe ist das Liquiditätsrisiko, das in weiterer Folge erläutert wird.

Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring (Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung findet.

Hervorzuheben ist die extreme Dynamik, resultierend aus den durch das Sanierungsverfahren der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, ausgelösten Unsicherheiten bis zum 19. Oktober 2011 (Übernahme durch den neuen Eigentümer WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien), insbesondere in Bezug auf die Prognosegenauigkeit für die Geschäftspläne der ATB-Gruppe und deren Gesellschaften. Hierzu ist anzumerken, dass insbesondere das unerwartete Verhalten Dritter bereits mehrmals Auslöser für Engpässe war. Die daraus resultierenden Konsequenzen können nicht beziffert werden, ein Schaden für die ATB-Gruppe kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Steigendes Working Capital aufgrund der steigenden Umsätze führte zu angespannten Entwicklungen im Bereich des operativen Cashflows. Unabhängig davon haben Lieferanten aufgrund des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG die einzelnen Gesellschaften der ATB-Gruppe unter besondere Beobachtung gestellt und lieferten hier teilweise nur unter strengen Preis- und Lieferkonditionen zu. Die hieraus verstärkte Kapitalbindung führte regelmäßig zu Finanzierungsengpässen und wirkte sich auf die Liefertreue und in weiterer Folge auch auf die notwendige Umsatzstabilität aus. Verstärkt wurde dieser Effekt durch eingestellte Linien der Kreditversicherer, die aus der Unsicherheit gegenüber der ATB-Gruppe eine restriktivere Geschäftspolitik ableiteten. Für das Jahr 2012 ist mit einer weniger angespannten Finanzsituation zu rechnen.

Die notwendigen Aktionen im Jahr 2011 zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung wurden durch das Management umfangreich eingeleitet. Geschäftssicherheit ergibt sich aus dem Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Aufgrund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte unter obigen Rahmenbedingungen wurde versucht, die größtmögliche Flexibilität zu ermöglichen.

Das Management geht davon aus, dass die Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung die neue Eigentümerstruktur sowie die begonnene Fokussierung auf Kernaufgaben ist. Die laufenden Projekte wurden mit dem Schwerpunkt auf prozessuale und organisatorische Optimierung der Projektabwicklung mit Unterstützung eines neu eingesetzten Project Management Offices priorisiert. Weiterhin stehen die Flexibilisierung und die Ressourcenanpassung an Engpassarbeitsplätzen im Blickpunkt. Die Ausrichtung der Gesell-

schaft wird weiter gestrafft und an der Abwicklung der Kundenaufträge ausgerichtet. Positive Effekte auf Qualität und Durchlaufzeit werden erwartet und kommen der Stabilisierung entgegen.

Die Verpflichtungen der ATB Austria Antriebstechnik AG aus Patronatserklärungen konnten umfangreich eingegrenzt werden, sodass Risiken aus verbleibenden Verpflichtungen nur dort noch aushaften, wo die Wahrscheinlichkeit eines Schlagendwerdens aktuell mit unwahrscheinlich bewertet werden kann.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2011 verpflichtet, die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist mit SGD 28,0 Mio. (EUR 16,3 Mio.) beschränkt. Mit dem erstinstanzlichen Urteil zu Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Ltd., Dalian, im September 2011 wurde bei der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, eine Verbindlichkeit von RMB 116 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011: EUR 14,0 Mio.) eingebucht. Zusätzlich wurde die Inanspruchnahme der Patronatserklärung mitgeteilt.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Da die ATB-Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen. Wie bereits weiter oben unter der Überschrift „Finanzielle Risiken“ dargestellt, gelten auch hier die Aussagen zu Chancen und Risiken bezüglich der Konjunkturentwicklung.

Die Rahmenbedingungen im Geschäftsbereich Industrial Motors sind weiterhin von starkem Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardmotorenbereich zwar nach wie vor Anbieter von „Billiglohnländern“ Druck ausüben, jedoch zunehmend die steigenden Rohstoffpreise eine Herausforderung darstellen.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in der Einführung und im gezielten Ausbau der neuen Motorbaureihen der Effizienzklassen IE2 und IE3 bzw. in strategischen Partnerschaften mit führenden Umrichterherstellern. Die Baureihen mit der Effizienzklasse IE2 konnten bereits im Jahr 2010 fertiggestellt werden, und mit dem Jahr 2011 konnten bereits Produkte mit der Effizienzklasse IE3 angeboten werden. Im Geschäftsbereich Project Motors wurde verstärkt auf die Verbesserung und Überarbeitung des bestehenden Designs im Hinblick auf Gewicht und Effizienz sowie auf die Lebenszykluskosten gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf den Bereich der Kühlungen gelegt.

Wie bereits erwähnt, ist der weitere Verlauf der Rohstoffpreise nur sehr schwer abzuschätzen und stellt ein zusätzliches Risiko dar, das nur durch eine gute gruppenweite Abstimmung und die aktive Einbindung von Lieferanten gelöst werden konnte.

Zusätzliche Chancen für die ATB-Gruppe liegen im weiteren Ausbau der Nischenstrategie im Bereich von Applikationen in der Fortführung des Ausbaus der Segmente, um die entsprechenden Lösungen gruppenweit anbieten zu können und somit auch die Konsolidierung als Gruppe fortzuführen.

Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Die ATB-Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB-Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Aufgaben ab. Nach Eröffnung des A-TEC-Sanierungsverfahrens kam es zu Kündigungen

durch Mitarbeiter. Die Situation hat sich seit der Übernahme durch die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, stabilisiert, die Ab- und Zugänge bewegen sich im durchschnittlichen Bereich.

Rechtsrisiken

Es gibt Gewährleistungsfälle, welche dem ordentlichen Geschäftsbetrieb eines Industriekonzerns entsprechen. Für diese wurden Rückstellungen gebildet. Darüber hinausgehend sind keine wesentlichen Risiken bekannt.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ist die ATB Austria Antriebstechnik AG Risiken ausgesetzt, mit denen sich das Unternehmen bewusst auseinandersetzt. Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Evaluierung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls auch durch Hinzuziehen von externen Spezialisten.

Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die lokalen Rechnungswesenabteilungen in den Konzernunternehmen sowie das zentrale Konzernrechnungswesen. Die für die Abschlusserstellung relevanten Prozesse werden vom zentralen Konzernrechnungswesen überwacht und kontrolliert. Dem Konzernabschlusserstellungsprozess liegt ein strikter Terminplan zugrunde. Die Termine werden für ein gesamtes Geschäftsjahr erstellt und veröffentlicht. Zusätzlich erhalten die Konzernunternehmen quartalsweise detaillierte Informationen und Konzernvorgaben zu ausgewählten Themen der Quartalsabschlusserstellung. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen ist abhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der finanziellen Auswirkung auf Umsatz, EBIT oder Bilanzsumme.

Ein wesentliches Element zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung ist die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung. Zusätzlich müssen konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernhandbuch zusammengefasst sein. IFRS-Neuerungen werden vom Konzernrechnungswesen laufend überwacht und quartalsweise veröffentlicht. Im Rahmen der Instructions wird die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten festgelegt. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Identifizierte Kontrollschwächen sowie deren Abstellung werden dem Management berichtet und auf ihre Bedeutung untersucht. Bei der Feststellung von Kontrollschwächen mit einem wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung wird der Vorstand informiert. Um den in unserem zentralen Risikokatalog aufgeführten Risiken der Finanzberichterstattungsprozesse zu begegnen, werden entsprechende Kontrollaktivitäten ausgeführt und in einem IT-System dokumentiert. Nach der Dokumentation erfolgt eine Überprüfung, ob die beschriebenen Kontrollen geeignet sind, den Risiken adäquat zu begegnen.

Umweltschutz und Sicherheit

Die Gruppe unterliegt mit ihren Geschäftstätigkeiten zahlreichen lokalen, nationalen und internationalen Umweltvorschriften. In den Fertigungsstätten der ATB-Gruppe werden mitunter gefährliche Substanzen verwendet und generiert. Weiters wurden und werden zahlreiche Grundstücke, die sich im Besitz der Gruppe befanden und/oder noch immer befinden, industriell genutzt. In diesen Fällen wurde und wird eine entsprechende Verbringung der Abfälle auf Deponien veranlasst. In der Vergangenheit wurden auch belastete Grundstücke bei Akquisitionen übernommen, für deren Rekultivierung Vorsorge getroffen wurde.

Die ATB-Gruppe arbeitet ständig daran, den eigenen Energieverbrauch zu minimieren und Transportwege zu verkürzen und sieht es nicht nur bedingt durch gesetzliche Vorgaben als Verpflichtung, die Energieeffizienz der Produkte fortwährend zu verbessern und somit nachhaltig zu agieren. Um die Sicherheit bei der Produktion zu erhöhen, werden laufend Schulungen und Fortbildungen zum Thema Arbeitssicherheit durchgeführt.

Forschung und Entwicklung

Das erste Halbjahr 2011 im Geschäftsfeld Industrial Motors war geprägt von der Umstellung kundenspezifischer Motoren auf die neuen Energiesparmotoren von ATB. Die erforderlichen Grundsatzentwicklungen für energieeffiziente Antriebe waren im Vorfeld erfolgreich abgeschlossen worden, sodass unsere Kunden zeitgerecht auf das Inkrafttreten der einzelnen Ökodesign-Anforderungen vorbereitet werden konnten.

Mit dieser zielgerichteten Umsetzung hat die ATB-Gruppe nicht nur einmal mehr die eigene Flexibilität, sondern auch die Weitsichtigkeit im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen unter Beweis gestellt.

Im zweiten Halbjahr wurden die Entwicklungen zur Erfüllung der Premium-Wirkungsgradklasse IE3 verstärkt vorangetrieben.

Als innovatives, zukunftsorientiertes Unternehmen präsentierte ATB im Jahr 2011 neben den ohnehin bekannten und geforderten IE2-Motoren auch bereits kundenspezifische Lösungen für die Premium-Wirkungsgradklasse IE3.

ATB-Motoren erfüllen somit schon jetzt die Anforderungen, die ab dem Jahr 2015 gelten werden, und positionieren sich als Vorreiter im Bereich Energiesparmotoren.

Die energieeffiziente Antriebstechnik ist somit zu einem wichtigen Forschungsfeld der Gegenwart und Zukunft geworden, dem sich die ATB Ingenieure mit Leidenschaft und Forschergeist stellen.

Die neuen und erfolgversprechenden Partnerschaften im Umrichterbereich für die Bereiche Industrial Motors und Project Motors runden das Full-Line-Supplier Spektrum der ATB weiter ab.

Im Bereich Project Motors hat sich der Anteil der druckfesten Motoren am Gesamtgeschäft in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht.

Der im Jahre 2010 eingeführte neue druckfeste Motor der Baugröße 500 in der Schutzart IP55 für die Polzahlen 4,6,8 erweist sich als Erfolg. Um auch der Nachfrage nach 2-poligen Motoren derselben Baugröße gerecht zu werden, ist 2011 die Entwicklung der 2-poligen Ausführung vorangetrieben worden. Die Zertifizierung des Motors ist zeitnah, so dass bei erfolgreicher Abnahmeprüfung dem Markteintritt nichts mehr im Wege steht. Aufgrund der Produktverlagerung von nicht explosionsgeschützten Motoren mehr zu explosionsgeschützten Motoren sind Mitarbeiter aus den anderen Entwicklungsbereichen für die Konstruktion von explosionsgeschützten Motoren im Jahr 2011 ausgebildet worden, so dass nicht nur besser auf den stoßlastigen Projektgeschäft-Auftragseingang reagiert werden kann, sondern auch fertigungsfreundlicher vom Kunden gewünschte Varianten realisiert werden können.

Im Bereich der röhrengekühlten Motoren werden, die im Jahr 2010 erfolgreichen Forschungsarbeiten und im Bezug auf Geräusch und Belüftungsoptimierungen weiter fortgesetzt, so dass auf schärfere Anforderungen bezüglich Geräuschgrenzwerte im Anlagenbau weiterhin adäquat reagiert werden kann.

Die im Jahr 2010 begonnenen Entwicklungsarbeiten zur Steigerung der Umfangsgeschwindigkeiten bei Großmaschinen werden im zweiten Quartal 2011 fertigungstechnisch eingesetzt werden können, so dass nicht größere Käfigläufer-Motoren, sondern auch größere Schleifringläufer-Motoren auf dem Markt angeboten werden können.

Die in der DIN EN 60034–30 geforderten Motoren der Wirkungsklasse IE2 wurde Ende des vierten Quartal 2010 entwicklungstechnisch abgeschlossen. Nach den Arbeiten für die Sicherstellung der Qualität wurde die Motoren der Wirkungsgradklasse IE2 für die Fertigung planmäßig freigegeben, so dass noch vor dem Inkraftsetzen der Europäischen Richtlinie am 16.6.2011 Motoren der Wirkungsklasse IE2 für ganze Baureihen angeboten werden konnten. Die im Jahr 2010 gestartete Entwicklung der IE3–Motoren, welche der Schutzklasse IP55 angehören, wurde im Jahr 2011 weiter vorangetrieben, so dass immer weitere Typen der Baureihe auf dem Markt verumsetzt werden konnten. Der Markteintritt der vollständigen Baureihe wird im Jahr 2012 erwartet.

Ausblick 2012

Mit der Wolong Gruppe als starken strategischen Partner geht die ATB Gruppe gestärkt aus dem Jahr 2011 hervor. Die ATB wird die großen Marktpotentiale in- und außerhalb ihrer Kernmärkte sowie den Trend zur Energieeffizienz für sich intensiv nutzen. Neue internationale Regionen, so auch der chinesische Markt sollen erschlossen werden, weitere Optimierungen im Einkauf, u. a. auch durch größere Einkaufsvolumina durch die WOLONG–Gruppe sind geplant. An allen Standorten werden Logistik- /Fertigungs- sowie administrative Prozesse auf mögliche Optimierungen überprüft.

Die attraktive Positionierung bei den Großmotoren in diversen Nischen wird auch in naher Zukunft fortgesetzt. Investitionsstaus wie etwa in der Schifffahrts-, Lüfter- und Kompressorenindustrie werden sich in 2012 weiter lösen und zu expandierendem Geschäft beitragen.

Die Öl- und Gasbranche sowie die chemische Industrie haben ein Rekordjahr hinter sich gebracht. So wollen diese Branchen sowie die Maschinenbauindustrie im kommenden Jahr weiter investieren. In diesen Branchen hat sich die Division Project Motors der ATB wieder das Vertrauen des Marktes zurückgeholt.

Bestimmend sind nach wie vor sowohl die Lieferzeit als auch die Qualität und die prompte Lieferung der Dokumentation.

Die Budgetansätze für das Geschäftsjahr 2012 gehen von einer weitgehend stabilen Erholung der Kernmärkte aus. Das Management erwartet einen Anstieg bei den Umsatzerlösen von über 10 %. In Verbindung mit einer stabilen Industriekonjunktur sollte dies zu einer sehr profitablen operativen Geschäftsentwicklung führen. Ab Mitte des Jahres wird von Seiten des ZVEI (Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) mit einer Verlangsamung des Wachstums, jedoch keinem jähes Abreißen gerechnet.

Im Geschäftsbereich Industrial Motors sollte die verstärkte Nachfrage nach energieeffizienten Motoren, die durch höhere Energiepreise sowie Regulierungs- und Umweltschutzbemühungen auf europäischer Ebene geprägt ist, laut heutigen Marktsignalen eine nachhaltige Nachfrageentwicklung ermöglichen. Die gute Geschäftsentwicklung in diesem an und für sich sehr kompetitiven Segment für Industriemotoren schafft die Voraussetzungen, um weitere Optimierungen voranzutreiben.

Die kundenspezifischen Großmotoren des Geschäftsbereichs Project Motors sind durchwegs in attraktiven Nischen positioniert. Strategisches Ziel sind die Konzentration auf Kernkompetenzen sowie die globalen Marktpotentiale und die Fertigungssynergien innerhalb der ATB Gruppe zu nutzen.

Ergänzende Angaben gem. §243 UGB und § 243a UGB

1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, geprägt, die rund 99 % hält. Etwa 1 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.
9. Einige Vereinbarungen mit Banken und Rechtsträgern enthalten für den Fall der Änderung der Mehrheitsverhältnisse (change of control) ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sollte es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse kommen, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.
10. Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- oder Geld-einlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

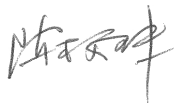
Wien, am 30. April 2012

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Christian Schmidt

Vorstandsvorsitzender



gez.:

Yingzhu Chen



gez.:

Ian Lomax



gez.:

Hailong Wang

Bilanz zum 31. Dezember 2011

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	EUR	EUR
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte	62.040,00	0,00
	62.040,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.333.900,72	1.370.692,72
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	311,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.765,00	39.419,00
	1.399.665,72	1.410.422,72
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verb. Unternehmen	51.958.730,00	14.411.867,19
	51.958.730,00	14.411.867,19
	53.420.435,72	15.822.289,91
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	12.120.048,91	7.394.966,79
2. sonstige Forderungen	246.986,85	229.011,29
	12.367.035,76	7.623.978,08
II. Liquide Mittel		
1. Kassa	181,79	354,21
2. Bankguthaben	40.407.776,46	1.312.226,07
	40.407.958,25	1.312.580,28
	52.774.994,01	8.936.558,36
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	57.329,57	6.598,01
SUMME AKTIVA	106.252.759,30	24.765.446,28

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	EUR	EUR
PASSIVA		
A. NEGATIVES EIGENKAPITAL		
I. Grundkapital	26.656.600,00	26.656.600,00
	26.656.600,00	26.656.600,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	30.570.833,33	30.570.833,33
2. nicht gebundene	72.687.640,91	65.757.640,91
	103.258.474,24	96.328.474,24
IV. Bilanzverlust		
(davon Verlustvortrag EUR 223.634.484,14; Vorjahr: EUR 57.718.331,28)	-196.861.249,76	-223.634.484,14
	-66.946.175,52	-100.649.409,90
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	12.250,00	5.168.233,25
2. sonstige Rückstellungen	869.794,39	11.186.856,72
	882.044,39	16.355.089,97
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.443.588,28	6.071.982,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	160.125,45	1.512.214,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	129.136.441,83	100.811.997,79
4. sonstige Verbindlichkeiten	576.734,87	663.571,50
	172.316.890,43	109.059.766,21
SUMME PASSIVA	106.252.759,30	24.765.446,28
Eventualverbindlichkeiten	45.130.972,91	61.870.620,06

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien

	2011	2010
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.844.820,68	5.849.264,30
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	265.243,08	110.817,63
b) übrige	619.892,20	4.754.730,59
	885.135,28	4.865.548,22
3. Materialaufwand	0,00	-519.628,44
4. Personalaufwand		
a) Löhne	-439,06	-2.504,00
b) Gehälter	-1.487.797,26	-2.179.637,70
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-32.056,79	-33.809,54
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	-320.595,18	-416.146,97
e) sonstige Sozialaufwendungen	-4.571,93	-5.131,01
	-1.845.460,22	-2.637.229,22
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-64.447,95	-466.802,51
b) Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-13.524.025,70
	-64.447,95	-13.990.828,21
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern soweit sie nicht unter Ziffer 17 fallen	-44.383,60	-87.424,79
b) übrige	-6.945.382,67	-12.876.198,66
	-6.989.766,27	-12.963.623,45
7. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 6 (Betriebserfolg)	-1.169.718,48	-19.396.496,80

	2011	2010
	EUR	EUR
7. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 6 (Betriebserfolg)	-1.169.718,48	-19.396.496,80
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 1.200)	0,00	1.200.460,99
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 167.692,80; Vorjahr: TEUR 227)	171.933,44	227.450,46
10. Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	-20.491,33
11. Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	27.967.779,31	0,00
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens a) davon Abschreibungen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 141.248) b) davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 141.248)	0,00	-141.247.681,38
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 5.020.447,82; Vorjahr: TEUR 5.082)	-5.269.960,31	-5.082.631,75
14. Zwischensumme aus Ziffer 8 bis 13 (Finanzergebnis)	22.869.752,44	-144.922.893,01
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.700.033,96	-164.319.389,81
16. außerordentlichen Aufwendungen = außerordentliches Ergebnis	0,00	-1.593.263,05
17. Steuern vom Einkommen	5.073.200,42	-3.500,00
18. Jahresgewinn/-verlust	26.773.234,38	-165.916.152,86
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-223.634.484,14	-57.718.331,28
20. Bilanzverlust	-196.861.249,76	-223.634.484,14

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien

A. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Vorjahreszahlen wurden auf Grund des Eigentümerwechsels und der damit verbundenen internen Umstellungen angepasst.

B. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft steht unter der einheitlichen Leitung der Wolong Holding Group Co.Ltd., Shangyu, China, und befindet sich dadurch mit ihr sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Die Wolong Holding Group Co.Ltd., Shangyu, China, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist nach chinesischem Recht erstellt und wird nicht offengelegt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. In Anwendung von § 245a UGB wird dieser Teilkonzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) erstellt. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

C. Steuerliche Verhältnisse

Ab dem Geschäftsjahr 2005 bis 19. Oktober 2011 war die Gesellschaft als Gruppenmitglied der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, i.S.d. § 9 KStG 1988 eingegliedert. Das steuerliche Ergebnis wurde somit unmittelbar dem Gruppenträger A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, zugerechnet. Durch den Verkauf der Anteile der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, an der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, wurde die Steuergruppe aufgelöst. Derzeit existiert keine neue Steuergruppe.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die **selbst erstellten Anlagen** wurden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Aufwendungen für Sozialeinrichtungen sowie für Abfertigungen und betriebliche Altersversorgung wurden in die Herstellungskosten eingerechnet.

Für Zugänge während des Geschäftsjahres wurde eine monatliche Abschreibung angesetzt.

Die planmäßigen **Abschreibungen** erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Darüber hinaus werden außerplanmäßige Abschreibungen auch dann vorgenommen, wenn Anzeichen einer potentiellen Wertminderung vorliegen, unabhängig davon, ob die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten - abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen - bilanziert.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

2.2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten von Ländern, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, wurden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

E. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände mit einem Buchwert in Höhe von EUR 62.040,00 betreffen Lizenzen für die Konsolidierungssoftware, welche über 4 Jahre abgeschrieben werden.

II. Sachanlagen

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 926.432,72 (Vorjahr: TEUR 926)

Die betriebsnotwendigen Gebäude und Grundstücke stehen im Eigentum der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, und werden an die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, vermietet.

Die technischen Anlagen und Maschinen stehen ebenfalls im Eigentum der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, und werden der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, zur Verfügung gestellt.

Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Gebäude und Grundstückseinrichtungen	20
Technische Anlagen und Maschinen	8 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	im folgenden Ge- schäftsjahr	in den folgenden 5 Geschäftsjahren
	EUR	EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	241.394,40	1.234.701,60
Vorjahr:	158.325,00	622.177,25

III. Finanzanlagen

Neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen verfügt die Gesellschaft über keine anderen Finanzanlagen.

Auf Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2011 keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr: TEUR 141.248) vorgenommen.

Die im Vorjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung der Anteile an der Schorch Beteiligungs GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, wurde im Geschäftsjahr 2011 auf Grund einer teilweisen Wertaufholung in der Höhe von EUR 21.798.097,00 zurückgenommen. Des Weiteren wurden Wertaufholungen bei den Anteilen an der Brook Motors Ltd., Huddersfield, Großbritannien, in der Höhe von EUR 3.526.750,56 sowie der Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A., Tarnów, Polen, in Höhe von EUR 2.642.931,75 durchgeführt.

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen	Buchwert am 31.12.2011	Höhe des Anteils	Höhe des Eigenkapitals	Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres
	EUR	%	EUR	EUR
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland	0,00	94	4.325.940,42	-756.520,15
ATB Morley Ltd., Leeds, Großbritannien	7.176.867,69	100	8.120.686,83	3.050.008,07
ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien	2.849.083,00	100	2.056.452,11	5.153.211,12
ATB Motors B.V., IJsselmuiden, Niederlande	0,00	100	628.217,00	-92.593,00
ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz ²⁾	0,00	99,2	88.808,80	-80.430,00
ATB France S.A.R.L., Gonesse, Frankreich ^{1) 2)}	0,00	99	-527.512,00	-11.848,00
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, Österreich	0,00	100	-12.670.072,57	415.131,67
Schorch Beteiligungs GmbH, Mönchengladbach, Deutschland	26.798.097,00	94	9.711.000,00	-120.000,00
Fabryka Silników Elektrycznych Tamek S.A., Tarnów, Polen	3.642.931,75	100	25.414.535,67	1.748.124,41
Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur ³⁾	1.000.000,00	66,08 ⁴⁾	-31.387.121,17	6.218.562,34
Brook Motors Ltd., Huddersfield, Großbritannien ⁵⁾	3.526.750,56	100	1.476.327,07	555.648,77
LJ (Singapore) Holding Limited, London, Großbritannien	0,00	100	0,00	0,00
ATB GMZ GmbH, Wien, Österreich ²⁾	6.965.000,00	100	7.131.060,29	-30.764,69
ATB Russland OOO, Moskau, Russland	0,00	100	1,88	-52,06
	51.958.730,00			

¹⁾ Die Gesellschaft wird liquidiert.

²⁾ Die Zahlen stammen aus dem Jahre 2010, da sie seither im Liquidationsverfahren ist.

³⁾⁺⁴⁾ Die Gesellschaft hält direkt und indirekt 66,08 % an der Lindeteves-Jacoberg-Gruppe. Davon werden 20,02 % von der 100%igen ATB Tochter LJ (Singapore) Holding Limited, London, Großbritannien, treuhändisch gehalten und etwa 7,9 % befinden sich treuhändisch bei mehreren Banken aufgrund des „Scheme of arrangement aus dem Jahre 2005, welche aufgrund der Beendigung voll der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, zugerechnet werden.

⁵⁾ Abgespaltenes Produktionswerk in Birmingham

Alle Zahlen außer den Zahlen laut 2) wurden den jeweiligen vorläufigen Prüfungsberichten aus dem Jahre 2011 entnommen.

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB (Vorjahr)

Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen	Buchwert am 31.12.2010	Höhe des Anteils	Höhe des Eigenkapitals	Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres
	EUR	%		
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland	0,00	94	EUR 5.844.027,42	-2.002.100,17
ATB Morley Ltd., Leeds, Großbritannien	7.176.867,19	100	EUR 7.880.123,14	2.422.678,86
ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien	0,00	78,18	EUR -33.351.867,61	-12.964.209,18
ATB Technologies GmbH, Lustenau, Österreich ³⁾	200.000,00	100	EUR -995.180,69	-520.282,21
ATB Motors B.V., IJsselmuider, Niederlande (vormals ATB Benelux B.V.)	0,00	100	EUR 628.217,00	51.078,00
ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz ²⁾	0,00	99,2	EUR 88.808,80	-80.430,00
ATB France S.A.R.L., Gonesse, Frankreich ¹⁾²⁾	0,00	99	EUR -367.105,00	-180.909,00
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, Österreich	0,00	100	EUR -13.085.204,24	-6.924.692,44
Schorch Beteiligungs GmbH (vormals Lindeteves-Jacoberg Holding GmbH), Mönchengladbach, Deutschland	5.000.000,00	94	EUR 9.831.000,00	-7.076.000,00
Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A., Tarnów, Polen	1.000.000,00	100	EUR 26.691.320,75	11.135.919,90
Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur ³⁾	1.000.000,00	66,08	EUR -24.702.964,52	70.944.690,27
Brook Motors Ltd., Huddersfield, Großbritannien ⁴⁾	0,00	100	EUR 872.425,65	2.186.658,12
LJ (Singapore) Holding Limited, London, Großbritannien	35.000,00	100	EUR 32.245,98	-2.754,02
ATB GMZ GmbH (vormals BVPINTAENNEA Beteiligungsverwaltung GmbH), Wien, Österreich	0,00	100	EUR 1,88	-52,06
	14.411.867,19			

¹⁾ Die Gesellschaft wird liquidiert und die Zahlen stammen aus dem Jahr 2007.

²⁾ Die Zahlen stammen aus dem Jahre 2010, da sie seither stillgelegt waren bzw. im Liquidationsverfahren sind.

³⁾ Letztjähriger Jahresabschluss, da Verkauf Anfang 2011

⁴⁾ Abgespaltenes Produktionswerk in Birmingham + 9 Monate mit Handelsfirma in Huddersfield

Im April 2011 wurde die Beteiligung an der ATB Technologies GmbH, Lustenau, zum Buchwert von EUR 200.000 an das Management verkauft.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	12.120.048,91	10.820.048,91	1.300.000,00	0,00
2. sonstige Forderungen	246.986,85	246.986,85	0,00	0,00
	12.367.035,76	11.067.035,76	1.300.000,00	0,00

Vorjahr:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.394.966,79	6.094.966,79	1.300.000,00	0,00
2. sonstige Forderungen	229.011,29	229.011,29	0,00	0,00
	7.623.978,08	6.323.978,08	1.300.000,00	0,00

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 6.650.822,52 (Vorjahr: TEUR 2.566) und Finanzierungsforderungen in Höhe von EUR 5.469.226,39 (Vorjahr: TEUR 4.829) ausgewiesen.

Die Finanzierungsforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland - gestundete Dividenden	2.415.375,01	2.415.376,00
Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland - Darlehen	1.300.000,00	1.300.000,00
ATB Morley Ltd., Leeds, Großbritannien - gestundete Dividenden	1.114.038,08	1.114.038,08
Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur - Darlehen	639.813,30	0,00
	5.469.226,39	4.829.414,08

Lieferforderungen an verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Managementgebühren, Mieten und anderen Konzernverrechnungen. Die zum Stichtag offenen Forderungen verteilen sich auf folgende Tochtergesellschaften:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld	2.657.105,96	0,00
Schorch Elektrische Maschinen und Anlagen GmbH, Mönchengladbach, Deutschland	1.113.680,61	542.229,08
ATB Morley Ltd., Leeds, Großbritannien	1.000.161,15	797.829,15
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland	669.075,94	283.498,81
Schorch Beteiligungs GmbH, Mönchengladbach, Deutschland	390.280,00	390.280,00
ATB Motorenteknik GmbH, Nordenham, Deutschland	180.192,00	0,00
ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, Großbritannien	168.840,00	0,00
Brook Motors Ltd., Huddersfield, Großbritannien	64.452,00	64.452,00
ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien	9.481,74	4,00
Brook Crompton (UK) Ltd., Huddersfield, Großbritannien	2.824,74	0,00
THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau *)	0,00	464.648,43
sonstige verbundenen Unternehmen	394.728,38	22.611,24
	6.650.822,52	2.565.552,71

*) im Vorjahr unter den verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (zur Gänze Einzelwertberichtigungen) ergibt sich wie folgt:

	31.12.2011
	EUR
Stand 1.1.2011	29.411.207,18
Verbrauch	-9.574,00
Auflösung	-203.810,00
Stand 31.12.2011	29.197.823,18

In den **sonstigen Forderungen** sind die Kautions für das Büro in Höhe von EUR 13.784,93 (Vorjahr: TEUR 8), Vorsteuern in der Höhe von EUR 55.984,41 (Vorjahr: TEUR 14) und Quellensteuern in der Höhe von EUR 121.574,94 (Vorjahr: TEUR 195) enthalten. Die **sonstigen Forderungen** enthalten keine wesentlichen Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Passiva

1. Negatives Eigenkapital

Grundkapital

Zusammensetzung:

Aktiengattung	Anzahl	Nominale 31.12.2011 = 31.12.2010
	Stückaktien	EUR
Stammaktien	11.000.000,00	26.656.600,00

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen stiegen im Berichtsjahr um EUR 6.930.000,00 auf insgesamt EUR 103.258.474,24 an. Die Erhöhung ist in Form von Gesellschafterzuschüsse der Eigentümer der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, an die ATB GMZ GmbH, Wien, erfolgt.

Negatives Eigenkapital

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2011 ein negatives Eigenkapital in Höhe von EUR 66.946.175,52 aus. Hinsichtlich der daraus folgenden Going-Concern-Problematik sind folgende Sachverhalte zu beachten:

Der Vorstand unterstellt eine positive Fortbestehensprognose, welche sich aus dem Geschäftsplan der nächsten 3 Jahre sowie den bereits eingeleiteten Sanierungs- und Reorganisationsmaßnahmen der Gesellschaft und ausreichend zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln in Form eines nachrangigen Darlehens in Höhe von EUR 84.683.536 und eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von EUR 7.500.000 ableitet.

Am 31. Dezember 2010 verpflichteten sich des weiteren die A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, und deren 100%ige Tochter Austrian Energy & Environment AG, Wien, Forderungen aus offenen Darlehen und Zinsen gegenüber der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, in Höhe von insgesamt TEUR 80.518 sowie zukünftige Ansprüche aus Forderungen unbefristet zur Verfügung zu stellen. Am 19. Oktober 2011 übernahm die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, die Forderungen aus offenen Darlehen und Zinsen in Höhe von insgesamt TEUR 83.652 mit ihren Rechten und Pflichten. Das Darlehen sowie zukünftig Ansprüche aus Forderungen sind unbefristet zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung über die Rückzahlung des offenen Betrags inklusive Zinsen bleibt der Hauptversammlung der ATB Austria Antriebstechnik AG vorbehalten, wodurch dieser Betrag als Hybridkapital innerhalb des Eigenkapitals erfasst wird.

Weiters wurden für diesen Betrag Nachrangigkeitsvereinbarungen gegenüber Drittgläubigern abgeschlossen. Eine Rückzahlung kann nur insoweit erfolgen als in einem Einzelabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG die Eigenkapitalquote gemäß § 23 URG (Unternehmensreorganisationsgesetz) 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG maximal 15 Jahre beträgt oder in gleicher Höhe neues gebundenes Eigenkapital zugeführt wird. Dieses nachrangige Darlehen haftet nun mit TEUR 84.684 aus.

Die Verbindlichkeit von der Gesellschaft gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, aus einer Forderung von BCW Dalian aufgrund einer Garantieerklärung beträgt EUR 14.012.701,00 zum 31. Dezember 2011. Im Rahmen der Vereinbarung mit BCW Dalian konnte der Betrag auf insgesamt EUR 8.465.833 reduziert werden. Dieser Betrag soll bis 15. Juni 2016 in 5 Zahlungen seitens der Lindeteves-Jacoberg Ltd. geleistet werden.

Darüberhinaus gibt es bereits zusätzliche Finanzierungen in Form eines langfristigen Kredites in der Höhe von EUR 20 Mio., der am Anfang des neuen Geschäftsjahres von der "Chinesischen Development Bank Corporation" zur Verstärkung des operativen Geschäfts gewährt wurde, bzw. sind zusätzliche Finanzierungen in Verhandlung.

Weiters ist auf die stillen Reserven in den Beteiligungsansatz bei ATB Morley Ltd., Leeds, hinzuweisen. In dieser Gruppe befindet sich auch die Laurence Scott Ltd., Norwich.

2. Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellung in Höhe von EUR 12.250,00 betreffen Rückstellungen für Körperschaftssteuer (Vorjahr: TEUR 9). Im Vorjahr war unter diesem Posten außerdem eine latente Steuerverbindlichkeit in Höhe von EUR 5.159.483,25 ausgewiesen, die im Geschäftsjahr 2011 aufgelöst wurde.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Beratung	127.000,00	104.000,00
ausstehende Eingangsrechnungen	71.387,31	54.290,15
nicht konsumierte Urlaube	58.494,00	98.355,00
Prämien	38.875,57	399.881,20
Rechtsstreit "Dalian"	0,00	10.000.000,00
Sonstige	574.037,51	530.330,37
	869.794,39	11.186.856,72

Im Vorjahr wurden unter den sonstigen Rückstellungen das Risiko aus der Inanspruchnahme der Patronatserklärung gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, mit EUR 10 Mio. bewertet. Nach dem Urteil im Rechtsstreit „Dalian“ vom 29. September 2011 wurde diese Rückstellung in eine Verbindlichkeit in der Höhe der Urteilssumme umgewandelt.

3. Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.443.588,28	42.443.588,28	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.125,45	160.125,45	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	129.136.441,83	34.143.302,59	10.309.603,34	84.683.535,90
4. sonstige Verbindlichkeiten	576.734,87	576.734,87	0,00	0,00
GESAMT	172.316.890,43	77.323.751,19	10.309.603,34	84.683.535,90

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gibt es dinglichen Sicherheiten in Höhe von EUR 42.446.578,28 (Vorjahr: TEUR 1.924). Diese setzen sich zusammen aus einem Pfandrecht auf die Liegenschaft in Spielberg bei Knittelfeld über EUR 1.858.353,10 (Vorjahr: TEUR 1.924) sowie aus dem A-TEC-Treuhandkonto über EUR 588.225,18 (Vorjahr: TEUR 0). Des Weiteren hat die Wolong Holding Group Co.Ltd., Shangyu, China, eine Garantie für den kurzfristigen Bankkredit in Höhe von EUR 40.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) abgegeben.

Vorjahr:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.071.982,55	3.719.040,95	2.352.941,60	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.512.214,37	1.512.214,37	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.811.997,79	16.804.511,40	3.837.727,00	80.169.759,39
4. sonstige Verbindlichkeiten	663.571,50	663.571,50	0,00	0,00
GESAMT	109.059.766,21	22.699.338,22	6.190.668,60	80.169.759,39

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – aufgrund von Konzernweiterverrechnungen – in Höhe von EUR 2.503.550,24 (Vorjahr: TEUR 13.579) und Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von EUR 126.632.891,59 (Vorjahr: TEUR 87.233).

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien - Darlehen	99.359.709,59	0,00
Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur - Garantie Rechtsstreit "Dalian"	14.012.701,00	0,00
ATB GMZ GmbH, Wien - Darlehen	8.469.579,00	0,00
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland - Darlehen	2.954.540,00	3.429.000,00
ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, Deutschland - Darlehen	1.136.362,00	1.342.727,00
ATB Motors B.V., IJsselmuiden, Niederlande - Darlehen	700.000,00	774.000,00
A-TEC INDUSTRIES AG, Wien - Darlehen*)	0,00	66.185.063,26
Austrian Energy & Environment AG, Wien - Darlehen*)	0,00	14.240.033,31
A-TEC Immobilienvermietung (Schweiz) GmbH, Zürich, Schweiz - Darlehen*)	0,00	1.262.614,25
	126.632.891,59	87.233.437,82

*) im Vorjahr unter den verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen folgende Gesellschaften:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
ATB Morley Ltd., Leeds	990.949,36	990.949,36
Schorch Elektrische Maschinen und Anlagen GmbH, Mönchengladbach, Deutschland	604.215,33	5.752.208,07
ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, Deutschland	530.030,97	670.160,94
ATB Motors B.V., IJsselmuiden	170.847,80	117.907,80
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland	140.006,08	1.334.334,98
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld	38.285,52	1.027.230,15
ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, Großbritannien	27.346,75	27.346,75
A-TEC INDUSTRIES AG, Wien*)	0,00	2.860.381,00
THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau *)	0,00	433.475,71
sonstige verbundene Unternehmen	1.868,43	364.565,21
	2.503.550,24	13.578.559,97

*) im Vorjahr unter den verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten keine wesentlichen Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

4. Eventualverbindlichkeiten

	Stand	Stand
	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Haftungsgarantie gegenüber Kreditinstituten	17.780.366,00	11.142.878,28
Bürgschaft gegenüber Lieferanten und Kunden	6.734.675,33	7.154.129,14
Garantien und Haftungen gegenüber Nicht-Banken etc.	10.427.087,57	10.758.423,36
Patronatserklärungen	10.188.844,01	32.815.189,28
	45.130.972,91	61.870.620,06
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	45.130.972,91	61.870.620,06

Die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis 31. Dezember 2011 verpflichtet, die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren operativen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist betraglich mit umgerechnet SGD 3 Mio. beschränkt.

Mit 30. April 2012 wurden für die Firmen ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland, und ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien, und ATB FOD d.o.o., Bor, Serbien, finanzielle Unterstützungszusagen abgegeben, um diese Unternehmen ausreichend mit finanziellen Mitteln auszustatten, damit diese ihren Verpflichtungen nachkommen können. Die Garantien sind auf 12 Monate befristet und nicht zurückrufbar.

5. Derivative Finanzinstrumente

Weder zum 31. Dezember 2011 noch zum 31. Dezember 2010 lagen offene Kurssicherungsgeschäfte vor, noch wurden andere derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

F. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Tätigkeitsbereiche:	2011	2010
	EUR	EUR
Dienstleistungsverrechnung Konzern	5.914.820,68	4.919.264,30
Mieterträge	930.000,00	930.000,00
	6.844.820,68	5.849.264,30

Geografische Märkte:	2011	2010
	EUR	EUR
Österreich	2.165.736,00	1.810.794,33
Deutschland	2.094.914,04	1.564.454,25
Großbritannien	1.425.846,54	1.224.371,87
Polen	721.996,00	816.491,97
Niederlande	291.963,95	178.836,00
Sonstige	144.364,15	254.315,88
	6.844.820,68	5.849.264,30

2. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr sind keine Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, angefallen (Vorjahr: TEUR 13.524).

3. Aufwendungen für Abfertigungen

Der Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen“ enthält Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 9.316,00 (Vorjahr: TEUR 4).

4. Finanzerfolg

Im Finanzerfolg sind Erträge aus sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von EUR 171.933,44 (Vorjahr: TEUR 227) enthalten. Im Berichtsjahr gab es keine Abschreibung auf Finanzanlagen (Vorjahr: TEUR 141.248). Die Zinsaufwendungen betragen EUR 5.269.960,31 (Vorjahr: TEUR 5.083) und betreffen im Wesentlichen verbundene Unternehmen.

Bezüglich der Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen wird auf die Erläuterungen der Finanzanlagen verwiesen.

5. Steuern vom Einkommen

Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

G. Sonstige Angaben

1. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

1.1. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl	2011	2010
Arbeiter	0	1
Angestellte	14	23
Lehrlinge	0	0
Gesamt	14	24

1.2. Organe

a) Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse

An Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse noch Kredite vergeben.

b) Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr EUR 347.002,74 (Vorjahr: TEUR 429). Hinsichtlich der Bezüge, die von verbundenen Unternehmen an Mitglieder des Vorstands gewährt wurden, wurde von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Für den Aufsichtsrat wurden EUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 8) an Aufsichtsratsvergütung rückgestellt.

c) Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte im Sinne des § 80 AktG betragen EUR 9.316,00 (Vorjahr: TEUR 4) und für andere Arbeitnehmer EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

d) Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Angaben zum Entgelt des Abschlussprüfers unterbleiben gemäß § 237 Z 14 UGB, da die Gesellschaft in einen Konzernabschluss einbezogen wird, der entsprechende Angaben enthält.

e) Zusammensetzung des Vorstandes

Herr Dipl.-Ing. Christian Schmidt	Vorsitzender
Herr Mag. Ron Vorona	(Mitglied bis 8. Juni 2011)
Herr Mag. Franz Fehringer	(Mitglied von 4. Mai 2011 bis 19. Oktober 2011)
Herr Yu Tai Ni	(Mitglied von 19. Oktober 2011 bis 7. Dezember 2011)
Herr Xiao Dong Zheng	(Mitglied von 19. Oktober 2011 bis 7. Dezember 2011)
Frau Yingzhu Chen	(Mitglied ab 7. Dezember 2011)
Herr Hailong Wang	(Mitglied ab 7. Dezember 2011)
Herr Ian Lomax	(Mitglied ab 17. Februar 2012)

f) Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Herr Jiancheng Chen, Vorsitzender	(ab 19. Oktober 2011)	
Herr Jianqiao Wang, Stv. Vorsitzender	(ab 19. Oktober 2011)	
Frau Yanni Chen, Mitglied	(ab 19. Oktober 2011)	
Herr Dr. Peter Wittmann, Mitglied	(ab 15. März 2012)	
Herr Dr. Christoph Matzenetter, Mitglied	(ab 15. März 2012)	
Herr Dkfm. Dr. Mirko Kovats, Vorsitzender	(bis 19. Oktober 2011)	
Herr KR Freimut Dobretsberger, Stv. Vorsitzender	(bis 19. Oktober 2011)	
Herr Mag. Franz Fehringer, Mitglied	(bis 3. Mai 2011)	
Herr Martin Strutzl, Mitglied	(von 28. Februar 2011 bis 28. September	2011)
Herr Dr. Alfred Finz, Mitglied	(von 28. Februar 2011 bis 19. Oktober 2011)	

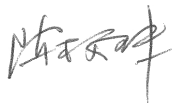
Wien, am 30. April 2012

Der Vorstand



gez.:

Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender

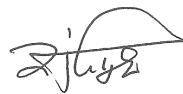


Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands



gez.:

Ian Lomax
Mitglied des Vorstands



gez.:

Hailong Wang
Mitglied des Vorstands

Entwicklung des Anlagevermögens

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien

Anlageposition	Anschaffungskosten/ Herstellkosten zum 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Anschaffungskosten/ Herstellkosten zum 31.12.2011	Kumulierte Abschreibun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte	568.062,57	63.360,95	0,00	631.423,52	569.383,52
	568.062,57	63.360,95	0,00	631.423,52	569.383,52
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	17.011.140,34	4.830,27	0,00	17.015.970,61	15.682.069,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.816.954,00	0,00	0,00	6.816.954,00	6.816.954,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	180.573,22	7.539,73	4.082,23	184.030,72	156.931,72
4. Fuhrpark	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00	1.334,00
	24.008.667,56	52.370,00	4.082,23	24.056.955,33	22.657.289,61
Summe	24.576.730,13	115.730,95	4.082,23	24.688.378,85	23.226.673,13
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verb. Unternehmen	196.899.517,97	9.779.082,50	200.000,00	206.478.600,47	154.519.870,47
	196.899.517,97	9.779.082,50	200.000,00	206.478.600,47	154.519.870,47
	221.476.248,10	9.894.813,45	204.082,23	231.166.979,32	177.746.543,60
* geringwertige Vermögensgegenstände		4.082,23	4.082,23		

Anlageposition	Buchwert zum 31.12.2011 EUR	Buchwert zum 31.12.2011 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibung des Geschäftsjahres EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte	62.040,00	0,00	1.320,95	0,00
	62.040,00	0,00	1.320,95	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.333.900,72	1.370.692,72	41.622,27	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	311,00	311,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	27.099,00	39.419,00	19.859,73	0,00
4. Fuhrpark	38.666,00	0,00	1.334,00	0,00
	1.399.665,72	1.410.422,72	63.127,00	0,00
Summe	1.461.705,72	1.410.422,72	64.447,95	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verb. Unternehmen	51.958.730,00	14.411.867,19	0,00	27.967.779,31
	51.958.730,00	14.411.867,19	0,00	27.967.779,31
	53.420.435,72	15.822.289,91	64.447,95	27.967.779,31
* geringwertige Vermögensgegenstände			4.082,23	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigelegten Jahresabschluss der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern.

Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Anhang hin, wonach trotz eines negativen Eigenkapitals zum 31. Dezember 2011 in Höhe von EUR 66.946.176 eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts nicht vorliegt. Der vorliegende Jahresabschluss ist vom Vorstand unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden. Diese Annahme beruht auf einer positiven Fortbestandsprognose, welche sich aus dem Geschäftsplan der nächsten 3 Jahre sowie den bereits eingeleiteten Sanierungs- und Reorganisationsmaßnahmen der Gesellschaft und ausreichend zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln in Form eines nachrangigen Darlehens in Höhe von EUR 84.683.536 und eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von EUR 7.500.000 ableitet. Darüber hinaus gibt es bereits zusätzliche Finanzierungen in Form eines langfristigen Kredites in Höhe von EUR 20 Mio., der am Anfang des neuen Geschäftsjahres von der „Chinesischen Development Bank Corporation“ zur Verstärkung des operativen

Geschäfts gewährt wurde, bzw. sind zusätzliche Finanzierungen in Verhandlung.

Budgets und Vorhersagen beziehen sich naturgemäß auf zukünftige Ereignisse, denen Annahmen zugrunde liegen, deren Eintreffen umso weniger konkret prognostiziert werden kann, je weiter der Planungshorizont vom Bilanzstichtag entfernt ist. Folglich kann diesen Prognosen nicht der gleiche Stellenwert beigemessen werden wie geprüften Informationen in Jahresabschlüssen abgelaufener Perioden. Wesentliche Unsicherheitsfaktoren beziehen sich dabei auf die Erreichung der budgetierten Umsätze und Aufwendungen. Sollten die geplanten Ergebnisse bzw. die Liquiditätsvorschau nicht eingehalten werden, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Fähigkeit des Konzerns, die Geschäftstätigkeit fortzuführen.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen und ob die Angaben nach § 243a Abs. 2 UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB und die Angaben nach § 243a Abs. 2 UGB sind zutreffend.

Wien, den 30. April 2012

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:
Mag. Alexandra Rester
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Standorte

Head Office

ATB Austria Antriebstechnik AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a
1220 Wien
Tel.: +43 1 902 50 0
Fax: +43 1 902 50 110
E-Mail: info@atb-motors.com
www.atb-motors.com

Deutschland

ATB Antriebstechnik GmbH

Silcherstraße 74
73642 Welzheim
Tel.: +49 7182 14 1
Fax: +49 7182 14 590
E-Mail: info@de.atb-motors.com

ATB Motorenteknik GmbH

Helgoländer Damm 75
26954 Nordenham
Tel.: +49 4731 365 0
Fax: +49 4731 365 159
E-Mail: nordenham@de.atb-motors.com

Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH

Breite Straße 131
41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 2166 925 0
Fax: +49 2166 925 100
E-Mail: mail@schorch.de

Großbritannien

ATB Morley Ltd.

Bradford Road, Leeds
West Yorkshire
LS28 6QA
Tel.: +44 113 257 1734
Fax: +44 113 257 0751
E-Mail: sales@uk.atb-motors.com

ATB Laurence Scott Ltd.

Hardy Road
Norwich, Norfolk,
NR1 1JD
PO-Box 25
Tel.: +44 160 362 8333
Fax: +44 160 361 9788
E-Mail: admin@laurence-scott.com

Brook Crompton (UK) Ltd.

St. Thomas Road
Huddersfield
West Yorkshire
HD13LJ
Tel.: +44 148 455 7200
Fax: +44 148 455 7201
E-Mail: csc@brookcrompton.com

Niederlande

ATB Motors B.V.

Tasveld 14
8271 RW IJsselmuiden
Tel.: +31 0 38 44 321 10
Fax: +31 0 38 44 321 11
E-Mail: verkoop@nl.atb-motors.com

Österreich

ATB Motorenwerke GmbH

G.-Bauknecht-Straße 1
8724 Spielberg
Tel.: +43 3577 757 0
Fax: +43 3577 757 182
E-Mail: info@atb-motors.com

Polen

Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A.

Ul. Elektryczna 6
33-100 Tarnów
Tel.: +48 14 632 1133
Fax: +48 14 621 9664
E-Mail: tamel@poczta.okay.pl

Serbien

ATB Sever d.o.o.

Magnetna polja 6
24000 Subotica
Tel.: +381 24 548 111, 548 222
Fax: +381 24 546 893
E-Mail: sever@yu.atb-motors.com

ATB FOD d.o.o.

Đorda Vajferta 16
19210 Bor
Tel.: +381 30 423 147
Fax: +381 30 436 763
E-Mail: fod@fod.co.rs

Singapur

Lindeteves-Jacoberg Ltd.

158 Cecil Street
09-03 Dapenso Building
Singapore 069545
Tel.: +65 6227 0308
Fax: +65 6227 0605
E-Mail: mgb@linjacob.com

Kontakt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter:

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a
A-1220 Wien
Tel.: +43 1 90250-0
Fax: +43 1 90250-110
E-Mail: info@atb-motors.com
www.atb-motors.com

Der Geschäftsbericht der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, steht im Internet unter www.atb-motors.com zum Download zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber

und für den Inhalt verantwortlich:

ATB Austria Antriebstechnik AG
www.atb-motors.com

Investor Relations:

Mag. Christina Klein

Konzernabschluss

Inhouse produziert mit FIRE.sys
www.konrad.de

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a

A-1220 Wien

Tel.: +43 1 90250-0

Fax: +43 1 90250-110

E-Mail: info@atb-motors.com

www.atb-motors.com